#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1936

139 (20.5.1936)

#### Ausgabe A

3 met Sauptausgaben: 3meimalige Ausgabe: Bejugspreis MM. 2.20 jugiglich 50 Big. Trägergelb. Postbejug ausgeschlossen. Erscheint 12mal wöchentlich als Morgen- und Abendausgabe. - Einmalige Ausgabe: augspreis monatlich RM. 1.70 zuzüglich Postauftellgebühr ober Trägergelb. Erscheint 7mal wöchentlich als Morgenzeitung. Abbestellungen mussentita als Bebegeitettal. ter ben folgenden Monat erfolgen. — Drei Bezirtsaus- gaben: "Karlsrube": für ben Stadtbegirt der Landeshauptstadt sowie Amtsbezirt Rarlerube, Ettlingen, Pforgbeim, Bretten, fowie Unterbegirt Eppingen. "Merfur-Rundichau": für bie Amtebegirte Raftatt-Baben-Baben und Bubl. - "Aus ber Ortenau"; für bie Amtebegirte Offenburg, Rehl, Lahr, Oberkirch und Wolfach. Bei Richtericheinen infolge boberer Gewalt, bei Storunober bergleichen besteht fein Unipruch auf Lieferung der Zeitung ober Rückerstatung des Bezugspreises. — Berbreitung ober Wiedergabe unserer als "Eigene Berichte" oder "Sonderbericht" gekennzeichneten Rachrichten ift nur bei genauer Quellenangabe ge-ftattet. Für unberlangt übersandte Borlagen ibernimmt die Schriftleitung feine haftung.

DER NSDAP GAU BADEN **DER BADISCHE** 

STAATSANZEIGER

Landesausgabe Karlsruhe

Karlsruhe, Mittwoch,

den 20. Mai 1936

Einzelpreis 10 Pfg.

In zergen preis it, Preisliste Rr. 10: Die 15 gelb. Midimeterzeile (Kleinspalte 22 mm) im Anzeigenteil 11 Bfg. Rleine einspaltige Anzeigen und Familienanzeigen n. Preisliste. Im Tertieil: die 4gesp. 85 Midimeter breite Morgen- und Einmalige Ausgabe: nachm, für den folgenden Tag; Abendausgabe: 10 Uhr borm, für den folgenden Abend; Mon-tagausgabe: 6 Uhr Samstagabend. — Berlag: Führer-Berlag G.m.b.S., Karlsruhe a.Rb., Ben gubter-Leriag E.m.b.D., Karlsvuhe a.Nb., Ler lagsbans Lammstr. 1 b, Hernspr. 7927 7928, 7929, 7930 u. 7931. Postidectf. Krube 2988. Eirofonto: Städt. Sparkasse Krube Nr. 796. Abilg. Buddertrieb: Karlsruhe, Lammstr. 1d, Ecke Zirfel, Vernspr. 7930. Postidectonto Karlsruhe 2935. — Anzeigenannabme: Haupt-geschäftisstelle Kaiserstr. 80a. — Schalterstunden. 8—19 Uhr. Erfüllungsort und Gerichtsftand: Karlsrube a. Rh. — Schriftleitung: An-schrift; Karlsrube i. B., Lammstr. 16, Fernspr. 7927, 7928, 7929, 7930 u. 7931. Schriftleitungs-ichluß 10 Uhr vorm. u. 6 Uhr nachm. Sprechft. tägl. v. 11—12 Uhr. — Berliner Schriftleitung: Hans Graf Reischach, Berlin SB 68, Charlottenftr. 15b, Fernruf A 7, Donhoff 6570/71.

10. Jahraang / Folge 139

# Abschied vom toten Kameraden

Julius Schrecks letzter Weg — Der Führer und die alten Aftivissen am Grab

# "Du bist ein Held unserer Zeit!"

Die ergreifende Trauerffunde in Grafelfing

Auf dem schmuden fleinen Friedhof in Gräfelfing, dem Geburtsort Julius Schreds, fand die Beisetzung dieses treuen Fahrers des Führers statt. Wie anderswo ein Fürst, murde dieser ichlichte Nationalsozialist zu Grabe getragen. Ueberall in weiter Umgebung ruhte die Arbeit. Die Betriebe standen ftill. Männer der Arbeit und alle nationalsozialistischen Formationen erwiesen ihm die lette Chre. Bu Taufenden waren fie aufmariciert. Reichsminifter und Gauleiter, Generale der Behrmacht und hohe Bolitische Leiter standen an der Bahre. Mitten unter ihnen der Führer selbst, der erste Mann bes Reiches. In einer ernften Stunde nahmen fie Abschied vom guten Rameraden, der ju allererft jur nationalsozialistischen Bewegung stief und seither mit bem Guhrer marichierte durch Rot und Tod und Gefahr.

\* Gräfelfing bei München, 19. Mai. Um 10 Uhr rüden die Fahnen an: Boraus die heilige Blutfahne, bann folgen die Fahnen der Standarte "Deutich = Iand", ber SS-Standarten 1 und 34, der SA, des MS-RR, der Politifchen Leiter. Bor dem Sarge fenten fich bie Fahnen und entbieten dem Toten den letten Gruß. Dann gruppieren fie fich um das offene Grab, das eingefaßt ift von herrlichen Frühlingsblumen. Das Ropfende bes Grabes ichmudt ein großes Safenfrens auf rotem Grund. Dahin bat die Blutfahne Aufstellung genommen.

### Gine Abordnung des Stoftrupps Sitler

ift angetreten. Die Männer tragen die felbgraue Müte, die gleiche, die fie in der erften Rampfzeit getragen baben, damals als Julius Schred, der Gründer des Stoßtrupps, noch in ihren Reiben fand. Alle tragen ben Blutorden, die bochfte Auszeichnung, die die Bartei au vergeben bat. Inmitten der Stoftruppführer fteht bie einzige Trägerin biefer Auszeichnung, Schwester Bia. Neben dem Stoftrupp fteht eine Abordnung der Träger des Blutordens aus der Reichshauptftadt.

Die Formationen ber Bewegung, SS, SA, NSAR, 53, Politifche Leiter ichließen fich an. Biel gu flein ift der Friedhof, um alle gu faffen. In dichten Scharen, unübersehbar Ropf an Kopf, stehen die Trauernden in ehr= fürchtigem, ergriffenem Schweigen.

3wölf Bollericuffe hallen in die Stille des Friedhofes. Sie fünden

#### die Ankunft des Kührers

ber langfam durch die Reihen der trauernden Bolfsgenoffen gefahren ift. Der Guhrer tritt mit tiefernften Bügen an bas Fußende des Sarges, der vor der Aussegnungshalle aufgestellt ift und erhebt die Sand gum letten Gruß.

In der Begleitung des Führers befinden fich der Stell= vertreter des Guhrers Reichsminifter Rudolf Seg. Reichspreffechef Dr. Dietrich, Obergruppenführer Brüdner und Brigadeführer Schaub.

Es folgt ein riefiger Rrang aus Lorbeer mit weißen Lilien, getragen von zwei SG-Mannern - ber Rrang, ben ber Gubrer feinem toten Rameraben und Mitfampfer widmet. Er trägt in feinen Schleifen das Sobeitszeichen und die Inidrift:

#### "Meinem alten trenen Mittämpfer und lieben Rameraden Julius Schred - Abolf Sitler".

Der Führer ftellt fich an den rechten Flügel des Führer= forps der Partei auf dem Plats vor der Ausjegnungs= balle. Man fieht Generaloberft Goring, die Reicheminifter Dr. Goebbels und Frid, den Stabschef ber Su Bute den Reichsführer GS Simmler, die Reichsleiter, ben Botichafter von Ribbentrop, den Korpsführer MSRR Sühnlein.

Der Mufitzug der Standarte "Deutich land" fpielt feierlich und ernft die "Deutsche Trauermufit" bon Dr. Sanfftaengl. Dr. Schott tritt an ben Ratafalf.

Er fcilbert den Toten als einen der Tapferften und Redlichften und gibt dann die Daten aus feinem Leben bekannt. Reun Jahre lang hat er, fo fagt der Redner, den ehrenvollen Poften eines ftandigen Begleiters am Steuer des Bagens des Gubrers ausgefüllt. In dem Bewußtfein, uns, dem Bolte, das Teuerste, das wir heute

befiten, burch taufend Gefahren hindurch gerettet gu haben, durfte der Berblichene die Augen für immer ichlie-Er war dem Führer aber nicht blog der absolut verläßliche Steuermann, er war ihm der Bolfsgenoffe, ber mit ihm ein Stud Leben, ein Lebensschicksal teilen durfte. Diefes Glud ift ihm bis gulett vergönnt geblieben. Das mag auch für die hinterbliebenen ein Troft und tief beglückendes Gefühl fein: Er hat das Bertrauen bes Buhrers genoffen bis in feine letten Stunden!

#### Der Weg zum Grab

Gin Mann vom Stoftrupp Sitler nimmt bas Ordenstiffen, ein anderer Müte und Degen. Sechs SS-Gubrer heben ben Sarg auf und tragen die trene Laft Brabe. hinter dem Carge folgen als erfte die hinter= bliebenen, dann der Führer mit dem Führerkorps.

Unter den Klängen des Chopin'ichen Trauermariches ist inzwischen der Trauerzug am Grabe eingetroffen. SE-Führer und Mitglieder des Stoftrupps Sitler fteben ftill und unbewegt. Gie feten ben Cara auf. 11 n mit= telbar vor dem Grab, gegenüber der Blut= fahne, fteht der Führer.

Rurge, fnappe Rommandos ertonen, Mitalieder des Stoftrupps Sitler heben ben Sarg, Salven frachen, die Wusit spielt den Prafentiermarich. Unter seinen Klängen wird der Sarg gefenft. Die Fahnen neigen fich, die Bande recten fich jum Deutschen Gruß.

### Reichsführer ES Simmler

tritt vor das Grab. Soldatisch furz und ernst sind seine



Der lette Gruß bes Führers

Aufnahmen: Beiler, München (2)

und Du haft gefampft und nur an Rampf und Treue ge- | ein Beld unferer Beit, haft gefampft und dacht bie ju Deinem letten Tage. Du marft berjenige, der den Stoftrupp Sitler gründete, Du marft berjenige, der im Jahre 1925 die erfte Staffel diefer beute größten Schutsftaffel in München gegründet hat.

Immer nur warft Du im Dienft, 20 Jahre Deines Lebens, von dem Augenblid an, als Du Goldat wurdeft. Immer nur warft Du Solbat, von dem Augenblid an, als Du den Mann, der unfer aller Guhrer ift, fennen lernteft, lernteft, ibm treu gu fein und ibm gu dienen. Du warft einer von denen, die fich bemühten, ihm jeden Bunfc und jeden Gedanken von den Augen abzulefen und zu erfüllen, marft einer von benen, die niemals an fich gedacht haben, und Du bift ein Borbild an Tapferfeit und Rühnheit.

So rauh wie Du nach außen warft, innerlich warft Du Borte: "Nach 20 Jahren Kampf ruht nun Dein Beib, | ein gutiger Mensch und warft mit Recht geliebt. Du bift

bift uns Borbild. Und fo feben mir Dich, und fo nehmen wir von Dir Abichied für die Erdenzeit, die jeder von une noch zu leben hat. Wir wiffen, wir alle treffen uns an einem Ort, in einem Gebanten, in einem Rampf wieder, wo wir auch in dem großen Weltall des Herrgotts fein mogen.

Und fo, wie wir fampfen, dienft Du broben in Balls hall für Deinen Guhrer, für die Bewegung und für

Rurge Rommandog wieder. Die Kameraden nehmen den Selm ab. Die Mufit fpielt das Lied vom guten Rameraden, die Sande heben fich jum Gruß, die Sahnen fenten fich. Entblößten Sauptes fteben die vielen, vielen

Dann legt der Guhrer ben Rrang nieber, ben er feinem unvergeglichen Julius Schred widmet. Schweigend in tieffter Ergriffenheit nimmt er Abichied pon feinem Rameraben.

#### 1. 65-Standarte "Julius Schred"

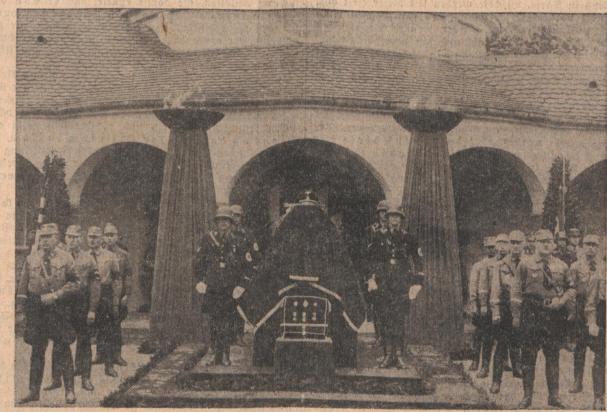
Rachdem bann die übrigen Rrange am Grabe ihren Blat gefunden hatten, fahrt Reichsführer So himmler fort: "Wir haben uns nun von Dir verabichiedet. Du lebst in unferen Reihen fo, als ob Du noch da marft. Und nun habe ich Dir, lieber Ramerad Schred, eine Ghre an verfünden, die Dein Gubrer für Dich bestimmt bat.

MIS Du die Staffel gegründet haft, war fie ein Sauflein von gehn Mann. Bon heute ab foll laut Befehl bes Gubrers die erfte Standarte ber SS in München ben Ramen "Inlins Schred" führen. Bir alle wollen beftrebt fein, daß diefe Standarte bem Trager biefes Ras mens, bem Mann, ber ein Beros in unferen Reihen mar,

Ali alter Rampfgenoffe und einer der alteften Rameraden des Berblichenen tritt jest der Führer des Stoßtrupps Sitler, SM-Brigadeführer Berchtold, vor, um ein furges und ichlichtes Abichiedswort gu fprechen.

Das Rampflied der Bewegung, da & Sorft-Beffel-Lied, flingt über die offene Gruft.

Bahrend die Rapelle das SE-Sturmlied "Benn alle untreu werden" spielt, tritt der Führer noch einmal vor die Grabstätte des getreuen Julius Schred, grußt noch einmal den Toten, grußt gur Geite, mo die Angehörigen Stehen und verläßt dann den Friedhof.



Männer der SS und vom Stoftrupp Adolf Hitler hielten die Ehrenwache

# "Wie würde der Führer entscheiden?"

Das Jundament unseres Rechts - Feierlicher Abschluß bes Deutschen Zuristentages

\* Leipzig, 19. Mai. Rach viertägiger Daner fand der Deutsche Juristentag 1986, der zweite im Dritten Reich, und jugleich bie 5. Reichstagung bes Bundes nationalsogialistischer deutscher Juriften, ihren feierlichen Abichluß mit einer Großfundgebung in der großen Das ichinenhalle des Defgelandes, in der auch die Eröffnung ftattaefunden hat.

Bieder waren die deutschen Rechtswahrer zu Taufenben berbeigekommen, um, nachdem fie in der Eröffnungs= fundgebung die feierliche Proflamierung des deutschen Rechtsmahrers anftelle des voltsfremden Juristen erlebt hatten, nun aus dem Munde des Beichsrechtsführers die Bürdigung der in diefen vier Jahren geleisteten ungeheuren Arbeit für die Rengestaltung des deutschen Rechts und die Bielfetung für die fommende Arbeit gu boren.

Die Bedeutung der Tagung fam darin jum Ausdruck, daß Reichsminister Dr. Goebbels der Schluffund= gebung beiwohnte. Mit ihm wohnten Reichsjustigmini= fter Dr. Gürtner und der Präfident des Bolfsgerichts= hofes, Thierack, der Kundgebung bei. Rach dem immer wieder padenden Schauspiel des Fahneneinmarsches be-

#### der Reichsrechtsführer

Reichsminifter Dr. Frant die Rednertribune. Mit tiefem Ernft flangen feine Borte durch die Salle: "Einer ber treuesten Rameraden des Rührers murde heute au Grabe getragen. Auch wir gedenken des treuen und unermüdlichen Weggefährten, unferes Parteigenoffen Julius Schreck. Er war uns ein Borbild an Treue und

Rachdem der Reichsrechtsführer das Danttele= gramm des Führers auf das Treuegelöhnis der Rechtswahrer verlesen batte, nahm, mit tofenbem Beifall begrifft, Reichsminifter Dr. Goebbels das Wort gu einer Rede, in der er die Begiebungen amischen Leben und Befet, swiften Bolt und Recht aufzeigte.

Rachbem Reichsminifter Dr. Goebbels unter lang anhaltendem Beifall feine Ausführungen beendet hatte, verließ er die Salle, um jofort nach Berlin gurudaus

Anschließend nahm der Reichsrechtsführer, Reichsminifter Dr. Frant das Wort au feiner großen Schluß-

Wir kommen nunmehr jum Abschluß des Deutschen Juriftentages 1936. Als die großen Ausstrahlungen die= fes Deutschen Juriftentages febe ich für den deutschen Rechtsmahrer die Steigerung feiner ftandigen Beichlof= fenheit. Für das deutsche Bolf aber die Erfenninis, daß der Nationalfogialismus die Rluft, die früher einmal fo unfelig amifchen Juftig und Bolf beftond, ge= ichloffen und die große Wirkensgemeinschaft der Rechts= hüter und der Rechtsträger mit dem Bolksganzen jum Segen unferer Ration und unferes Reiches berbeige-

#### Die Autorität bes Rührers

Es gibt beute nur eine einzige Macht in Deutschland, das ift die Macht des Führers, die wiederum beruht auf der Ermächtigung durch das deutsche Bolf, in feinem Ramen die oberfte Bewalt des Dentiden Rei che & auszuüben. Dieje Gewalt bes Führers ift nicht aufgeteilt. Man fann beute nicht von nationalfogialiftifcher Befetgebung, nationalfozialiftifcher Bermaltung, natio= nalsozialistischer Rechtsprechung als drei völlig voneinander geschiedenen Bereichen reden.

Wir haben teine bayerifche, preußische ober sächsische Juftig mehr in Deutschland. Das Deutsche Reich Abolf Sitlers hat die Autorität und die Kraft, die einheitliche Rechtsüberzengung des Rationalfozialismus einheits lich für bas Reich durchzusegen.

Mur auf dem Wege des Rechtes und der Rechtsficherheit ift ber Schut eines Staates möglich. Gine Ticheta fonnie fich in Deutschland nicht halten und ausbauen. Der Freiheit, der Ehre, des Bermögens und

des Lebens fann man in einem geordneten Gemeinwesen nur im Bege der Rechtsanwendung verluftig

#### Das Parteiprogramm der NGDAP

hat für die Erziehung des deutschen Rechtswahrers ebens fo entscheidende Bedentung wie das Buch des Guhrers "Mein Rampf". Das Parteiprogramm ift aber für das Rechtsdenken und die Rechtswirklichkeit des Dritten Reiches gillig nicht als formelles Gefet, sondern traft bes icopferifchen Billens des Führers.

Da in dem Parteiprogramm die letten Ziele der MG-DUP erkennbar find, hat es ein stetes Silfsmittel des deutschen Rechtswahrers in Rechtswiffenschaft in Rechtslehre und Rechtspragis zu fein. Das Parteipro= gramm ift die Entwicklungslinie des deuts schen Lebens. Jeder Rechtswahrer muß sich in sei= nem Denken und Birken, in feinem Arbeiten und Streben an dieje Linie halten.

Im übrigen gelten für diefe ganzen Fragen die Ausführungen, die der Führer und wir alle icon fo oft der Deffentlichfeit übergeben haben.

Das bentiche Recht hat fein Saupt wieder freigemacht, und fein ehernes stolzes Angesicht leuchtet als feierliches Symbol ber ungerftorbaren Itrfraft unferer germas nifden Aultur über bem Bert unferer Tage. Bir haben ben Idealismus im beutschen Recht als Biel und Methode aufgerichtet. Wir haben diesem Recht im größ= ten wie im fleinften feine Miffion eingeprägt, allzeit Diener an ber Emigfeit unferes Bolfes au fein.

Die Burde des deutschen Rechtswahrertums foll fortgeführt werden durch die Jugend unseres Rechtsftanbes. Die Rot diefer Rechtsjugend amingt uns gu bars ten Magnahmen. Aber es ift beffer, der berufenen Jugend den Weg jum Rechtsleben zu öffnen, als, wie das früher in der Dekadenzentwicklung unseres Reiches geschah, das Recht zum Tummelplat von allen und jedem au machen.

Die bentiche Rechtsjugend ift und bafür verantworts lich, daß fie in ftolger und flarer Rraft die Befreiung des dentichen Rechtslebens von den letten Reften einer übermundenen Beit fortfett.

Die Auslese ber Berufenen auf bem Gebiete bes Rechtslebens ift nach nationalfogialiftifchen Grundfaben eine Auslese in Rampf und gegenseitiger Aneiferung und damit die vollendeiste Erfüllung des Leiftungspringips. Ich möchte von diefer Stelle aus den Appell an alle in Frage fommenden Reichs-, Partei= und Bolksstellen rich= ten, der Not des Rechtswahrernachwuchses rechtzeitig ihr Augenmerk zuzuwenden. Wir zählen bunderte und aberhunderte von jungen auch nach national= fogialiftischen Grundfäten restlos zuzulaffenden Rechts= wahrern, die weniger als das für die Sandwerfer angesehte Existenzminimum monatlich zur Berfügung

Ueber all unferem Wirken und Streben aber, meine lieben Rameraden, steht die nationalsoziali= stifche Tat unferes Führers. Ihr verdanken wir unfer Birten, unfere Freiheit, unfere Ehre und unfer Recht. Und fo beben fich jum Schluß des Juriften= tages 1936 unfere Augen und Bergen empor zu dem, der, einsam herausgehoben aus den Urtiefen deutscher Gefcichte, über uns die Bache balt, ju unferem Gubrer. Rur weil wir Rechtsmahrer der Epoche Adolf Sitlers find, haben mir die Rraft gu neuen Formen, gu neuen großen Rielen erhalten.

Run tretet Ihr wieder an in Guren Gerichtsfälen, Borfalen, Amtsbereichen aller Art. Sagt Guch bei jeder Enticheidung, die Ihr trefft:

#### Wie würde der Führer entscheiden?

Bei jeder Entscheidung, die Guch obliegt, fragt Guch: ift diefe Entscheidung mit dem national= ozialistischen Gewissen des deutschen Bolfes gu vereinen? Dann merbet Ihr eine eherne, feste Gewiffensgrundlage haben, die aus der Ginheit des nationalsozialistischen Volksganzen, aus der Erkenntnis der Ewigkeit des Führerwillens Adolf Sit= lers heraus auch in Eure eigene Entscheidungssphäre die Autorität bes Dritten Reiches für alle Beiten bringt.

Dem Guhrer, bem mir alles banten, bem Schöpfer und Geftalter bes bentichen Rechtes, Gieg Beil! Es folgte der Gefang des Deutschland= und Sorft=

# Italien geht aufs Ganze

Eintritt aller waffenfähigen Jaschisten in die Miliz - Ausschluß der Erzeugnisse aus den Ganftionsländern

\* Rom, 19. Mai. Rach einem Beichluß bes Parteis | dächtnishalle für die Gefallenen enthalten und auch die bireftoriums foll ber Schwur, ben Muffolini fich am Abend bes 9. Mai vom italienischen Bolf gur Berteibis gung Abeffiniens leiften ließ, badurch Geftalt erhalten, baß fämtliche maffenfähigen Safciften amifchen 21 und 55 Jahren in die Milig eintreten.

Rerner bat das Parteidirektorium angeordnet, daß ouf allen Gebieten der Erzeugung und des Berbrauches der Rampf um die wirtschaftliche Unabhängigkeit Italiens mit dem Ausichluß der Erzeugniffe der Sant= tionsländer verstärkt werden foll.

Schließlich hat das Parteidirektorium eine nationale Sammlung eröffnet, deren Ertrag im Zusammenhang mit der Gründung des faschistischen Imperiums zur Errich = tung eines Monumentalbanes in Rom verwendet werden foll. Der Bau, in dem die feierlichen Beronftaltungen der Partei ftattfinden follen, wird eine BeAusstellung der faschistischen Revolution

#### Italiens Bevölkerung um zwei Millionen gewachsen

\* Rom, 19. Mai, Nach den ersten vorläufigen Ergebniffen der italienischen Bolkszählung waren in der Nacht sum 21. April 42 438 104 italienische Staatsbürger im Lande. Richt einbegriffen find die in den italienischen Kolonien befindlichen Arbeiter und Truppen, deren Zahl aus militärischen Gründen vorerft nicht befannt gegeben wird. Bei der letten Bolfegahlung vom 21. April 1931 waren 41 176 671 italienifche Staatsangehörige und 475 046 Ausländer gezählt worden. Durch Geburtentiberichuß bat, wie es in einer amtlichen Mitteilung über die Boltsgählung beißt, die italienische Bevolferung in den letten fünf Jahren um rund zwei Millionen zugenommen.

Der Guhrer und Reichstangler hat auf Borichlag bes Oberbefehlshabers bes Seeres dem Reichsarbeitsführer Sierl und bem Rorpsführer Sühnlein des RERR ben Charafter als Generalmajor verliehen.

Gauleiter Dr. Sellmuth empfing am Dienstagnachmittag in der Ehrenhalle des Gaubaufes die Teilnehmer an der Reichspropagandatagung der DAF, die er im Bau Mainfranken herzlich willkommen hieß.

Auf der Tagung der Bann= und Jungbannführer fprach am Dienstagnachmittag der Generalinfpettor für das beutsche Straßenwesen, Dr. Todt.

Der Hauptverband der Industrie Desterreichs hat einstimmig feine Gelbstauflösung beichloffen.

Muffolini bat in feiner Eigenschaft als Rolonialmini= fter fünf Hauptstraßenzüge mit insgesamt 2800 Km. für Abeffinien festgelegt. Mit dem Bau dieses Stragennetes wird sofort begonnen, und er wird so durchgeführt, daß der Berkehr zu jeder Jahreszeit und für jeden 3med gewährleistet ist

Der megikanische Eisenbahnerstreik, der am Montag ausbrach, ift von den Arbeitern bereits wieder abgebroden worden, da fie das Rifito einer friftlofen Entlaffung nicht eingeben wollten.

#### Spanische Regierungserflärung

\* Madrid, 19. Mai. Der fpanische Ministerpräfident und Kriegsminister Casares Quiroga gab am Dienstag por dem Parlament, das ju feiner erften Sigung nach der letten Kabinettsfrise gusammengetreten mar, im Ramen der Regierung eine Erflärung ab, in der er betonte, daß die jetige Regierung die Fortfetung ihrer Borgan= gerin sei und dasselbe Programm verfolgen werde. Die Regierung rechne mit der Bolfsfront und ftute fich auf beren Maffen. Gie werde fich gegen die Feinde ber Republik mit allen Mitteln verteidigen und die Gefete erlaffen, die hierzu nötig erschienen.

#### "Nieder mit Italien!"

Blutige Bujammenftoge zwijden Regern und Boliges wegen italienfeindlicher Ausschreitungen

\* Rennort, 19. Mai. 3m Regerstadtteil Sarlem kam es zu blutigen Zusammenstößen zwischen Polizei und Regern, die nach einer Protestfundgebung gegen die Befibergreifung Abeffiniens durch Italien die Läden italienischer Gemüsehändler zu plündern begannen. Zwei Polizisten und ein Reger wurden durch Schuffe verlett. Das Sarlem-Biertel war ftundenlang abgesperrt.

#### Sauptidriftleiter Dr. Karl Reufdeler

Stellvertreter: Dr. Georg Brigner Berantworfilch: Har Bolitif: Dr. Karl Renisteler. Har politische und allgemeine Rachrichten, Bewegung und Barteinachichten: Koff Steinbrunn. Für Kultur und Unterhaltung: Dr. Günther Röhrdanz, Für ben heimatteli: Richard Bolverauer. Für badische Rachrichten: Hugo Büchler. Für Lotales: Freb Feez. Für Wirschaft, Turner und Sport: Carl Waster Giftert (3. It. deurlaubt). Für Bilberz Brit Schweizer.

Für Anzeigen: Walter Gaber. Camtlice in Rarisrube.

(Bur Beit ift Breistifte Rr. 10 bom 1. Bult 1935 galtig.) Berlag: Führer-Berlag G.m.b.S., Rarisruhe Rotationsbrud: Gubweftbeutiche Drud. u. Berlagsgefenicaft m.b.S., Rarisruhe a. Rh.

#### DA. IV. 1936

Zweimalige Ansgabe . . . . . . . 12 024 Stück Rarlsrube 

Einmalige Ausgabe . . . . . . 61 896 Still

Gesamtanflage: 78 420 Stück

## Der "rebellische" Erzbischof...

... Und der Generalvifar, der sein Geschäft verft and - Rund um den Kirchenkonflift von Rouen

Bon unferem Barifer R=Bertreter

Rouen, die alte normannische Sauptstadt, mit ihrem wundervollen Dom und ihrem weltbefannten architefto= nischen Reichtum war schon einmal in ihrer wechselreichen Geschichte Schauplat eines ichweren Rirchenfonflittes. Reanne d'Arc mußte fich 1421 por dem Brokinguis fitor der fatholischen Rirde in Franfreich verantworten, und da das einfache Mädchen aus dem Bolt feine genügenden Antworten auf eine Reihe gelehrter Fragen geben konnte, wurde fie verbrannt. Einige Jahr= hunderte fpater hat die gleiche Kirche die fleine Martyre= rin in den Kreis ihrer Beiligen aufgenommen. Und jeder Fremde der beute nach Rouen fommt, verfaumt nicht, einige Sekunden vor der schlichten Marmorplatte fteben an bleiben, wo fich vor 515 Jahren der Scheiterhaufen

Der neue Rirchenfonflift von Rouen, der jest ausgebrochen ift, spielt fich in wenigen dramatischen Formen ab. Aber bas fatholifche Franfreich verfolgt ibn mit taum geringerem Intereffe, und für bas Berhalt= nis von Rirche und Staat in diefem Land wird er mahr=

icheinlich nicht weniger wichtig fein. Anfang Mai hat der Papit den Erabifchof de la Billerabel, Brimas der Rormandie, feines Amtes enthoben. Durch das Rirchenblatt für Rouen, das am vergangenen Samstag ericbienen ift, murbe biefe brafonische Magnahme allgemein befannt. Der Erabischof Chollet von Cambrai, den Rom mit der vorläu= figen Führung der Amtsgeschäfte in dem nunmehr ver= maiften Erabistum Rouen beauftragt bat, ftellte fich barin mit einer furgen Erklärung den Gläubigen vor. Go fam die Angelegenheit in die Deffentlichkeit und wird dort

nunmehr in aller Breite erörtert. Den Grund bes Streites bildet eine für den Grengbereich amischen Rirche und Staat in Frankreich recht bemertenswerte Frage. Es fei porausgeschicht, bas zwischen Rom und Paris ein Ronfordat nicht besteht. Seit den icharfen Trennungsgesetzen von 1902 und 1905 if amar eine gemiffe Unnaberung amifchen Frankreich und dem Batifan erfolgt, aber fie bat bis heute noch nicht ihren Niederschlag in einem Staatsvertrag gefunden. Seit 1921 unterhält der französische Staat wieder einen Bot= schafter beim Batikan und umgekehrt der Papst einen Runtius in Paris. Bischöfe werden feit diefer Zeit auch nur nach vorheriger Befragung des französischen Aus= mörtigen Amtes ernannt. Aber meitere Begiebungen zwischen dem Beiligen Stuhl und der französischen Regierung, insbesondere mit bezug auf die katholische Kirche in Frankreich, bestehen nicht. Weder erhalten die Geist= lichen irgendwelche geldlichen Unterftützungen vom Staat noch bat die Kirche irgendeinen Ginfluß auf die ftaatlichen Erziehungseinrichtungen. Die in den verschiedenen Revolutionen vom Staate beichlagnahmten Gotteshäufer find zwar der Kirche zum großen Teil wieder zur Berfügung gestellt worden, aber dafür muß diese für ihre Erhaltung und Pflege Sorge tragen. Daß die Rirche in Frankreich ihre Lehre verfünden und ihren Rult ausüben fann, ergibt fich aus dem Grund= fat ber Lehr- und Meinungsfreiheit, der bekanntlich au den pringipiellen Rechten der frangofifchen Staatsverfaffung gehört. Im übrigen aber muffen die Gläubigen

selbst ihre Kirche unterhalten. In Rouen batte nun der Erabifchof einen Beift= lichen namens Bertin mit der Verwaltung der Ber= mogen firchlicher Ginrichtungen betraut, der ichon mit verhältnismäßig jungen Jahren die hohe Stellung eines Generalvifars befleidete. Als die große Ron= i unftur noch in Frankreich berrichte und zu gewagten Beidaften reigte, hatte ber Generalvifar mit ben ibm anvertrauten Geldern nicht ungeschickt spekuliert. Aber es erging ihm dann wie vielen anderen, die sich als Amateure auf dem Gebiete der Borfe bewegen. In den letten Rrifenjahren war das gange Geld wieder verloren gegangen und noch einiges von dem ur= fprünglichen Befit dazu. Dagegen konnte ber General= vifar fein eigenes Bermogen - man fpricht von 2 Millionen Franken - beträchtlich vermehren und ein icho-

nes Saus, das er fich in Rouen erbaute, mar der finnfällige Ansdruck feiner Wohlhabenheit. Um diefes Saus herum bildeten fich Anfang diefes Jahres allerlei Klatschgeschichten, zumal der Generalvikar selbst von armer herfunft ift und der finangielle Buftand ber von ihm betreuten firchlichen Gefellschaften immer ichlech= ter murde. Ginige Rlöfter, die pon den Berluften in er= fter Linie betroffen worden find, leben nunmehr in wirts

licher Armut. Der Erabischof hatte bereits vor einem Jahr von ge= wiffen Gerüchten gehört, aber ihnen dunächst keine Beachtung geschenkt, weil sein Generalvifar sein volles Bertrauen genoß. Schließlich mußte er aber doch eine Untersuchung einleiten, die damit endete, daß er von der Schuld feines Bertrauten überzeugt murde. Da der Generalvitar fein eigenes Bermögen gur Begleichung der entstandenen Schulden nicht zur Verfügung stellen wollte, leitete der Erzbischof gegen ihn eine Klage

por den staatlichen Gerichten in Rouen ein. Für die Beurteilung der Folgen, die fich aus diesem Konflikt ergeben, ift die Frage fehr wichtig, ob der Erg= bischof zu diesem Vorgeben berechtigt war. Der Generalvifar versicherte fich nämlich des Bertrauens des papftlichen Nuntius in Paris und richtete seinerseits eine Rlage an das heilige Officium in Rom, def= fen Borfit der Papit felbst führt. Durch Bermittlung des papstlichen Nuntius in Paris murde der gange Streitfall bort in einem Lichte vorgetragen, das für den Beneralnifar febr günstig war.

Am 2. Mai hat dieses oberfte Ehrengericht der fatholischen Rirche seinen Spruch gefällt. Er lautete auf Amtsentfegung des Erabifcofs de la Bil= lerabel. Obwohl im allgemeinen folde Gerichtsver= handlungen und auch die Durchführung des Urteils fehr geheim gehalten werden, gelangte auf bisher noch un= geklärte Beife diefer Borgang jur Kenntnis einiger Ber= fonen in Rouen. Sofort fette eine Begenwirkung gegen die Enticheidung des Papftes ein. Die katholischen Senatoren des Departements Untere Seine reiften nach Rom, mußten aber unverrichteter Sache wieber gurudtehren. Sie murden vom Papft nicht

einmal empfangen. Auf Bunich der französischen Regierung machte dann ber frangösische Botichafter beim Batifan eine distrete Demarche, die aber auch ergebnistos verlief. Rest befaßt man fich in ber Rirchenabteilung bes frangösischen Auswärtigen Amtes fehr ernsthaft mit die-

fer ganze Frage. Denn nach den in Frankreich geltenden Befegen hatte ber Ergbischof nicht nur das Recht, fondern auch die Bflicht, gegen feinen General= vifar eine Rlage bei den ordentlichen Gerichten einzureichen, wenn er von deffen Schuld überzeugt mar. Die firchlichen Antoritäten dagegen machen geltend, daß die firchliche Gerichtsbarkeit zunächst hätte damit befaßt werden muffen. Hier bildet fich also ein Konflikts= ftoff awischen dem Staat und der Rirche, und ba fein Konfordat besteht, gibt es vorläufig noch feinerfei Rechts= grundlage, auf der der Streit ausgetragen werben

Die Amtsentjebung des greifen Rirchenfürften von Rouen muß sich nach den Berichten, die darüber vorliegen, in febr dramatischen Formen abgefpielt haben. Der Ergbifchof von Cambrai forberte feinen Amtsbruder dreimal auf, freiwillig gurudgutreten. Aber der Erzbischof von Rouen war der Meinung, daß darin ein Schuldbefenntnis läge und lehnte ab. Dann murde im Beifein von zwei Beugen auf jeder Seite eine Bulle des Bapftes erbrochen und der Ergbischof von Cambrai verlas deren Text, während ihm die Tränen über die Bangen liefen. Er begab fich barauf in ben Dom, mo die hohe Geiftlichkeit des Erzbistums versammelt mar und verfündete den Inhalt der Bulle. Die Generalvifare legten nach altem Branch ihr Amt nieder und wurden aufs neue darin bestätigt.

Ingwischen ftanden vor dem Dom dichtgebranat bie Menschen, die in Treue zu ihrem alten Oberhirten stehen und den Vorgang nicht begreifen können. Bei ihnen ift der Generalvifar Bertin der Schuldige, den fie ichon deshalb nicht lieben, weil er "ein Fremder" ift und in dem beschaulichen Dafein der frangofischen Propinaftadt viel Unruhe mit feinen Reformplanen verurfacht bat. Gie glauben, daß Bertin mit Silfe bes papftlichen Runtins in Paris an die Stelle ihres alten Ergbischofs gesett werden möchte und haben bereits in offentlichen Berfammlungen für diefen Fall ihren Mustritt aus der Rirche angekundigt. Die politischen und diplomatischen Folgen der Amtsentsetzung des Ere bifchofs fonnen um fo intereffanter werden, als die neuen ranzösischen Machthaber eindeutig antiflerifal eingestellt find. Die seit einem Jahrzehnt so erfolgreich betriebene Berföhnungsarbeit zwischen dem Batikan und Frankreich, die gerade im letten Jahr die ersten fichtbaren Früchte zeigte, kann durch diefen Zwischenfall febr ftark gefährdet merben.

# Der Herrgott von Meersburg

Eine Geschichte von Erich Tüllner

Der Bater des alten Dr. Martin hatte die Drofte noch gefannt, die wie ein ftolzer, einfamer Singvogel im Turmgemach des Meersburger Ritterichlößchens, boch über dem Ufer des Schwäbischen Meeres, gehorftet hatte. Seit wann nun diefer Dr. Martin der "Berrgott von Meersburg" genannt murde, mußte niemand mehr. Wie einer es vorgesagt und andre es nachgesprochen hatten, fo war es schließlich öffentlich geworden und nicht wieder auszurotten.

Der Alte ichmungelte, wenn er fich fo gerufen borte, und wünschte nicht, daß es anders mare. Denn ein Berr= gott, ein schwäbischer Herrgott am schwäbischen Meere war er doch immer gewesen, ganz, wie die Meersburger fich ihn vorstellten: allen hilfreich, allen Freund und ftil= ler Bergter, allen Bate und gutiger Onfel!

Run fam der Frühling wieder. Tagsüber, wenn die Baume im erften Lichtgrun aufglangten, ging der alte Doftor jum Ufer des Bodenfees hinunter und blickte verträumt über das ichimmernde Baffer bin. Nächtens aber, wenn die Stürme den See aufwühlten und die Badenkette der Schweizer Berge drüben fich in Wolfen bullte, trottete er in den "Goldenen Becher" und tranf ein um das andere Biertel. Und dann lachte er mit dem Lorle, das - felbst ichon an die vierzig oder drüber bem alten Becher-Birt das Saus führte und ihm eine treue Befellin mar.

Das war das Lorle: mit roten Baden, luftigen Augen und beiteren Ginnen. Seit zwei Jahrzehnten hatte fie den Doftor bedient und manchen Freier ausgeschlagen, um Martin hilfreich fein au tonnen. Denn fie liebte ibn, wie er über die Erde ging, der Berrgott von Meersburg, Ehen zwischen den jungen Leuten stiftete und die alten, Berbrochenen wieder flicte.

Run murde alfo Frühling. An einem milden Abend fpazierte der Doftor uferlängs, und zu ihm fand fich Anna, die Tochter des Apothefers. Und ju zweit promenierte fie, bis die Lichter der Stadt hinter ihnen verglommen und fich die Uferftrage bell wie ein Leuchtband an der dunklen Bafferfläche bin-

"Jest kommt er bald, der Frangl", fagte der Doktor

"Ich febn' mich auch icon febr", flüfterte Unne. "Und er schreibt, daß er uns überraschen will. Nicht mit ber Bahn will er tommen - anders! Bielleicht per Anto! Bielleicht gar mit dem Fluggeug!"

Unne nictte. Der, auf den fie wartete, der Cohn des alten Martin,

mar lange brüben geblieben im geheimnisvollen Ameri= fa. Jest aber follte er fommen. Jest follte er fie erlofen, die wie Brunhilde auf ihn gewartet hatte. Jest - end=

Der Dottor machte ploplich fehrt und fagte: "Alfo. Annele, geh nun gu Bett! Gie nennen mich den Berrgott von Meersburg — ich hab vieles gefügt, dem Gott fei= nen Segen gegeben bat. Und wenn ber Frangl erft ba ift, bab ich auch noch was für mich ju fügen." Und damit reichte er dem Unnele die Sand und ftapfte quer burch die Beinberge gur Stadt gurud, um den Tag im Goldenen Becher gu beschließen.

An diefem Abend fprudelte ber Alte vor guter Laune über. Er befahl das Lorle gu fich und brummte lächelnd: "Na, Lorle, wenn der Frang erft wieder da ift - von drüben, von Ueberfee." Und die Frau trant barauf, daß der Frangl beimfehrte gu feinem Bater, feinen Freunden und feinem Madchen, und lächelte. Und dann tranf Martin ben beiden gu, die am anderen Ende des Tifches por ihren Gläfern fagen, junge, gläubige Menichen, die er verföhnt hatte, als fie im Borne auseinanderlaufen wollten. Und auch die Mamfell vergaß er nicht, der er Troft gegeben hatte, als fie ein Kind gur Belt brachte, deffen Bater niemand fannte. Es gibt halt zuviel Fremde am Bodenfee, hatte er gefagt, und der Wind ift lau, und ber Bein ift fuffig. Und fo fommt das benn, hatte er feine Rede beendet.

Gegen Mitternacht fehrte der Doftor beim. Aber am frühen Morgen stand er wieder am Ufer und betrachtete die Beidenfätichen, die den Frühling anzeigten. Und da erhob fich ploglich ein Raufchen in ber Luft, als wenn ein heer von Riefenvogeln auf dem Gee einfallen wollte. Martin blickte auf.

Der Zeppelin! Hundertmal hatten fie ihn bier ichon gefeben, den majeftätifchen Gilberleib vor der blauen Simmelstuliffe! Aber immer bewunderten fie ihn von neuem, und immer war er ein neuer, wenn er daber= tam, umgeben vom Beheimnis der Gerne und angefüllt mit Dingen, die benen da unten fremd und rätfelhaft

Es ichien dem Doftor, als nehme das Lufticiff dies= mal Rurs direft auf Meersburg. Und wirflich: langfam dwenfte es vom See berüber, jenfte die Spite wie gur Begrüßung und flog dicht über die frumpeligen Gaffen des Städtchens meg.

Martin mintte aus Leibesfraften.

Auch in der Gondel des Zeppelins mintten die Rei-

Und plöglich entrollte fich eine große, weiße Gahne, und ein Menich wintte damit wie befeffen nach Meer8burg hinunter.

"Frangl!" ichrie Martin. "Bift du da, Frangl?" Und obwohl es unmöglich war, einen ber Gondelinfaffen gu erkennen, rief er mieder: "Natürlich - der Frangl kommt - der Frangl!"

Borbei raufchte das Riefenschiff.

Um Ufer des Bodenfees ftand Martin und winkte noch, als der Zeppelin icon über Friedrichshafen niederschwebte. Dann rannte der Alte davon, ergriffen von einem

Bliid, das nicht gewiffer war als ein Leben nach dem Tode, und alarmierte die gande Stadt. Er behielt recht, der herrgott von Meersburg! 3mei Stunden fpater ftand fein Sohn vor ihm, ftart und gebraunt wie ein richtiger Beltreifender. Und auch das | teilt werden konnte - und da ham' mir uns gufammen= Annele war da und lachte und mußte fich por Glud nicht

Es verfteht fich, daß am felben Abend im Goldenen Becher das Glaferklingen nicht aufhören wollte. Bloblich aber gebot der Birt Rube und fagte: "Schweigt jest, ihr Leute! Geht, ich bin ein alter Mann und mach nicht mehr lang. Und da hab ich gedacht, daß ich jest aufs 211= tenteil geh und den Goldenen Becher meinem beften Gaft und meiner liebsten Mamjell übermach - gel, Martin -

"Ja!" erhob fich der Doftor. Und wie ich fo drüber nachdachte, deuchte mir, daß folch eine Erbichaft nicht ge-

getan, das Lorle und ich!"

"Sieh da - der herrgott von Meersburg!" rief es aus der Runde. Dann flangen die Glafer, und alle wollten den beiden die Sande bruden, und nur einer mar da, der lachte vorlaut: "Aber das hatteft doch icon lang haben fonnen, Martin!"

"Na - nein!" entgegnete ber Alte gutmutig. "Golang man noch für andre gu forgen bat, daß die ibr G'fpufi friegen, muß man eben gurudfteben! "Und bas verftanden die andern denn auch, daß der Berrgott von Meersburg fo hatte handeln muffen, wenn er feinem Namen Chre machen mollte.

## Maisest auf dem Berge

Bon Karl Bröger

Der Berg fieht aus wie eine ungeheure Glate, mit | einigen dürftigen Saarbuicheln, fleinen Obsthainen, die auf dem glatten, runden Bergichadel verftreut find. An der Seite fteht ein fleines Birtshaus und von ferne fieht es aus, als hatte ber Berg einen luftigen, ichiefen but auf. Den Dammweg, der auf den Berg führt, fann man bei einigem guten Billen als Rafe anfeben, eine lange, frumme Rafe, die weit ins Land hinausschnüffelt. Manch= mal, an einem iconen Sonntag im jungen Jahr hat der Berg auch eine Stimme; fie flingt etwas befoffen, wenn alle Mufiten auf dem Berg durcheinander fpielen.

Biele Leute fteigen die Dammftrage binan, auf die Baumblüte. Gine luftige Tangmelodie fommt dort oben herunter, viel Ziehharmonifa, etwas Beige und Rlarinette. Man fitt unter den blühenden Obstbäumen, die Rinder fpringen nach Schmetterlingen und Ballen und die Männer legen Rod und Burde ab. Auf einer Tri= bune aus Sopfenstangen und leeren Bierfaffern fitt bie Rapelle, vorne der Biebharmonifamann, der träumerifc ins Leere ichaut, auf ein magifches Notenpult ober einen göttlichen Dirigenten. Er hat ein weißes Bemd an und eine Lederhofe, wie fich das für einen Musiker in der Natur gehört und dagu Stuten und Saferlichuhe. Bebend greifen feine Finger die Taften und an den nachten Borberarmen fpringen unter der braunen Saut die Musteln. Es fieht hubich aus, wenn er den herabgerutichten Tragriemen feiner Sarmonita mit einem furgen Schulter-Buden wieder an feinen Plat bringt.

An einem der weißen Tijchchen rings um die Dufiftribune fist zwischen einem maffigen Chepaar ein fcmiegfames Madden in einem blauen glangenden Rleid. Ihr Bein wippt leicht im Taft bes Tanges und wenn ber harmonifamann fie anfieht, bann befommt fie auch ben magischen Blid. Aber ihre Beine wippen weiter, genan in dem Rhythmus, den die Sand an den Baftaften angibt. Der Barmonifamann bedauert es febr, daß fie fo allein tangen muffen, ihr Bein und feine Sand. Aber foll er wirflich die harmonifa meglegen, die ibm fo ficher und vertraut im Arm liegt, die heute für Effen und Obbach forgen wird wie eine gute Sausfrau und dafür das blaue Madden in den Urm nehmen, das ihn nach einem Tang vergeffen wird?

"Sa", fagen die Augen des Maddens und ber Biehbarmonifamann gibt fein Inftrument einem Rameraben, der damit umgehen fann. Babrend die erften Tatte des neuen Tanges erflingen, ichreiten feine feften Beine leicht und tangerisch aus, als fonnten fie es nicht ertragen im Schritt ju gehen. Er verbeugt fich höflich vor den Eltern; die Mutter blidt gartlich, der Bater in den Magfrug und der Biebharmonifamann gieht mit feiner blauen Dame ab. Als hatten fie nur auf diefes Beichen gewartet, brangen fich ploplich von allen Tifchen Baare beran und die



In den Schweizer Bergen

"Fübrer"-Archiv.

beiden verschwinden in einer Menschenwildnis. Der Biebharmonifamann führt das Madden durch die Tifchreihen und überall, wo fie vorbeifommen, bilden fich neue Paare. Aber die beiden merken nichts davon. Ueber dem Geficht des Mädchens liegt ein Abglang der rötlichen Baumblüte und ihr braunes Saar weht im Wind. Es ift ein feliger Tang, aber er dauert nicht lange. Bald find fie am Rand bes Berges, beinahe maren fie ben Sang hinabgetangt. Unter ihnen liegt das weite leuchtende Land; blumenbunte Biefen, fleine Obithaine, mit garten Farben überhaucht und verftreut bis an ben Rand ber Belt Balder, Sügel und Dörfer.

Die beiden fiben am Bergrand unter den giehenden, weißen Wolfen. Sie und ba fagt er ben Ramen eines Dorfes ober eines Sügels und wie weit fie entfernt wären. Sie findet alles ichon und er findet es noch schöner, da fie es schön findet.

Er preift die Blumen, die neben ihrem Anie im Bind schaufeln, aber fie wiffen beide, daß er nicht die Blumen

Dann fest die Mufit wieder ein und irgend jemand ruft nach einem Rind. Die beiden erwachen aus ihrer Bergauberung und stehen auf. Unwillfürlich fügen fich ihre Schritte wieder aum Tang, fie dreben fich amifchen Tifchen und anderen Baaren und gulett noch ein paar Mal vor dem Tisch der Eltern. Dann ift der Tang gu

Der Ziehharmonikamann fist wieder an feinem Plat und läßt feine Finger über die Taften fpringen. Den Dammweg hinunter fahren drei Radfahrer und von dem mittleren Rad flattert ein blaues, seidiges Kleid. Der



Riebharmonifamann fieht ibm nach bis es im Staub und im Menschengewühl verschwindet.

Ein paar Bolfenschatten giehen über die Stirn des Berges und einen Augenblick fest die Harmonifa aus, aber nur einen Augenblid, dann ift die Stimme des Berges wieder-fröhlich und unbefümmert wie vorher über dem festlichen Land.



Meifter Frante und feine Sohne

Bon Otto Hamraned. Otto Uhlmann Berlag, Berlin.

Diefer Roman fpielt um die Mufifinftrumentenbouer im Erzgebirge. Der Berfaffer, felbst in der Geigenstadt Markneufirchen geboren, malt mit fast übertreibender Luft Bestalten aus dem Bogtlande. Samraned batte bier Belegenheit gehabt, die gange Soziologie feiner Beimat aus ihren Notwendigkeiten und der Beichichte zu beleuchten, das Werden und die Rultur des deutschen Inftrumentenbaus einem weiten Kreise nabezubringen. Aber er schreibt einen vergnüglichen Unterholtungsroman und fommt über die Erwähnung diefer Dinge faum hinaus. Rur der Mufikinstrumentenhandel wird aufbauend mit verwendet und - wenn auch meift nur in einem Intrigenipiel - por uns ausgebreitet. Meifter Frante und feine Sohne leben in der Beit nach dem Umbruch; aber fie haben der Gegenwart nicht allzuviel zu fagen. Wohl findet der Sport Erwähnung, es ist von dem Nachfriegs= elend des Not= und Grenglandes die Rede; doch alles bleibt in eine gewiffe beitere Gefühligfeit getaucht, von welcher auch die mit Liebe gemalten Naturbilder nicht fret find. Die Menschen find die Gesellichaftstyven des guten Unterhaltungeromans von einft, alle Dinge von den Bemuteichatten bourgevijen Lebens überdectt.

Der Weg jum Runftverftandnis

Bon Otto Stiehl, Berlag Balter de Grunter, Berlin, 243 Seiten, Geb. 7.50 RM.

Die Runftbetrachtung ift eine Runft für fich. Nur der fann fich an der Runft und ihren Erzeugniffen erbauen, der fie gu feben verfteht. Otto Stiehl, Professor an der Technischen Sochichule, hat mit feinem neuen Werf auch dem "blutigften" Laien die Schönheit der Formbildung erichloffen und gibt an einer Ungabl auter und mittelmäßiger Werfe der Architeftur und Blaftif bem Laien eine flare Deutung und Ginführung in bas Befen und ben Ginn ber Formbildung überhaupt, um ihm bamit burch Wegenüberftellung einen Dagftab und eine gemiffe Urteilsgrundlage gu ichaffen. Wir durchwandern fo gang Deutschland und eine Reihe europäischer Ctaaten, erbalten Ginblid in das Runftichaffen unferer und vergangener Tage und lernen die Schönheitslehre nach der Anicauung eines hervorragenden Baufünftlers fennen. Bir verfpuren die abstoßende Birfung der Formbilbungswerfe jener Zwischenepoche, in der man reine 3medmäßigfeit und absolute "Sachlichfeit" an die Stelle eines natürlichen und nur relativ fachlichen Empfindens feten gu fonnen glaubte. Unvergängliche Berte, pruntvoll und formüberladen, erftehen aus der Bergangenheit auf und funden von dem Beift einer Epoche, die eine der wichtigften Entwicklungsftufen auf dem Wege der Lauterung einer beutichen Runftauffaffung bildet. Dr. Stiehl ebnet fo dem Laien den Weg jum Runftverftandnis und gibt dem, der mit fünftlerifcher Formbildung und ihren Befeten vertraut ift, neue und wertvolle Anregungen

PALMOLIVE-SEIFE, die 2-Minuten-Ichönheitspflege Zur Erzielung einer gesunden, reinen Haut (siehe Gebrauchsanweisung)

Reichstheater-Feltwoche München:

## Glänzender Ausklang mit den "Meistersingern"

(Bon unferem Münchener Mitarbeiter)

Nationaltheater:

#### "Die Meiftersinger von Nürnberg"

Das Münchener Nationaltheater ift befanntlich diejenige Stätte, auf welcher nicht weniger als fünf Opern pon Richard Bagner jum erstenmal erflangen: "Triftan und Ifolde" (1865), "Die Meifterfinger von Rürnberg" (1868), "Das Rheingold" (1869), "Die Balfüre" (1870) und "Die Feen" (1888). Das hellfte unter diefen fünf Beftirnen find aber und werden es immer bleiben die "Mei= fterfinger", das urdentiche, gewaltige Tongedicht, das heute ichon in feiner zeitlosen Musiksprache Ewigkeits= wert besitht. Ueber die Entstehung des Werkes hat Richard Bagner in feiner Gelbstbiographie "Mein Leben" ausführlich berichtet, und es gibt nichts reizvolleres und in= tereffanteres, als diese Schilderung einmal nachaulesen. Es ift flar, daß der Meistersingerstoff an sich kaum jene lebendige, dichterische Phantafie in Wagner angeregt hatte, mare nicht gleichzeitig die Geftalt Sans Cachfens in diesen Kreis getreten, die allein schon zur Gestaltung eines folden Werfes anregen mußte. Lange bat ber Deifter an der Ausarbeitung des Stoffes gefeilt, bis die endaültige Kaffung gefunden mar Rieles hekam ein anbereg Besicht, lediglich das äußerliche Gewand blieb das= felbe. So war vor allem ursprünglich vor der Zuneigung Hans Sachsens zu Pogners Tochter Eva und der damit verbundene Bergicht nicht vorhanden, ein dramatisches Element, das in die jetige Faffung diefe feelische Span= nung bringt. Auch Ramen anderten fich mit der Reifung des Werkes aus einem Konrad wird Balter von Stolging, aus Emma eine Eva, aus Boaler wird Vogner, aus der Amme Rathrine wird Magdalena. Man fieht, daß in diefen nebenfächlich icheinenden Ramenanderungen eine ausgesprochene Bertiefung des Musikalischen auch im qu= grundeliegenden Bort eingeschloffen ift, denn die fpateren Namen find tatfächlich "musikalischer" als die ersten.

Bon Bapreuth und Rurnberg ber find glangende "Weisterfinger"-Aufführungen bekannt, und es war daber für das Nationaltheater nicht leicht, diefe Festvorstellung, die zugleich Steigerung und Abschluß der Reichs-Theater-Festwoche fein mußte, in einer dem großen Bert bis aufs Lette dienenden Beise vorzubereiten. Heute, am Tage nach diesem festlichen Abend, darf man die freudige Fest= ftellung machen, daß diefe Aufführung einzigartig, gewaltig und in höchstem Mage vorbildlich war. Gine ähnliche glänzende Besetzung — abgesehen von Banreuth — gibt es nicht jeden Tag, denn nur wenige Theater konnen fich einen solchen Apparat leisten, wie er hier zur Berfügung ftand, baute fich boch im Schlufbild auf der Meifterfingerwiese ein Chor von über 600 Rürnber= ger Bürgern und Bürgerinnen auf, mahrend die Gefamtzahl der Mitwirtenden fogar

rund 800 betrug. In völlig neuer Infzenierung, einer Meifterleiftung von Kurt Barré, ausgestattet mit Bühnenbildern von Benno von Arent (Berlin), die an Birtlichfeit gewordene Durer'iche Radierungen anklangen, jogen die herrlichen Szenen am Auge vorüber. Ohne jede Ueberla= denheit des Aufbaues oder gar drückende Enge, wie man fie oft bei anderen Aufführungen auf fleineren Bühnen erlebt, hat die Regie gearbeitet, wobei die Bilder noch gudem durch die ftilechten Roftume (die g. T. von Berlin entlieben waren) eine außerordentlich gliffliche Lebendigfeit erhielten. In diefem icon rein außerlich fo gekonnt gelösten Aufbau der Atte konnten die durch Jahrzehnte hindurch so vertraut gewordenen Gestalten der Meister= finger, unter ihnen vor allem der Schufter Hans Sachs,

der Rachtwächter eine Lebensechtheit gewinnen, die ju f vollen Organ diefer Geftalt beberrichende Geltung vertiefftem Erleben des Stoffes führen mußte.

Rudolf Bodelmann (Berlin), der große Sanger, hat Sans Sachs feit langem icon au einer fast mythisch icheinenden Geftalt machjen laffen, und es ift völlig überfluffig, ihm an diefer Stelle weitere Lobesworte gu fpenben. Seine Leiftung ift einmalig und ausgereift in jeder Sinficht. Auch Ludwig Beber, der dem ftolgen Gold= schmied Beit Pogner eine fo treffliche Echtheit ichenkte, vollbrachte Außerordentliches, nicht viel weniger die übrigen Meifterfinger, soweit fie auch als Ganger in die Sandlung einbezogen find, wie Rung Bogelfang (Emil Graf), Konrad Nachtigall (Karl Schmidt), Frit Rothner (Georg Sann) ufw. Herrlich mar besonders Abolf Bogel als Bedmeffer, der diefer lächerlichen Fi= gur ohne jede Uebertreibung, aber dennoch mit foftlicher Schwerfälligkeit jum Leben verhalf. Gein "Preislied" war auch darftellerisch ein befonders glücklicher Bunft in feiner Rolle. Als Walter von Stolzing hatte man Franz Bolfer (Berlin) verpflichtet, der mit feinem flang-

icaffte, leider jedoch gegen Schluß anscheinend etwas ju febr verausgabt mar und fein Preislied auf der Biefe nicht mit jener Iprifchen Durchdringung ausstatten fonnte, die man nach den vorangegangenen Aften erhofft batte und besonders auch nach feinem Auftritt mit Sans Sachs in deffen Bertftatt noch erwarten burfte. Balther Car= nuth ragte auch biesmal wieber in feiner Rolle bes Lehrbuben David weit über bas Durchichnittliche binaus, nicht weniger Cacilia Reich, als Eva und Rarin Bransell als Magdalena, zwei Frauenstimmen von feltenem, hellem Glanz.

coronife? birm nea etalejed en t

Die mufitalifche Leitung hatte Clemens Rrauf von ber Berliner Staatsoper in ficherer Sand, meifterhaft ichon im mundervoll aufblühenden Borfpiel, zuverläffig in den Ginfagen für Ganger und Chor, ichlagfertig fuhrend auch im "Wach auf"-Chor, wo durch die ungewöhn= liche Maffe der Sanger und Sangerinnen eine fleine Temposchwankung auftauchte, die er sofort wieder aus= gleichen konnte. Mit diefem Abend, dem auch Reichs=

minister Dr. Goebbels, Staatsminister und Gauleiter Wagner, Ministerpräsident Siebert und andere Persönlichkeiten der Partei und des Staates beiwohnten, und der einen immer wieder stürmisch aufbrausenden Beifallsjubel brachte, hat das Münchener Nationaltheater einen ungewöhnlich großen Erfolg errungen und einen glänzenden Schlufafford an das Ende einer von deutschen Kulturwillen zeugenden Theaterwoche gefest. Dafür Dant gu fagen, ift eine Chrenpflicht.

#### "Der Zigeunerbaron"

Auch in einer Reichs-Theater-Festwoche muß die leichte Koft ihren verdienten Plat haben, und beshalb war der Samstagabend mit einer glanzenden Festvorstellung einer Operette, dem "Zigennerbaron" von Johann Strauß gewidmet. Die herrliche, sprühende Musik konnte ein überfülltes Saus mit ihren Rhythmen anseuern und begeistern, bedingt allerdings auch durch die befonders glüdliche Befetung und das straffe, mufifantische Spiel im Orchefter unter ber Leitung von Karl Böhm (Dresben), der auch die "Rtengi"= Auffüh= rung dirigierte. Zweifellos ift der "Zigeunerbaron" neben der "Fledermaus" die bekannteste und auch beliebtefte Strauß-Operette geworden, benn auch fie ift außgezeichnet durch einen wahrhaft genialen Reichtum leicht eingänglicher und volkstümlicher Melodien, die längft allgemeines Gut auch im ferndeutschen Bolte geworden find. Und es ift icon fo, daß uns diefe urfprüngliche, aus der nationalen Eigenart des ungarifden und bfterreichischen Bolfes ichopfende leichte Mufit vielleicht wertvoller icheinen mag, als manche verframpfte, gesuchte und volksfremde Oper fpaterer Tage.

In der Besetzung war, wie icon angedeutet, eine glickliche Sand im Spiel: Frit Rrauß fang einen mit gebandigter Leidenschaft ausgestatteten Bigeunerbaron, ftrahlend in feiner vollflingenden Stimme und feurig in feinem Liebesmerben. Gertrud Riedinger gab ber spröden Tochter Arsena des setten Schweinezüchters Isupan, den in Gottlieb Zeithammer (Nürnberg) einen wirklich föstlichen Bertreter fand, mit ihrem hellen Sopran eine reizende, zierliche Geftalt, mahrend ihre Ge= genfpielerin, das Zigeunermadden Saffi durch Silbegard Ranczak die richtige, von Abythmus und Leidenschaft durchglühte Gestalterin bekam. Auch ihre Pflege= mutter (Maria Cornelius) war durch ähnliche Eigen= schaft ausgezeichnet. Joseph Rühr spielte des Grafen Homonay mit ariftofratischer Burde, Doo Ruepp den fönigl. Sittenkommissär. Auch in den vielen Nebenrollen borte man gute stimmliche Leistungen.

Besonders beachtlich war die Infgenierung durch Alois Sofmann, die auf die Mitwirfung von gehn Pferden (!) nichtverzichtete. Im fibrigen mar die ftarke Betonung des Farbigen in den Roftumen vielleicht etwas übertrieben "ungarisch", was fich besonders im letten Bild nicht gerade günftig auswirfte. Sier befremdete por allem ber lächerliche Paradeaufmarich und der gesamte Genenaufbau, der ftark konventionell wirkte. Warum bat man hier nicht, wie bei "Riengi", den weiten und tiefen Raum der jur Berfügung ftebenden Bubne beffer ausgenütt? Diefes Schlugbild mar überladen und wirfte fast findlich. Besondere Erwähnung verdient das Ballett des britten Aufzuges, bas in feiner reizenden Biebermeier-

tracht feine graziofen Tange porführte. Rünftler und Orchefter wurden nach den Aftichliffen und por allem am Schluß berglich gefeiert. Begeiftert aufgenommen murde auch die Ginlage por dem letten Aufzug, der Walzer "An der ichonen, blauen Donau", den das Orchester mit einer wienerischen Leichtigkeit "hinlegte". Gerade diese Einlage war eine

burchaus begrüßenswerte Bereicherung des Abends. Erich Lauer.

Kasiercreme Große Tube 50 Pfg.

Pralle Große Tube 40 Pfg.

# Dundfund spiegel

Ein Abendkonzert aus Mannheim brachte Schaf-fensproben dreier badischer Tonseter: Bir hörten Lie-ber im Bolkston von Paul Sturm (Heidelberg). Sturm mablt teilmeife befannte, langft vertonte Texte (3. B. "Das macht, es hat die Nachtigall" von Storm). Solch ein Berfahren bleibt immer gefährlich, denn es fordert zu Bergleichen beraus. Auf Feldern, die bereits besät sind, sollte auch Sturm nicht ernten. Rus dolf Bellardi (Mannheim) steuerte ein Klaviertrio "nach Eichendorff" bei. Dies Wert ift einfach und eigen, wenn auch nicht neuschöpferisch. Bellardi will feine Brobleme lösen, - keine technischen und noch weniger gedankliche, die in der Mufit häufig nur deshalb auf tauchen, weil niemand dahinterschaut. Bei ibm ift alles durchsichtig, liedhaft und schlicht. Bu schlicht mitunter, angeregt wohl von der iconen Gerne Gichendorffs, die unferem heutigen Empfinden und unferer eigenen Raturnabe eben doch nur Gerne ift. Die Ausführung burch das Köticher-Trio hätte besser sein können. Bon der technischen Seite ber gang einwandfrei war die

Mannheimer Bläservereinigung, die ein Duintett von Erich Brückner (Mannheim) zu Gebör brachte. Brückners Sat ist sicher, aus sich selber quel- lend, und schöpft den Klang der Instrumente voll aus, wenn auch das Wunschbild von linearer Schönheit und harmonischer Ausgeglichenheit nicht restlog verwirklicht wird. Man fann in der Tonkunft auf fentimentalische Anregungen versichten, wie fie Sturm und Bellardi ver-wenden, aber auch nicht alles aus der Motorif der Motive bestreiten, auch dann nicht, wenn die Rhythmit gu intereffanten Gubrungen Anlag gibt.

Eine gut gelungene Zusammenstellung aus den letzten Werken unserer größten deutschen Tonschöpfer boten Heinrich Köhler=Helfferich und Dr. Ernst Cres mer vom Nationaltheater Mannheim. Es ift bas Sterben ewig unvergeffener Meister, das hier in flingenden

Die Stunde der jungen Ration brachte außerordent= der Ritter Walter von Stolzing, der Lehrjunge David, lich schön gesprochene Szenen aus dem "Soldaten = die beiden Frauen Eva und Magdalena und schließlich | fönig" von E. B. Möller und Rich. Noethlichs

eine weitere Zusammenstellung von Schallaufnahmen der Tagung des Rulturamts der Reichsjugendführung in Beidelberg. Auf "Rraft der Gemeinschaft" waren die Borträge abgestimmt und man fühlte: Bir leben in einer kulturpolitischen Revolution, die ebenso wichtig ist wie der Umbruch des staatlichen und wirtschaftlichen Denkens: Auch der Rundsunk muß von dieser Erkenntnis ergriffen werden. Denn die Gestaltung ber Dinge auch in Unterhaltung und Tatsachenvermittlung ist Ber-pflichtung dur kulturellen Leistung, die nach einem Könner, die lettlich nach einem Rünftler verlangt. Im Gilm und im Funt liegen die neuen Gestaltungsmöglichkeiten unferer Zeit, nachdem die alten Formen fich in der Bergangenheit erfüllt haben.

Nichts ift erfreulicher als zu beobachten, wie durch die Ranale des Funts das Wollen unferer Zeit und die Biele der Zukunft in immer weitere Kreise getragen werden, bis fie in das felbstverständliche Denken der Gemeinschaft übergeben. Es steht zu hoffen, daß aus diesen Energien jene erwarteten Schöpfungen entstehen, die wir wie auf andern Gebieten auch im Rundfunk

Gugen Gehrle ordentlicher Brofeffor in Beibelberg, Minifterialrat Brof. Dr. Eugen Fehrle im Minifterium bes Rultus und Un-terrichts in Karlsrube wurde jum orbentlichen Professor ber philoophischen Fakultät der Universität Beibelberg ernannt.

Gaftiviel ber Bubavefter Over in Babreuth. Die Stadt Babreuth bat bas Rünftierensemble ber Budabester Oper eingelaben, bei ber im Ottober geplanten Frang - Lifgt. Feier bas Oratorium Die beilige Gitfabeth" dur Aufführung gu bringen

Schifter ichtägt Goethe. Bei ber letten Versteigerung von Autogrammen bat Schiffer wesentlich höhere Preise erzielt als Goethe. Schiffers Brief an Körner mit einem Gedicht brachte nicht weniger als 310 Mart. Eine Widmung Goethes, als Autogramm recht ichabenswert, erzielte nur 610 Mart. Goethe rudt fomit auf bem Sammlermartt Leffing naber, beffen Brief an ben Daler Dinter 570 Mart gebracht bat.

MARTIN LUSERKE

Cophright 1936 by Ludwig Boggenreiter Berlag Potebani

(41)

"Den hund hat der alte aute Berr fich eingetan, nachdem der Loftlooper fie ums Saar erwischt hatte", flufterte der Barter neben hastos Ohr. "Der alte herr kann ja nur an der Krude und von dem Knecht Onto halb umgefaßt geben. Abends ift das gewesen, dort, wo die Faldern= gaffe aufs Baffer ftogt. Im Dunteln amifchen den Baufern hat's geichrien, und fpater haben fie in der Goffe auch einen mit dem fleinen Degenstich durchs Berg gefunden. Aber an dem alten Ratsherrn ist der Höllenhund plötlich vorbeigefegt, daß es ihn an der Krücke niedergeriffen hat. Und Schritte famen erft durch die Gaffe herbeigerannt, aber dann plotlich hat's nur noch in der Luft gefuchtelt, und dann ichlug's gegen den Onto und hat ihn, der doch riefig wie ein Turte ift, von oben auf die Schultern niebergetrampelt und ift über feinen Ropf meg in die Sohe entfommen. Der Alba bat diesen bollischen Morder in unferer frommen Stadt Emden ins Quartier gelegt, und auf den Ratsherrn de Broos jollen sie's mohl bejonders abgesehen haben. Alle Flüchtlinge, die aus dem Niederlandi= ichen fommen, finden doch druben bei den Gudhäufern erft mal ein warmes Quartier!"

Sie faben, wie der Safenwächter draußen unter dem Fenfterchen, durch beffen Ladenribe der junge Benie fpahte, mit eifriger Befliffenheit grußte. Der alte Berr hob die Krude jum Dank. Hasko fah eine lange, febnige

Sie verurfachte ihm, ohne daß er wußte warum, ein Unbehagen.

MIS das Boot icon in den Safen hineingeglitten mar, richtete der große Sund fich plötlich mit gesträubten Raffenhaaren auf und witterte in der Richtung auf das Bindenhäuschen gurud. Der alte Ratsherr blidte forfoend empor, und einen Augenblid fah Sasto zwei weit auseinander liegende helle Mugen auf den Fenfterfpalt

gerichtet, hinter dem er ftand. Runge, diefes Wrack von einem Erzvater auf der Salginfel, das ift unfer Mann", flufterte Jan van Tropen wie begeistert hinter Sasto. Der fonnte den Freund nicht verstehen. "Bas, Mac?" puffte Jan ben schweigsamen Schotten, "der Kleine soll morgen seiner Tochter das Leben retten oder fich sonst auf eine geschickte Urt in das Salatontor auf der Infel machen. Schau wicht wie die Ruh, wenn man ihr einen Blumenftrauß binhält! Du mußt auch dies Sandwert für den großen Orlog lernen!"

Der Regen hatte mittlerweile aufgehört. Draugen war es jest heller, und in dem engen Stübchen bei dem großen Maschinenwerk ichien fich das Dunkel drobend zusammenzuziehen. Es war wie ein allgegenwärtiges, gefährliches Lauschen in der Luft.

"Es ist gerade noch Zeit, zu gehen", sagte Mac plöhlich mit der fehligen Stimme, die er jedesmal hatte, wenn das ichottische Gesicht über ihn fam. Jan van Tropen verbedte mit feiner riefenhaften Geftalt die gange Türöffnung. Sasto fpurte, daß alle Läffigfeit ploplich aus dem alten Bären gewichen war. "Laß deinen Degen eingewickelt, Kleiner", raunte er zurück. "Wir find doch man bloß drei arbeitslose Schiffsleute aus Oldersum. Und nun paß gut auf mich und Mac, daß du das Handwerk lernst! Bon Bord, Lente!"

Sie verließen das Windenhauschen fo leife, daß die beiden Safenwärter nichts bemerkten, die immer noch dem Boot vom Salzkontor nachichauten. Hasto fiel auf, daß jest der gelbe Schein einer Laterne, die vorher nicht ausgehangen hatte, auf der Safenseite um die Baltentopfe

Sie ichritten icon halbwegs auf dem Bohlenweg dem

schauten. Jan mußte es mit seinem Rücken gesehen haben, denn er drebte fich fofort um und winkte läffig gurud. "Und jest mit ruhigem Schritt immer voraus", brummte

er den Freunden dabei gu. Sie ichritten auf dem hallenden Bohlengang, der nach dem Strom hin ein Geländer hatte. Sasto ging etwas poraus auf der ungeschijten Safenseite. Seitlich und etwas hinter ihm trottete Jan van Tropen mit langen, weichen Schritten, jest völlig wie ein Bar. "Wer fich nur einmal umfieht, fliegt von einem Sochländertritt ins Baffer", fistelte Mac, der steifbeinig den Beichluß machte. Hasto fühlte, daß es eine Männerprobe mar, diefen lan= gen Steg im Salbbunfel unbefümmert bis ans Ufer gu gehen.

Fünfaig Schritte por ihnen, wo eine Solatreppe von der Safeniperre jum Uferwall hinabführte, tauchte jest die Scharmache mit ihren Partifanen auf. Die drei Freunde ichritten unbefümmert weiter. Fünf Männer sperrten da vorn den Bohlensteg, ein Stück von der Treppe weg. Sasto mertte mit wilder Erregung, daß fie alle drei unwillfürlich in den gleichen Schritt fielen, nachdem Jan van Tropen jest begonnen hatte, lauter aufzu= treten. "Ich beforge icon das Reden, Kleiner", brummte er. Trapp, trapp hallten die Schritte auf dem Bohlengang. Strads poran gingen die drei. Die Bachter rudten nach der Geländerfeite gufammen.

"Beda, Leute", räufperte fich der ichnausbärtige Anführer und feste den Guf vor, um in die Mitte des Ganbes zu treten, feid ibr die drei Waffergeufen?" "Wat ichalln wi for Gufen (Ganfe) find?", Lachte Jan van Tropen ihm dreift ins Geficht.

Und dann lachte er immer lauter und ichallender meiter. Aber dies Lachen mar fo mertwürdig, daß die Stadt= machter ichen auf ibn blidten. Der Anführer riß feinen Fuß noch gerade unter dem schweren Tritt Jans weg und brudte sich ärgerlich gegen seine Leute. Trapp, trapp gingen fie, ohne fich umgufeben, an den fünf Bewaffneten porbei und gelangten unangefochten auch noch die Soldtreppe hinab.

"Beschädigt doch das icone Stud Zimmermannsarbeit nicht", fagte Dac, als fie die Treppenleiter losriffen. Der Shotte trug fie über die Ufergaffe und lebnte fie ordent= lich an die Wand des nächsten Saufes.

Oben auf der Laufbrücke erschienen jest die Bächter und begannen zornig hinter ihnen herzuschimpfen, als die drei im Schatten der nächsten Baffe verichwanden. Bor der letten Abendhelligfeit im Beffen ftieg ber

Dampf aus den Sudhäufern von Refferland hoch empor und neigte fich ichrag über den Strom hinter ihnen ber. Un diesem dufteren Novembernachmittag hatte fich der Gerang Alba in einem entlegenen Bang des Schloffes in Bruffel von feinem Beichtvater, einem mube und falt Ufer au, als fich die Safenwärter ploglich nach ihnen um- I blidenden Geiftlichen, einen merkwürdig gegadten Schlüf-

fel geben laffen. "Ihr meint ernftlich, bag es nicht gegen die beilige Lehre der Rirche verftößt, fich auch verwerfs licher Mittel gegen die Reger gu bedienen?" fragte er lauernd. Der andere machte nur eine abweisende Bebarde.

Nachdem sich der Herzog in dem verrufenen Tapetensimmer eingeschloffen hatte, fand er sich mit tiefem Unbehagen im Dämmerlicht durch drei verschmutte schmale Fenster allein. Von einer unbefannten, totenstillen Rudfeite aller Welt ber ichienen diese Deffnungen ihr Licht gu erhalten. Der fleine Raum war verstaubt. Gin fo tiefes Schweigen herrschte hier, daß man hinter den Wandbespannungen zuweilen den Sand aus dem Mörtel herabriefeln borte.

Alba trat ouf den Bebenfpiten an eine Seitenwand. Un der Wand gegenüber mar die verblaßte Bildmebearbeit auf der Tavete nur noch ein fast unkenntliches Durcheinander von Schattenflächen. Der Bandteppich stellte die Krönung eines Burgunderfonigs dar. Dies mar das Bild, von dem unter den Leuten geflüftert murde, es enthalte Albas Teufel.

Abenteuerliche Berüchte fonnen einen Menschen überspinnen, bis er fie eines Tages selber als Andeutung noch abenteuerlicherer Tatjachen gu entbeden meint.

Daß der Bergog Alba im Felde noch niemals befiegt worden mar, führten die abergläubifden Goldaten und Bauern auf die dienstbare Mitwirkung eines Teufels zurück, und Alba befand den Höllenschimmer um seine Gestalt oft als fehr nüplich.

Aber in den letten Jahren jog fich die Riederwerfung des keterischen Aufruhrs in den Niederlanden quälend hin. Alba erzwang dauernd Siege und Erfolge, tonnte aber den Auftrag feines Königs boch nicht ausführen. In folder Lage murde er als Soldatenführer mißtrauisch und einfam. Der Sag eines gangen Landes ftand gegen ibn. Da war es für ihn gu einer unheimlichen Berlodung geworden, es tatfachlich mit teuflischer Silfe gegen die Reberei zu versuchen. Und ju Albas Entjegen batte fein Beichtvater läffig eingewilligt und ihn fogar felber über die Eigenschaften des Tapetenzimmers unterrichtet. Seit Monaten erhielt der Bergog hier unfehlbare Ausfünfte über Borfalle aus fo weiter Gerne, daß Rachrichten auf gewöhnlichem Wege erft nach Tagen angefommen fein fönnten.

Freilich, fo lange er diefen unerhörten Bebeimdienft benütte, war Alba auch gebunden, nie gegen ausdrückliche Weisungen der Macht zu handeln, die er aus dem Tapetenbild fprechen laffen fonnte.

Der Bergog räufperte fich und fagte mit falter, brüchtger Stimme in die Stille hinein, als borte ibm jemand in dem Bildgewebe gegenüber du. "Ich muß gegen Emden rüften laffen", fagte er, "wie ftart ift die Befahung?"

Fortfetung folgt.

## Neues vom Bodensee

Der Fremdenverfehr steigt - Tagungen - Das Aachflußbad in Gingen

Rouftang, 19. Mai. Mit den erften iconen Frühlings= tagen fommen mit den Zugvögeln auch die erften Fremden an den See. So zählte man icon im Donat März 4598 Fremde mit 6895 Uebernachtungen. Darunter waren 378 Ausländer. Für den Bergleichsmonat bes Borjahres bedeuten diefe Bahlen eine Steige= rung von etwa 17 Prozent. Bor allem hat der Befuch aus der Schweis gegen das Borjahr erheblich qu= genommen. Mit dem gunehmenden Fremdenverfehr hat auch das Konstanzer Wasserflugzeug D-UBIF seine Tätig= feit wieder aufgenommen und zieht an jedem schönen Tag feine Schleifen über See und Stadt. Die Oftertage brachten einen unerwarteten Rälterudichlag. Aus dem Segau und Linggau find Schneehohen und Bermehungen gemeldet worden, die mit einer Sohe von 2-3 Meter die Berfehrsftragen labm legten und an den Obftbäumen einen ungeheueren Schaden anrichteten. Mit den erften fonnigen Maitagen haben fich die Maifafer in Maffen eingestellt und teilweise große, junge Baldbestände fahl gefreffen. Die Gemeinden find gur Gelbithilfe übergegangen und haben für jeden Liter abgelieferter Dai= täfer 5 ober 10 Pfennig bezahlt.

In Anwesenheit des Kultusministers Pg. Wackers Karlsruhe ist die Aufbaure alschule mit Realschule in Meersburg am 4. Mai eröffnet worden, Aus der zahlereichen Beteiligung und insbesondere aus der Anwesensheit des badischen Kultusministers ergab sich die Bedeustung des Tages, an dem nicht nur in diesen seit 200 Jahren bestehenden Gebäuden, sondern auch für ganz Meersburg, ein wichtiger Zeitabschnitt eingeleitet wurde:

Meersburg erhielt eine staatliche Realschule, die zugleich auch den Ausbau zur Oberrealschule beginnt.

Gine weitere große Kundgebung war die Tagung der badischen I and wirtschaftlichen Genossenschaft and wirtschaftlichen Genossenschaft and mittich aftlichen Genossenschaft and aften in Konstand. Die Stadt hat am 6. und 7. Mai rund 1500 Vertreter der Iandw. Genossenschaften des ganden Landes Baden begrüßen können, die dur Teilnahme am 53. Verbandstag des Verbandes Iandwirtschaftlicher Genossenschaften und an der Generalversammlung der Badischen Iandw. Zentralgenossenschaft an den See gekommen waren. Die besondere Bedeutung der Tagung und die Vertschätzung und Geltung der Iandw. Genossenschaften ist durch die Teilnahme des Ministerpräsidenten Köhler und seine Ansprache vor den 1500 Vertretern dum Ausdruck gekommen.

Im Rahmen der allgemeinen Bermaltungsvereinsachung ist der politische Kreis Engen mit dem Kreis Konstanz zusammengelegt worden. Zur Uebergabe haben sich Pol. Leiter, Kreisstab und die Führer der Gemeinden recht zahlreich in Engen zusammengefunden, um den neuen Kreisleiter, Pg. Engelhardt=Konstanz, zu besorißen.

Bur tatkräftigen Förderung des Fremdenverkehrs finden im Zug der Fremdenverkehrswerbewoche in Stadt und Land Aufklärungsversammlungen unter dem Motto: "Seid gastlich!" statt.

Das von der Stadt Singen neugeschaffene Machflußbad wird an einem der kommenden Sonntage eröffnet und dur Benühung freigegeben werden.

## Abschluß der Reichsbäckertagung in Mannheim

Ein schöner Erfolg — Leber 75 000 besuchten die Reichsfachausstellung

Eigener Bericht bes "Gührer"

Mannheim, 19. Mai. Nun sind die Fahnen, welche die Bäcker aus allen Gauen des Reiches in Mannheim grüßten, wieder eingezogen, sind die vielen Plakate versichwunden, und draußen in den riesigen Ausstellungshallen und =Zelten ist man am Abbau. Die Reichsbäckertagung und die Reichskadausstellung sind zu Ende. Am Montag beschloß ein Kameradichaftsabend im Bierzelt der Ausstellung die ereignisreichen Tage, wobei Reichsinzungsmeister Grüßer die Gelegenheit nochmals wahrnahm, allen zu danken, die zum Gelingen der Ausstellung beigetragen hatten. Jeder der Beteiligten könne mit dem stolzen Bewußtsein nach Hause kehren, seine Pflicht getan zu haben. Mannheim habe viel gebracht, und das Ergebnis erfülle mit großer Zufriedenheit.

Die Ausstellung selbst hat einen Erfolg aufzuweisen, ber alle Erwartungen übertraf. Ueber 75 000 Menschen besuchten sie und waren über die empfansenen Eindrücke begeistert. Auch die Aussteller selbst was

ren recht zufrieden, hatten fie doch Abichluffe getätigt, die fie ficher noch lange an die Mannheimer Tage durudbenfen laffen wird.

Alle Erwartungen sind übertroffen worden, und auch Reichshandwerksmeister Schmidt äußerte sich sehr bestriedigt über den Verlauf der Tagung und der Ausstellung. Die Gäste aber, die aus allen Teilen des Reiches und aus 12 Nationen in Mannheim weilten, lernten unser badisches Land auf ihren Fahrten in den Schwarzwald und Odenwald von seiner schönsten Seite kennen. Aber auch die Saarpfalz war das Ausslugsziel vieler geworden, so daß die Tage der Reichsbausstellung und der Reichsbäckertagung Freude und Befriedigung brachte, wohin sie auch ausstrahlte.

Nun sind die Tage der Bäcker zu Ende, aber Mannseim steht schon wieder mitten im Zeichen der Luftsport = Jugendwoche, die gleichsalls ein ganzer Erstolg zu werden verspricht. Die Reichsbäckertagung ist vorbei — es lebe die Lustsport-Jugendwochel B. R.

## Kreisfrauenschaftsleiterinnen tagen

ter dem Borfit der Gaufrauenicaftsleiterin Frau von Balt begann heute vormittag im Saale des Haufes St. Leonhard die Arbeitstagung der Rreis= frauenschaftsleiterinnen, die vollzählig versammelt find. Den Auftakt der Tagung bildete eine vom BDM Immenstaadt gestaltete febr wirfungevolle Frühlingsfantate mit Mufit und Liedern. Den erften Gruß entbot Rreisleiter Bg. Burt ben Berfammelten. Rach der Begrüßung der Führerinnen unferer badifchen Frauen durch die Gaufrauenschaftsleiterin fprach in einftundigem Bortrag Bg. Dexle, ber Beauftragte ber Reichsparteileitung im Stabe bes Stellvertreters bes Guhrers über das große Bunder der letten vier Jahre. Rach der Machtübernahme ftebe jest im Mittelpunkt die Revolutionierung bes deutichen Menichen. Bg. Derle ging dann befonders auf die Aufgaben der Frauenichaftsleiterinnen ein die im Rahmen der Ergiehung des deutichen Menichen eine besondere Bedeutung batten. Seine Ausführungen binterließen einen nachhalti= gen Gindrud auf die Berfammelten, die fich am Ende der Rundgebung in einem ftillen Gebenten für Bg. Schred

**Nach** der Mittagspause begannen die internen Beratungen Vormittag im Saale des Haufes frohen Ausklang in einer Sondersahrt auf dem Uebers. Leonhard die Arbeitstagung der Kreiss linger See.

#### Erfolge Mosbacher Gegelflieger

\* Mosbach, 19. Mai. Mangels geeigneter Segelflug-Beuge mar es bisher nicht möglich, vom Mosbacher Fluggelande aus einen Stredenflug, ber bas Biel jedes Segelfliegers ift, durchzuführen. Um Sonntag tam Fluglehrer Lorum (Redargemund) mit dem befannten Segelfluggeng "Mufterle" bierher und ftartete. In furger Beit war er verschwunden. Die Landung erfolgte in Reffarfagenbach. Um 11.45 Uhr war Fluglehrer Söflinger (Mosbach) mit feinem "Baby" gestartet. Gin Stredenflug mit diefem Epp war nicht möglich, deshalb flog Söflinger auf Dauer. Um 16 Uhr landete Boflinger wieder und hatte damit einen Dauerflug von 4% Stunden erreicht. Söflinger erreichte mehrmals Soben von 1000 Meter. Diefe Erfolge find unferer Jugend ein weiterer Anfporn für ihre Arbeit bei der Durchdringung bes beutiden Bolfes mit dem Segelfluggebanfen.

## Kleine badische Rundschau

\* Bühl, 19. Mai. (Beginn des Erdbeersmarftes.) Der erste Erdbeermarft 1936, der am Montag in der Obstgroßmarfthalle stattsand,, brachte eine Unsichr von nabezu einem Zentner. Für das Kilo wurden 2—2.10 RW. bezahlt.

\* Offenburg, 19. Mai. (Der Tod auf den Schienen.) Der seit längerer Zeit vermiste Bautechniker Abolf Sprich ließ sich nachts auf der Strecke Ortenberg-Offenburg vom Zuge überfahren. Zerrüttete personliche Berhältnisse sollen der Grund dafür gewesen sein, daß der Unglückliche den Tod gesucht hat.

\* Lahr, 19. Mai. (Schwerer Einbruchs diebstahl.) Im benachbarten Kürzell wurde am hellen Tage
im Hause einer Bitwe eingebrochen und ein Geldbetrag
von 800 MM. gestohlen, der in einem Schrank eines Zimmers aufbewahrt worden war. Dieser Borfall ist wieder
einmal eine eindringliche Mahnung, größere Geldbeträge
nicht zu Hause zu lassen, sondern zur Bank oder Sparkasse zu bringen.

\*Ottenheim bei Lahr, 13. Mai. (Großfeuer.) In der Nacht zum Sonntag wurden die Bewohner durch Feueralarm in große Aufregung versett. Das Wohnhaus des Metgermeisters Fritz Großmann wurde lamt Scheuer und Stallung ein Raub der Flammen, Dem herbeigerusenen Lahrer Löschzug

blieb nur die Aufgabe, das Feuer auf seinen Herd zu besichränken und die umliegenden Gebäude zu schützen, da das Uebergreifen der Flammen infolge des starken Windes zu besürchten war. Die Brandursache ist noch nicht bekannt, sie dürfte jedoch in der elektrischen Leitung zu juchen sein. Der Schaden ist erheblich.

#### Tödlicher Unfall

Kappelrobed, 19. Mai. Am Montagabend um 5 11hr war die Gefolgschaft des Steinbruchs der Firma Bering und Bester mit Sprengungen beschäftigt. Ein Sprengschuß ging anscheinend zu früh los. Während sich die andern in Sicherheit brachten, wurde der verheiratete 32 Jahre alte Michael Lepold so schwer verletzt, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

#### Schwerer Radunfall

Mahlberg, Amt Lahr, 19. Mai. Auf der stark abschüssigen Straße, die von Schmieheim her in unser Dorf führt, fam der ledige Sohn Karl der Familie Franz Schandelmeier mit seinem Rad zu Fall, wobei er bewußtlos liegen blieb. Vom Felde heimfehrende Leute fanden ihn und lieserten den Schwerverletzen in das Krankenhaus nach Kippenheim ein. Bis Montagabend hatte der Verunglückte das Bewußtsein nicht wieder erlangt.



# Für Ringstfahrt und Wanderung



nur Kaisers(raße 125-127

Selz-Aufbewahrung bei Zeumer nicht vergessen

## Aussteuerartikel

Leinen Halbleinen

Tischwäsche Handfücher Froffierwaren Hemdenfuch Schlafdecken

ipheimer & Mende



Für Wanderungen und Reise besonders geeignet die echten Allgäuer

Sport-u. Lodenhüte
die fesche, luftdurchlässige Sport-Mütze

Enorme Auswahl in allen Preislagen

ilh. Bauer Kaiserstraße 84



Zur Reise Jagd Wanderung

Sport

Feldstecher Kompasse

Optiker Kaiserstr.163 neb. Schuh-Danger

Das Packen

Nichts ist herrlicher als eine Ferienreise. Sie führt uns aus unserem Alltag hinaus, vermittelt uns neue Eindrücke, stählt unseren Körper und verschafft unseren Kerven durch wohltnende Entspannung neue Kraft. Energiegeladen kehren wir

Die Erholung kann aber niemals völlig mirk= fam werden, wenn wir uns auf der Reife die Stim= mung durch Merger verderben laffen. Diefer Merger ist unvermeidlich, wenn wir die Technik des Reisens nicht beherrichen. Sie fängt icon beim Rofferpacen an. Wer das nicht kann, wird schon das erstemal, wenn er den Roffer öffnet und das Durcheinander darin fieht, felbft von einer gelinden Bergweiflung gepackt. Ebenso ärgerlich ist es, wenn wir bemer= ken, daß uns ein Gegenstand fehlt, den wir unbe= dingt benötigen.

Wer mit dem Packen beginnt, forge erst einmal dafür, daß die richtigen Roffer in genügender Bahl dur Berfügung stehen. Je nachdem, wie lange die Reife dauert, brauchen wir einen Schranktoffer, da= mit Angüge und Kleider nicht gedrückt werden, mehrere Handkoffer und den unwermeidlichen Recenairefulfer.

Sport Wandern Wocheneng.



Nach einer sorgsam aufgestellten Liste haben wir Nach einer ibrgjam attigeneilten Litte gaven ihr alles zurechtgelegt, bevor die einzelnen Gegenstände auf die Koffer verteilt werden. Schuhe packt man immer unten in den Koffer, gleichzeitig mit den Schuhspannern, Unerläßlich find dabei Schuhbeutel, die man praktisch kaufen kann. Die Zwischenräume füllt man mit Strümpfen und Kleinigkeiten aus. Leinenwäsche legt man glatt. Seidenwäsche kann man zum Platssparen rollen. Unebenheiten in den einzelnen Lagen sind immer gleich auszugleichen. Bas nicht gedrückt werden darf, und was man zu-erst braucht, lege man im Koffer immer obenauf. Wer seine Koffer im Auto mitnimut, muß ganz besonders darauf achten, daß sich nichts darin ver-

Den neuen preiswerten Pfingst=but

Kaiserstraße, Ecke Lammstr.

UNSERE PFINGSTFAHRTEN

2 Tage Königsschlösser ! | Füssen | Hohenschwangau | Oberammergau | Gar-Partnachklamm | Landsberg | Augsburg | Ulm Tübingen / Reutlingen / Lindsberg / Augsburg / Ulm

Z Tage Bodensee

Tübingen / Reutlingen / Lichtenstein / Ueberlingen / Meersburg

Friedrichshafen (Zeppelinwerft) / Lindau / Ravensburg / Ulm

Verlangen Sie ausführliches Programm!

Lloydreisebüro Karlsruhe, Kalserstraße 159 Elugang Ritterstraße 53993



Gegründet 1853 SICKLER am Lorettoplatz

Optik-Photo über 80 Jahre

Qualität Fachm. Arbeiten Vertrauen

Inh. Diplom-Optiker Alfred Scheurer

## Die Deutsche Reichsbahn

gibt zu Pfingsten 1936

Festtagsrückfahrkarten

mit 33 1/3 % Fahrpreisermäßigung aus. Gültig vom 28. Mai bis 4. Juni. Die Rückreise muß am 4. Juni 24 Uhr beendet sein!

DEUTSCHE REICHSBAHN-GESELLSCHAFT Reichsbahndirektion Karlsruhe



Moltkestraße 17

Telefon Nr. 2650.

Platten Filme Beste Ausführung hrer Potoarbeiten Fachmännische Ratschläge Carl Roth, Drogerie



Mein großes Lager 🖦 Sport-Anzügen, Wettermäntel Golfhosen, Flanellhosen, Wanderhosen Janker und Kletterwesten ist so gut sortiert, daß Sie darunter bestimmt das Richtige finden werden! Janker mit Tuchkragen 9.50 11.- 13.50 16.50 32.- 38.- 48.- 58.--Wettermäntel Golf-Hosen 14.75 18.50 24.50 35.-8.50 9.75 12.50 16.-Flanell-Hosen Kletterwesten 8.50 9.75 10.50 12.50 12.50 17.50 21.- 26.-



Die Reisezeit steht bevor!

Lassen Sie Vorsicht walten! Übergeben Sie uns Ihre Wertgegenstände zur sicheren Aufbewahrung!

DEUTSCHE BANK DISCONTO-GESELLSCHAFT

Filiale Karlsruhe

Kaiserstraße 90 Ecke Ritterstraße Depositenkasse Mühlburg, Rheinstraße 44 Depositenkasse Ettlingen, Piorzheimerstraße 15



Herren-Stoffe und Moden

feinster Geschmacksrichtung zu Preisen die Jeder anlegen kann!

Otto Matheis Durlad, Adolf-Hitler-Straße 65



Karlsruhe

Kalserallee 7

# Das badiche Land

## Die badischen Bauern können etwas

Hervorragendes Abschneiden bei den Preisbewerben in Frankfurt — Zwei höchste Preise — Baden in der Tabakforschung und im Tabakbau führend

Eigener Bericht des "Gührer"

Frantfurt, 19. Mai. Beit über Sunderttau= fend haben fich feit der Eröffnung der Dritten Reichsnährstandsausstellung schon die einzigartige Lehrschau für den deutschen Bauern angesehen. Und das ift immer wieder der Gindruck, den man beim Durchgeben durch die einzelnen Abteilungen empfängt: All die vielen Menichen, die sich bier in den großen Sallen, in den geräumi= gen Belten brangen, fie fteben nicht, wie es fruber einmal war, Interesse heuchelnd, in gelangweiltem Betrach= ten por trodenen Tabellen und ermudenden Tafeln, fonbern ihre Gefichter verraten ein ernstes Sichbeschäftigen mit den an praftischen Beispielen und lebensmahren Borbilbern gezeigten Berbefferungen.

Unfere badifchen Bauern, die gu mehreren Behntaufenden nach der alten Kaiferstadt gefahren sind, werden dabei mit Stols feststellen dürfen, daß ihre Erzeug= niffe in den einzelnen Breisbewerben bervorragend abgeschnitten haben und teilweise Baden weit über bem Reichsdurchschnitt liegt.

#### Die babifche Mildwirtschaft

beteiligte fich mit 141 Proben von Milch und Milcherzeugnissen am Preisbewerb, wobei rund 80 Prozent aller Proben mit Preisen ausgezeichnet murden; barunter errangen die 18 badischen Molfereien 38 erfte Preife, 12 zweite Preife und 6 Anerkennungen. Wie wir weiter von dem Beiter des badifchen Ausftellungsteils Mildwirtichaft erfuhren, fann Baben, bas durch die Marttregelung in der Trinfmilch aus einem Zuschuß jum Celbfterzeugungsgebiet murbe, außerordentlich gu= frieden mit den erzielten Ergebniffen fein. In Schlagfahne 3. B. erzielte man bei fünf Proben vier erfte Breife, bei Dauerbutter bei drei Proben einen erften und zwei zweite Preife. Die Roje ber babifchen Milchwirticaft ift hauptfächlich auf Rafe abgeftellt, auf den Mainauer- und Münftertafe, die bei 24 Proben 14 erfte Preise, drei zweite Preise und zwei Anerkennungen

#### Die gesamte babifche Tiergucht

hat es fertig gebracht, in schärfftem Bettbewerb mit allen deutschen Buchtgebieten außerordentlich erfolg= reich abzuschneiden. Das Ergebnis ift umfo bober gu bewerten, als die Tierzucht in Baden fast ausschließlich von Kleinbauern betrieben wird, die die Beschickung der Schau nur unter großen Opfern ermöglichen fonnten. Den Bemühungen ber Landesbauernichaft Baden ift es ge-

## Es ift eine selbstverständliche **Staatsbürgerliche** Pflicht

eines feben Bauern und Sandwirts, auch im Sommer trok der erhöhten Arbeitslaft feine Tageszeitung regelmäßig zu lefen.

(Aus dem Aufruf des Reichsbauernführers und Reichsministers A. Walter Darré, in dem derfelbe das gefamte deutsche Landvolt zum Weiterbezug der Tageszeitung über Frühjahr u. Sommer aufgefordert hat.)

lungen, über hundert Tiere aller Gattungen aus Baben au entfenden, wobei das badifche Finang- und Birtichaft&ministerium burch Bereitstellung erheblicher Mittel me= fentlich zur Beschickung der Schau beigetragen bat. Besonders zahlreich ist die badische Großtierzucht mit 24 Pferden und 42 Rindern vertreten. Die Erfolge des badischen Pferdestammbuches und des Landesverbands badiider Rinderzüchter find in Unbetracht deffen, daß diefe beiden Büchterorganisationen von der Landesbauernschaft erft im Borjabre geichaffen murben und gum erftenmal auf einer fo bedeutenden Schau in Wettbewerb treten, befonders zu bewerten.

#### Das badische Pferdestammbuch

errang in der Abteilung Raltblut durch seinen Bedirksverband Unterbaden einen erften Familien = Preis, einen erften Sammlungspreis, zwei erfte, einen dweiten Preis, drei Anerkennungen, und durch den Bedirksverband Schwarzwald einen dritten Sammlungs preis, einen ersten Preis, vier zweite und zwei dritte ! Preise; in der Abteilung Warmblut einen dritten Samm= lungs-, einen vierten Preis und zwei Anerkennungen.

#### Der Landesverband badifcher Rinderzüchter

hat ebenfalls außerordentlich große Erfolgean verzeichnen. Die Abteilung Sobenfledvieh batte einen ichweren Stand gegen die übrigen Fledviehzuchtgebiete, insbefondere auch im Sammlungswettbewerb, weil es febr ichwierig ift, bei ben verschiedenartigen Berhaltniffen von Ober-, Mittel- und Unterbaden eine ausgeglichene Sammlung susammenzustellen. Der Bezirksverband Oberbaden errang die Chrenpreise des bagrifden Staatsminifteriums und der Firma Rrupp, Effen, ferner drei erfte, acht zweite und drei dritte Preife; der Begirfsverband Mittelbaden holte fich zwei Ehrenpreise des thüringischen Wirtschafts= ministeriums, einen Chrenpreis der Kreisbauernichaft Schlüchtern, vier erfte, einen zweiten, vier britte und einen vierten Preis; der Begirtsverband Unterbaden errang ben Ehrenpreis des thuringifden Birticaftsmini= fteriums und den Ehrenpreis der Landesbauernichaft Beffen-Raffau, zwei erfte, zwei zweite und zwei britte Preise. — In der Abteilung Baldervieh erzielte Ba= ben einen Chrenpreis, einen erften Sammlungs= preis, drei erfte Preise, vier zweite und einen britten Breis. Gang hervorragend ichnitten unfere Bauern bei den Preisbewerben um die beften nachgewiesenen Milchleiftungen ab. Oberbaden: einen Samm= lungsleiftungspreis, einen erften, einen zweiten, drei britte, vier vierte Preise und eine Anerkennung. Mittelbaben holte fich durch Bilhelm Roth, Allmannsmeier ben bochften Breis Deutschlands, den Giegerehrenpreis der Hansenstiftung, ferner einen zweiten, einen dritten und vier vierte Preise. Unterbaden: zwei britte, einen vierten Breis und eine Anerkennung.

Der Landesverband badifcher Schafzüchter hat 16 Tiere ausgestellt, leider ist das beste männliche Dier furd por ber Musftellung eingegangen. Sier murbe ein erfter, zwei Dritte, ein vierter Breis und zwei Anerfennungen geholt. Der badische Landesschweinezuchtver= band ift mit dreizehn Tieren des deutschen veredelten Landschweins und mit fünf Tieren des deutschen weißen Ebelichweins vertreten. Trot ftartftem Bettbemerb mit ben besten beutschen Schweineguchtverbanden fonnte der habiide Landedichmeinezuchtverband mit zwei erften, fünf dritten, vier vierten Preisen, sowie mit drei Anerkennungen ausgezeichnet werden. Mit einem 16-Preis wurde der Eber "Satan" 5041, Befiger Bafferburgerhof, Büchter Hochburg, ausgezeichnet. Dieser Gber hat viel Schwung und ein gutes Fundament. Der Eber wurde bereits jum bisher höchft erzielten Preis von 1300 RM. nach Pommern verkauft, jedoch nur unter der Bedingung. ban ber Gber bei ber nächften Reichsnährstandsichau gum Wettbewerb fommt.

#### Die Landesfachgruppe ber Ziegenzüchter

ftellte 12 Tiere der deutschen weißen Ebelziege aus und erzielte einen zweiten und einen dritten Sammlungs-

amei Anerkennungen. Die erften und ameiten Breife entfallen auf Tiere ber Ortsfachgruppen Bruchfal. Die babifche Fischerei

preis, drei erfte, einen zweiten, zwei britte Preise und

ift im Rahmen der Gruppe "Fische" befonders ftark vertreten. Buchtfifche werden von der füdbadifchen Forellenauchtanstalt Schweighof gezeigt. Die Rheinberufsfischervereine Kaiserstuhl-Rastatt und Karlsruhe-Mannheim zeigen eine sehr reichhaltige Sammlung fast aller im Rhein vorkommenden Fische. Der badische Landesfischereiverein bringt außerdem fehr umfangreiches und intereffantes Material — fast das einzige — in anschaulicher Form über die badifche Fischerei. Er errang einen Chrenpreis, einen zweiten und zwei britte Preife.

#### Für den badischen Tabakban

bedeutet die dritte Reichsnährstandsausstellung in diefem Teilgebiet eine eindringliche Darftellung feiner boben Meberlegenheit. Bie uns der Leiter der Schau Tabal mitteilt, ift Baden, das mit 6069 Beftar Anbaufläche das größte Tabak bauende Land Deutschlands ift, allen andern Gebieten erheblich voraus. Befonders die Ernte 1935, die gu 90 Prozent Umblattcharafter hatte, der gerade der deutschen Induftrie fo febr fehlt, mar angerordentlich gut an Aroma und Brand. Georg Joders 7, Seffelshurft, holte fich den erften Reichsfiegerpreis, and der zweite ware nach Baden gefallen, wenn nicht berfelbe Pflanzer die Probe eingereicht hatte. Adolf Ceufert, Eggenstein, erhielt für ein hervorragendes Schneidgutsandblatt den Ehrenpreis der Fachgruppe Tabakinduftrie Berlin. Im allgemeinen erzielten von den badischen 320 Proben 319 den erften und zweiten Preis. Unter diefen Proben befinden fich 275 Zigarrengutmufter, hauptsächlich aus dem Hanauerland, dem Ried, und bem Redartal und 45 Schneidgutmufter vornehmlich von der Sardt und der Schwetzinger Gegend. Insgesamt waren aus allen deutsichen Anbaugebieten 784 Tabakproben beim Bettbewerb vertreten, was den Erfolg des badischen Tabaks erft klar werden läßt; denn der Reichsfiegerpreisträger für den beften Bigarrenguttabat ber Befamtausftellung mußte mit 469 Tabafproben im Wettbewerb liegen - und fiegte!, mahrend das drittbefte Schneidgutmufter der Gefamtausftellung mit 350 Schneidgutproben fonfurrieren mußte und ebenfalls fiegte.

#### Badifche Berfuche

Dr. Rönig, der Direftor der Reichsanftalt für Tabakforschung berichtete uns von den großen Fortschritten feines Inftituts, das mit einem febr iconen Stand auf der Schau vertreten ift. Man güchtet d. B. einen hervorragenden Birgintabat, der bislang nur in den Südstaaten der USA wuchs, bei uns jest icon im Großen nach



GER KARLSRUHE DAS BEKANNTE SPEZIALHAUS IM ZENTRUM DER STADT

ben Buchtergebniffen von Forchheim. Und der Tabat ift, bas feben und ichmeden wir, ebenfo gut wie der Ameritaner. Bas das an Devifenerfparnis bedeutet, ift bei dem großen Tabakverbrauch verständlich. Befondere Aufmerkfamkeit widmet die Reichsanftalt den nikotinarmen Tabaken, von denen 2500 Zentuer das vergangene Jahr bei 100 Bauern gebaut wurden. Nifotinarm bedeutet da= bei nicht ein Tabat, der durch unnatürliche Prozesse sei= nes Gehaltes beraubt murde, fondern Rikotinfreiheit ift durch die Arbeit der Reichsanstalt eine natürliche Eigenschaft bestimmter Tabate. Wenn man bedentt, daß von den 1,7 Millionen Rilogramm Rifotin Jahresverbrauch der deutschen Raucher, 300 000 Kilogramm tatfachlich in den Körper der Raucher gelangen, dann versteht man erft die außerordentliche Bedeutung der Arbeit der Reichsanstalt. Wenn es ihr gelingt, wenigstens diese Bahl um die Salfte gu vermindern, fo bedeutet das einen gewaltigen Beitrag dur Bebung ber Bolfsgefundheit. Und die Möglichkeit besteht, weil nämlich diefe nikotinarmen Tabake vermöge ihres guten Geschmacks und ihrer Unichablichfeit fich immer größerer Beliebtheit erfreuen. Es ift der Reichsanstalt ferner gelungen, aus raffiniertem Tabaffamenol ein Speifeol au gewinnen, bas von anderen Delen - wie ein Berfuch ber Rahrungsmittelchemis fer zeigte - nicht gu unterscheiben ift und ebenjo gut fcmedt. Reben Tabaffaat erzielte die Reichsanstalt, beren Ausstellung eingigartig in der Belt ift, auch Rraftfutter aus dem Tabaffaatkuchen - Ergebniffe einer flei-Bigen deutschen Buchtungs- und Forschungsarbeit, die in Baden ihre Beimat hat.

### Im Preisbewerb des Weizens

holte fich der badifche Janebfi-Commerweigen von der Grh, von Gemming'ichen Gutsverwaltung Enlenhof einen erften Breis. 30 Preife und Prämien im gangen find die Ausbeute und der Lobn für gute babifche Bauernarbeit im Getreidebau.

Meberblicht man insgesamt das Ergebnis, das unfere badifchen Bauern im icharfften Wettbewerb auf allen Bebieten mit den übrigen beutschen Bauern erzielte, bann fann man nur fagen: Fleißige, tüchtige Babner, ihr versteht euch auf enere Arbeit! Ihr habt den Sinn des Rampfes unferes Gubrers um die Rabrungs. reiheit verftanden und ihr werdet auch fernerbin die deutsche Erzeugungsschlacht mitgewinnen belfen!

## Die NGV fämpft weiter

Tagung der badischen Kreis amtsleiter in Konstanz

(Eigener Bericht bes "Gührer")

Ronftanz, 19. Mai. In Konftanz fand eine Tagung | der badifchen Kreisamtsleiter der RSB ftatt. Die Tagung, an der auch der Gebietsbeauftragte der RGB, Bg. Zeichner teilnahm, wurde nach einem einseitenden Musikstück, durch den Organisationsleiter der NSB, Gan Baden, Pg. Stier, eröffnet, der in herzlichen Worten den Gebietsbeauftragten sowie den Gauamtsleiter der NSB Pg. Dinkel, begrüßte.

Im Mittelpunkt der Tagung ftand die Rebe des Gauamtsleiters Pg. Dinkel, der in längeren Ausführungen gu den Rreisamtsleitern fprach. Er führte unter anrm aus: Nachdem das Winterhilfswerf 1935/36 fo er= folgreich abgeschloffen ift, möchte ich es nicht verfäumen ihnen für die bisher geleiftete Arbeit im Dienfte ber NSB den herzlichsten Dant der Ganamtsleitung auszusprechen. Dieser Dank soll keine leere Phrase sein, denn fie haben während des Winterhalbjahres bewiesen, daß fie mirflich tätige Mitarbeiter maren.

Den Beift der Bolfsgemeinschaft, der befähigt unsere Arbeit erfolgreich burchführen ju fonnen, wollen wir auch weiterbin in unseren Bergen behalten, benn unsere Arbeit ift schließlich nicht für heute und morgen bestimmt, fondern dient in aller erfter Linie der Butunft und bem Beftand unferes deutichen Bolfes. NGB= Arbeit ift wirklicher Dienft am Bolfe und trobbem Urbeit, Sorgen und Mühen immer in reichem Mage por= handen find, merden mir meiter fampfen um das Ber= ftandnis und die aftive Ginfatbereitschaft des letten Bolksgenoffen in unferem Grenggau Baden. Unfere Commerarbeit fieht auch weiterhin im Beichen des Aufbaues und Musbaues unferer Organisation. Die Front unferer Mitarbeiter muß vergrößert werden, benn es gilt unfere Rraft bafür eingufeten, bamit wir bie uns gestellten Aufgaben meistern tonnen.

Alle Mängel und Fehler einer früheren Wohlfahrtspflege gehören jett der Vergangenheit an und wir haben nur das eine Ziel, die schwache erbwertige deutsche Fa-

milie au fordern und ihr den Lebenskampf au erleichtern. Wir werden auch weiterhin eine Rampfgemein= schaft gegen alle Not sein, denn die NS-Bolkswohlfahrt ift sum unerschütterlichen Lebenswillen un= feres Bolfes geworden. Wenn fie alle von diefem Kampf und Opfergeift erfüllt find, fo wird es uns ein Leichtes fein, unfere Aufgabe lofen au konnen. Darum tue jeder an feinem Plat feine Pflicht und der Erfolg wird nicht ausbleiben.

Lebhafter Beifall der Kreisamtsleiter am Schluß der Ausführungen des Gauamtsleiters zeigte, daß fie feine Ausführungen nicht nur verstanden haben, sondern auch seinen Worten getreu, in die Tat umsetzen werden. Tacs darauf fand noch eine Kreistagung der neugebildeten Seefreise ftatt, du der fämtliche Amtswalter ericbienen

#### Bezirks-Schühentreffen in Emmendingen

Lörrach, 19. Mai. Der Bezirk IV im Gau Siidwest bes Deutschen Schützenverbandes, umfaffend die Grengmark Sübbaden von Achern bis Waldshut mit fiber 300 Klein= faliber-Schütenvereinen halt fein traditionelles Be= Birtstreffen an den beiden Pfingfttagen in Emmendingen ab. Die Wettfämpfe im Einzel- und Mannschafts= ichießen werden an beiden Feiertagen durchgeführt. Auf einer Kundgebung wird Gauschützenführer, Generalmajor a. D. Freiherr von Rotberg fprechen. Als Gafte werden auch eine aroße Bahl von Schützen aus den Nachbargebieten erwartet. Unter den wertvollen Ghrenpreifen befindet fich der des Reichsstatthalters und einer des SA-Gruppenführers Ludin.

#### Eine zehnföpfige Familie spendet zum Dankopfer der Nation

Pforzheim, 19. Mai. Das diesjährige Geburtstags= geichent der Gu an den Gubrer ift gu einem erhebenden Ausbrud ber Opfermilligfeit ber Ration geworden. Arm und reich fpendet in gleicher Beife. Gin befonders icones Befenntnis jur Tat legte SA-Sturmmann Rudolf Guhrmann aus Pforgheim-Dillweißenftein ab. Er erichien auf dem Geschäftsgimmer feines Sturmes 2/172 am Ludwigsplat 9 in Pforabeim-Dillmeißenstein aufammen mit feiner Frau, 7 minderjährigen Rindern und feiner 71jährigen Mutter, Sturmmann Ru= bolf Suhrmann ift nach Sjähriger Arbeitslofigfeit vor wenigen Bochen wieder in Arbeit und Brot gefommen. Die Familie ftattete nun gefchloffen Abolf Bitler einen Teil der Dantbarfeit dafür ab, daß ihr Ernährer wieder freudig in die Bufunft ichauen barf. Bater, Mutter und Großmutter gaben einzeln ihre Spende und auch jedes der 7 Kinder spendete 50 Pfennige.

## 110er Regimentstag in Beidelberg

Der Berband ebem. 110er-Grenadiere halt am 6., 7. und 8. Juni in Beidelberg einen großen Regimentstag ab. Auch die Angehörigen ber Rriegsformationen R 110, 2 110, R 40, IR 469 und EriBrig Btl 55 werden sich daran beteiligen. Das Programm sieht unter anderem am 6. ein Festbankett, im 7. einen Festzug, eine Schloß- und Brückenbeleuchtung sowie Feuerwerk auf dem Rectar und am 8. Ausflüge und Dampferfahrten vor. Die Beidelberger 110er-Rameraden, die Stadt und ber Berkehrsverein setzen alles daran, die Wiedersehensfeier au einer der größten Beranstaltungen der Fremden- und neuen Garnisonsstadt Beidelberg in diesem Sommer au geftalten. Anmeldungen erfolgen bei R. Klausmann, Bei= delberg, Kettengaffe 10a. Die Reichsbahn gibt Sonn= tag srückfahrkarten von allen badischen Bahnhöfen und im 75-Rilometer-Umfreis der Reichsbahndireftion Ludwigshafen und Mainz fowie von Burgburg gegen Borzeigen bes Festabzeichens (auch Blanko) nach Seidel= berg aus mit Geltungsdauern vom 6. Juni 0 Uhr bis

Hier fehlt das Wichtigste: DUNIOP-Reifen



## Gelbstverwaltung der deutschen Arbeit

Sauwalter Plattner vereidigt die Arbeitsausschüsse Nordbadens

\* Beibelberg, 19. Mai. Gemäß der Leipziger Bereinbarung vom 21. Mars 1935 findet im Gau Baden in der Beit vom 16. bis 20. Mai die feierliche Bereidigung pon 1 400 Mitgliedern der 150 badifchen Arbeitsausschüffe ftatt. Die erfte diefer Bereidigung murde am Samstagnachmit= tag in der Beidelberger Stadthalle durch den Gaumalter der DAF, Bg. Fris Platiner, vorgenommen, der die 400 nordbadischen Ausschußmitglieder auf ihre neue Auf= gabe perpflichtete.

Die Feier, an der die Bertreter der Partei und ihrer Effederungen der Wehrmacht, des Arbeitsdienstes und der Behörden teilnahmen, murde nach dem Ericheinen von Gaumalter Plattner und feinem Stab durch eine mufitalifche Darbietung der SS-Rapelle eröffnet. Als erfter nahm der ftellvertretende Gaumalter der DUF, Bg. Rudolph, das Wort zu einer gründlichen Einführung der Ausschußmitglieder in ihre neuen Pflichten. Er erflärte, daß die Arbeitsausschüffe die Fragen einer Erwerbs= gruppe oder Betriebsgruppe innerhalb ihres Gebiets zu besprechen hätten mit der Pflicht, die gestellten Aufgaben einer den mahren Erforderniffen des Lebens gerechtmer= benden Lojung entgegenzuführen. Dieje Ausichuffe ftellten im Aufbau ber Gelbitverwaltung der deutichen Ur= beit die ameite Stufe dar, da die erfte ja durch den Bertrauen Brat des Betriebes gebildet merde. In den Arbeitsausschüffen hätten sowohl Arbeiter als auch Betriebsführer nach dem Grundfat der Parität ihren Sit, und gur Bermeidung von Ginseitigkeiten herriche das Pringip des "runden Tifches" und des abwechselnden Borfibes. Der Redner grenzte dann in eingehenden Musführungen die Aufgaben der Wirtschaftstammern von ienen der Arbeitsausichuffe ab, deren nächfte Inftang bann der Arbeits= und Birtichafterat fei.

Bährend die Birtichaftskammern fich mit Ginzelfragen ju beichäftigen hatten, fei es nun Aufgabe der Arbeits= ausschüffe, wirtschafts= und sozialpolitische Fragen einer |

Löfung guzuführen und die Grundlagen für die Entichei= bung der staatlichen Inftanzen zu erarbeiten. Die Auswahl der Mitglieder sei nach dem Maßstab von Charafter und Leistung vorgenommen worden, da beide in ihrem Busammenflang allein die Sicherheit für das Gelingen

des Werfes geben könnten. Darauf nahm dann Gauwalter Brit Blattner die Bereidigung der Ausschußmitglieder vor. Gine furze Un= terrichtung über die Geschäftsordnung der Ausschüffe wurde von Pg. Mohr gegeben. Danach wurde diese erste feierliche Bereidigung von badischen Arbeitsausschußmit= gliedern mit dem Gruß an den Führer und dem Borft= Beffel-Lied beendet.

Biorgheim, 19. Mai. (Feierliche Berpflichtung.) 3m großen Sigungsfaale des Kreditorenvereins im Industriehaus wurden Montagnachmittag die berufenen Mitglieder der Arbeitsausschüffe des Pford= heimer Wirtschaftsgebietes im Beisein der Führer von Partei, Staat und Stadt verpflichtet. Gauorganisationsleiter und Leiter des Buros der Arbeitsausichuffe, Mohr (Karlsruhe), eröffnete die Sitzung. Dann ergriff ber Stellvertreter von Gaumalter Platiner, Pg. Rubolph, das Wort zu einer richtungweisenden Rede über den Ginn und 3med der Arbeitsausichuffe. Gleich= zeitig streifte er auch die Aufgabe ber Deutschen Arbeitsfront, die dem deutschen Bolfe den inneren und fogia= len Frieden gu geben habe und nach dem Willen des Guh= rers diefes zu einer mahren Bolts= und Leiftungsgemein= ichaft erziehen foll. In diesem Ginne batten auch die Arbeitsausschüffe zu arbeiten. - In feierlicher Beife murben bann die Mitglieder des Pforzbeimer Birtichaftsgebietes, 50 an der Bahl, verpflichtet. Gauorganisations= leiter Mohr gab dann noch über die technische Durchführung und das Zusammenarbeiten wertvolle Aufschlüffe. Damit ift auch in Pforzbeim ein weiterer mefentlicher Schritt zur fozialen Selbstverwaltung getan.

#### Bruchsaler Historische Konzerte 1936

Bruchfal, 19. Mai. Wie alljährlich, finden auch in diefem Jahre vom 18 .- 15. Juni im Fürstensaal des Bruchfaler Schloffes Siftorifche Rammertongerte ftatt, wobei Mufiter im Koftum des 18. Jahrhunderts Werke wiedergeben werden, die fast durchweg feit 200 Rahren zum erften Male miebererflingen. Der Beranftaltung ftebt eine Musikbibliothek dur Verfügung, die der Lieblings= bruder bes Schlofferbauers Damian Sugo von Schon = born hinterlaffen hat und aus der Frit Bobelen = Beidelberg wieder vergeffene Köftlichkeiten auswählte, die unter der Stabführung von Musikdirektor Sunkler-Bruchfal den ganzen Zauber jener Zeit lebendig machen. Die Befangsteile übernahm Sujanne Stennebrüg= gen (B.=Baden). Go versprechen auch die diesjährigen Ronzerte wieder fulturelle Ereigniffe gu merden.

#### Der Polizeibericht meldet:

In der Ettlinger Allee murbe am Montag fure nach 12 Uhr ein 38 Jahre alter Radfahrer, welcher die Straße überqueren wollte, von einem Personenkraftwagen angefahren und gegen die Bindichubicheibe ge= ich leudert. Der Radfahrer erlitt hierbei Schnittmun= den am hintertopf und Beficht und murde in das Diafoniffenfrankenhaus verbracht. Die Schuldfrage ift noch nicht

Montag gegen 14.50 Uhr, stießen an der Straßeneinmündung Robert-Wagner-Allee - Kapellenstraße ein Rleinfraftrad und ein Pferdefuhrmert gufammen. Der Aleinfraftrabfahrer erlitt eine Brellung an ber linfen Schulter und Schurfwunden im Geficht und den Sanden. Schuld an dem Verkehrsunfall trägt der Führer des

Aleinfraftrades. Bur Aburteilung im Schnellverfahren murben dem Bolizeipräfidium vorgeführt: 1 Perfon megen Rubeftörung, 1 Berfon wegen groben Unjugs, 1 Berjon megen Trunfenheit und Uebertretung der RStrBD.

Es wird noch einmal ausdrücklich darauf hin= gewiesen, daß die

Schlageterfeier in Schönau i. W. am Gamstag, den 23. Mai statisfindet und n i ch t, wie irrtümlich gemeldet, am Pfingstsamstag.

2Betterbericht

bes Reichsmetterbienftes. Ausgabeort Stuttgart Ginem vom Oftatlantif über die Rord- und Oftfee bis jum Baltifum reichenden Sochdrudruden befindet fich über Spanien und dem westlichen Mittelmeer ein Gebiet tiefen Druds gegenüber, welches jedoch allmählich an Bebeutung verliert. Diefe Drudverteilung bedingt für Gudbetuichland vorwiegend öftliche Binde, mobei zeitmeije aus Sudoften auch etwas feuchtere Luftmaffen berangeführt merden, mas von Beit gu Beit das Auftommen ftarferer Bewölfung dur Folge bat. Gine durchgreifende Bitte-

runganderung ift jedoch vorerft nicht zu erwarten. Borausfichtliche Bitterung: Borwiegend öftliche Binde, Bewölfungsichwantungen, troden, bochftens vereinzelt etwas gewittrig, Temperaturen wenig verändert.

Luft- Nied, | Temperatur Nied, | 0 8

Stationen	druck	Witterung	7 Uhr		öchste tiefste		Schn
The person of	nini.		· Olli	gestern h.nacht		mm	Sch
Wertheim Königstuhl Karlsruhe Baden-Baden Bad Dürrheim St. Blasien Badenweiler	761.6 761.5 761.7 —	heiter bewölkt heiter Nebel heiter klar	12 13 14 8 8 12	8 24 23 20 20 22	10 11 10 4 4 10	EHERIC	1111111
Schauinsland Feldberg	660.6 636.0	heiter heiter	10 7	16	5	I	
Rh	einwaj	jerstände vo	n 6 111	r more	ens		
Waldshut			283		+-0		
Rheinfelden			280		+ 1		
Breisach			188		- 4		
O.G.			000		10 miles		

## Der Sport am Himmelfahrtstag

Everton in Stuttgart - Sandball-Länderspiel gegen Luxemburg - Wiesbadener Motorsport. tämpfe - Deutsche Ruberer in Gent

Die fo überaus ereignisreichen Sportveranstaltungen des Monats Mai, die in dem Abichluf der Gruppen-Endspiele um die Deutsche Meisterschaft im Fußball und Handball ihren Höhepunkt erreichten bzw. noch erreichen werden, erfahren in diefer Woche durch den Simmel= fahrtstag eine nicht unbedeutende Bereicherung. Es mer= den an diefem Tage zwar feine Meifterschafts-Endspiele oder Deutsche Meifterschaften entschieden, die entstandenen Buden werden vielmehr durch andere Großveranftaltungen, wie es. das vierte Everton= Gaftipiel in Stuttgart, der Sandball-Länderfampf gegen Luremburg in Eich-Alzette, die Rugbnipiele Deutschland -Rumanien und Niedersachsen - Italien sowie die Biesbadener Motorsportkämpfe find, ausgefüllt. - Im

Fußball

überragt das vorlette Gaftipiel des Everton 36 London in Stuttgart alle übrigen Begegnungen. In der schwäbischen Metropole bekommen die Engländer eine deutsche Ausmahlelf entgegengestellt, die mit acht bemährten Rationalfpielern weit ftarfer ift als die in Hamburg, Duisburg und Frankfurt a. M. Die beutiche Elf fpielt mit:

Jafob (Jahn Regensburg); Ditgens (Boruffia (Bladbach) Müngenberg (Alemannia Nachen); Gramlich (Gintracht Frantfurt) - Goldbrunner - Moll (beide Bagern München); Elbern (SB Bonn-Beuel) - Siffling (SB Balbhof) - Edert (Wormatia Worms) — Urban (Schalfe 04) — Fath (Wormatia Worms).

Auf das Abichneiden diefer Mannichaft darf man recht gesvannt sein. Die Sintermannschaft mit Jafob im Tor und Müngenberg als linken Berteidiger ift ftark genug, um den Engländern ein Sieg nicht allgu leicht gu machen. In der Läuferreibe fpielt Goldbrunner erftmalig in einer deutschen Auswahl neben seinem Bereinskamera= den Moll. Rudi Gramlich erganzt das Trio auf der rechten Seite jum Besten. Im Angriff steht mit dem schußgewaltigen Edert (Wormatia Worms) eigentlich nur ein neuer Mann. Alle anderen Spieler, von denen Elbern und Urban weniger hervorgetreten find, haben in deutichen Ländermannichaften bereits ihre Feuerprobe beftanden. Mis Gesamtes muß die Mannichaft, wenn fie den richtigen Kontakt untereinander findet, als febr ftart bezeichnet werben. Die Briten treten mit ihren befannten Spielern an, die auch in Stuttgart wieder eine großartige Probe fußballsportlichen Könnens geben werden, und damit ihre Miffion, den jungen deutschen Spielern als Trainingspartner zu dienen, vollauf erfüllen konnen.

Sandball

wird bereits der zweite Länderkampf gegen Lu= remburg ausgetragen. Erft am 2. Februar fiegte eine deutsche Mannschaft in Saarbrücken über Luxemburg mit 83:3 Toren. Daß die im Handballsport noch jungen Luremburger eine weitere Niederlage nicht icheuen und von uns lernen wollen, zeigt diefe Einladung nach Gich-Alzette. Die deutsche Glf fteht natürlich por einem neuen Erfolg, wenn fie auch mit Kreuzberg (Nachen); Riedert (Eßlingen) — Conen (Aachen); Schimmelburg (Köln) — Brinkmann (Duffeldorf) — Gehr (Sedenheim); Worms (Herrnsheim) — Kneip (Köln) — Daun I — Daun II (beide Solingen) — Fischer (Mannheim) nicht gerade die stärkste ift. - In der

Leichtathletif

geht der argentinische Olympiasieger Juan Carlos 3 abala in Stuttgart in einem 10 000=Meter=Rennen gegen die Stuttgarter Bertich, Rapp, Belber I und II fowie den Rarlaruher Birth an den Start. - Gin intereffanter Rlubfampf führt in Mannheim die MIG mit dem SI 98 Darmstadt, der Haag, Creter und Blind u. a. mitbringt, zusammen. — Im

Motoriport

merden die Biesbadener Motorfportfämpfe, die in der Gudweftdeutichen Buverläffigfeitsfahrt über 15 Stunden und der Deutschen Zuverläffigfeitsfahrt über 30 Stunden ihren Sobepunft erreichen, an Simmelfahrt abgeichloffen. - In der "Ritter-von-Epp-Rampfbahn" in

Berrheim werden die traditionellen Sandbahnrennen entschieden, die auch dem Vorjahrssieger Buttler (Erkelenz)

Jubiläumswoche des AE Südstern Karlsruhe Anielingen - Rordftern Rintheim 5:1 (Anielingen Sieger (1)

Das dritte Pofalfpiel fam am Montagabend gum Austrag. Da der Rintheimer "Rordftern" das Spiel nur mit 10 Mann begonnen hatte, und in der zweiten Salbzeit zwei weitere Spieler verlor, trug diefes Treffen einen etwas einseitigen Charafter und sonderbarerweise kamen die Rintheimer mit nur 8 Mann gegen Spielschluß ab und zu etwas beffer auf, als vorher. Die Knielinger, die nahezu 2/3 überlegen waren, fabrizierten zu Anfang einige Pfoften= und Lattenicuffe und maren auch fonft por dem Tore des Gegners vom Pech verfolgt. Mit zwei Inren Rarinrung der Quielinger merden die Seiten gemedfelt. Rintheim fommt im Anschluß an einen Edball gu seinem Ehrentor und hat unmittelbar darauf eine glanzende Ausgleichsmöglichkeit, die aber vergeben wurde. Run fest fich Anielingen wieder vor dem Beiligtum der Nordsternler fest und können zwei weitere Treffer landen. Begen Uniportlichfeit wird von jedem Berein ein Mann vom Plate gestellt. Mit einem fünften Treffer beichließen die Anielinger ihren Sieg und fommen nun am Mittwochabend mit dem Pofalsieger B, Frantonia Rarlsrube auf dem Sudfternplate gufammen.

#### Außball-Ergebnisse der Areislian

Verbandsspiele. FV Neureut — FGef. Rüppurr 4:0. Um die Kreismeiftericaft: BiB Baden-Baden - Fran-

Kreisklaffe Eng. Sportklub Pforzheim — FC Erfingen 1:1. FB huchenfeld — Ballfpielklub Pforzheim 1:2.

Privativiele

BifR Pforzheim - Germania Brötingen 2:3, Bermania Karlsdorf — Phonix Durmersheim 0:0, FB 09 Philippsburg - Olympia Kirrlach 3:1, Germania Bietigheim — FB Rotenfels 10:3, FB Grünwettersbach — FC Spöck 2:3, FB Kuppenheim — Karlsruher FB (Referve) 1:5, BfB Ludwigsburg - Germania-Union Pforzheim 5:2, FBgg Beingarten — FBgg Bruchfal 2:1, BiB Grötgingen - Poftsportverein Rarlerube 3:2, Sportfreunde Forchbeim - FB Elchesheim 2:2, Biftoria Berghaufen -FB Blankenloch 2:1, BfR Achern — BfB Gaggenau 3:5, SpBgg Lauf — FC Lichtental 4:1, BfR Grötingen — FB Blankenloch 0:3, FB Langensteinbach — FB Spielberg 4:1.

Bervorragende Leichtathletit-Leiftungen gab es außer den neuen Reforden im Sammerwerfen und Sochiprung am Sonntag in Saarbruden und Regis-Breitingen. Der Saarbruder Lampert marf in feiner Beimatftadt den Distus 52.81 Meter und blieb damit nur 29 cm finter bem Beltreford Schröders gurud, ber in Regis-Breis tingen 52.40 Meter erzielte. — In Köin durchlief die frühere Godesbergerin Winfels die 100 Meter in 12,2

Juan Babala ftartet am 27. Mai bei einem leichtathletis ichen Abendiportfeft bes Del Berlin im Boft-Stadion in einem Stundenlauf erneut gegen die Mitglieder der deuts iden Olympia-Rernmannichaft. Mag Spring geht über 10 wieter an den Start.

Jugoflawien gewann ben Davispotalfampf Agram gegen die Tichechoflowakei mit 3:2. Puncec ichlug am letten Tage Becht und Pallada triumphierte über Siba. In ber nächften Runde haben bie Jugoflamen nun Franfreich jum Gegner.

Die Sammerwerfer-Glite gibt fich am 24. Moi in Stuttgart ein Stellbichein. Reben dem neuen Refordmann Breulich (Mannheim) bestreiten Bührer und Bolf (Karlsruhe), Beder (Saarbruden) fowie die Stuttgarter Seeger und Schleicher diefen Wettbewerb.

## Postauto-Reisen Mittin. u. Samstag Kaffeefahrten. Sveffart, Abf. 14.30 Uhr, *RM*—.90; Alpengarten b. Würm, 14.15 Uhr. 2.0; 21.5. Tieine Schwarzwaldfahrt, *RM* 4.50; 24. 5. große Schwarz 8 Uhr, M 4.50; 24. 5, große Schwarz-waldfahrt, 7.30 Uhr. M 6.—; 24. 5, württ. Bäderfahrt, Abf. 8 Uhr. M 4.—; Pflingken: Saar—Mostel—Mhein, 24. Tae. M 33.50; Walbenburg—Rothenburg o. I. 2½ Tge., RM 29.—; & v de n f e e—Schwarzwald, 2 Tge., RM 22.50; Erholung—Chiemgau — Rieb.-Badrern — Valhalfa-Kefeim, 9 Tge., 30. 5.—7. 6., RM 78.—; Erholung am Gardafee, 8 Tge., 78.—; Erholung am Gardasec, 8 Zge., burch b. Schweiz nach Viva u. fosienfreier Rundsahrt um den Gardosec, 14.—21. 6., 36, RM 108.—; Erholung hindelang (Ma. Alpen) 14.—21. 6., RM 65.—. Die Pretic all. mehrtägig. Fahrt enth. volle Berpfl., Unterl. u. Bedienung. Prosvette auch f. Sommerreisen sosiensteil burch (54504



Reiseburo Karlsruhe A.G. gegenüber der Hauptpost BARLSRUHE L. B., Kelserstraße 148

Inscrieren bringt Gewinn!

Das billige Kinderbett 105×55 cm 14.50 16.—

140×70 cm 25.— Eisenbetten

190×90 cm 18.50 23.—

Christmann Kaiserstraße 135 beim Abolf-Hitler=Plat Autolieferung frei Haus

# Zu vermieten

u. Lagerraum 3. bm. Sebelftraße 1. 3immer Gut mobl. 3im. su permieten. eutl. mit Penfion, Rub., frbl. möbl. 3immer

entralbeg., fl. W., In Durlach ist neu-ad, Reubau, nabe seitliche farmier Klosestraße 35, II. 3 3.=Wohnung Preisw. au verfauf

Gut möbl. 3im. befond. Eingang, au Moolf-Sitler. Etr. 71, part., linfs. (54344) Udlerst. 44,III
Sonn. Zimmer
Simmer
S

vermieten, be

Wohnung

23.= Bohnung Bucherregal, au b Beber, Ettlingerft.

Juli su verm. S.= U. D.=Rad

wermieien, bestätigt, gerr ob. kräusein, ebtl. mit genson. (2877)
Berufst. Frl. find.
gem. Zimmet i. Westigesuche gunfr. unt. Nr. 2
unfr. unt. Nr. 2
un den Führer.
evt. Wansarbe, i. Westige, a. fof. geinaft. Preisangeb. u. 54032 an d. Führ.
Für (8

Möbl. 3immer Afelierbau Suche 2 leere

Manfarden Anduerstr. 17, II, I. Ingebote unt. 2858 an ben Kührer.

Wohn u. Schlafin.
M. Balf., ebil. Badberidge, in bester, sucher steeler Lage z. berm.
Mazanstr. 5, III.
Mazanstr. 5, III.
Mühlburg). Ang. u. Schert.
Mühlburg). Ang. u. schift.
Mühlburg.
Mühlb

33.=Wohnung

Zu verkaufen Büfett eich., Kommobe, Bett-labe, Waschtisch, Tisch, 1 Nachtisch,

Karlsruhe

Moberner Rinderwagen

gr. Bäder, Schleif= od RM. 180.—. Infr. unt. Nr. 2851

Heirat

**Gunnar Gunnarsson** 

+ 2

Diefer Roman, bes langft auch in Deutschland befannten und berühmten is-ländischen Dichters, ift von ber schlichten Größe ber Zeit ber Wiftinger und bes nordgermanischen Gelbentums erffilt. Alles ift mit jener erstaunlichen lebendigen Echtbeit bargeftellt, wie fie nur ber icopferi-ichen Ginfühlung eines Dichters gelingen fann, in bem die aften Sagen und die tausendjährige Ueberlieferung seines Bol-tes noch lebendig ist.

Kührerverlag G.m.b.g., Buchhandlung Rarisruhe, Lammftraf 1b; fowie in unferen Gefchafts-ftellen in Baben Baben und Offenburg.

Offene Stellen Motorrao

Holzkaufmann in Kalfulation und Lagerhaltung beman-bert, von größerer Fabrit gefucht Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsan-sprüchen und möglichst Lichtbild unter Rr. 54090 an ben Führer.

Für eine Bafderei und Farberei-Agen. vb. Mani, groß, bell Glas und Schienen m. Gasanichluß u. geiucht. Angeb on: Unternehmerin gelucht.

desonbers geeignet für Bersonen mit elbständigem Beruf, da eine weitere lusübung gegeben ift. Angebote unter Ausübung gegeben ift. Ar Ar. 54089 an ben Führer. Tüchtiges Rüchen-Left und mädchen

DAW. Reichstlasse, 30 000 Im. gefahr., gut er-galten, sofort gegen dar zu verk. Anzus. verbreitet Sottel Krone, Buhl i. B. (54372 den Führer. | Durg, Neureuterti. 321 empfiehlt fich (2843) Bollsgenoffen.

8. Angebote unter r. 54088 an ben

Geitenwagen

bebelftr. 9. (2849)

Motorrad Rudge, 500 ccm, bill. 3u bf. Kniefin-gen, Neufeldftr. 33 (2841)

BMB. 3/15 Narienstr. 13, Frion

Klein-Auto

Immobilien Geidhältshaus iter Nr. 54087 ar

Kleinanzeigen gehören in den Führer

Schneiderin herren. u. Damen-

Otto Gawara Bahringerftrage 33

Statt Karten

Nach kurzer schwerer Krankheit verschied heute abend unser lieber guter Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Joh. Baptist Eidel

Brauereibesitzer zum "Wilden Mann"

nach vollendetem 66. Lebensjahr.

KEHL am Rhein, 18. Mai 1936

In tiefer Trauer:

Ferdinand Eidel Anna Hartmann Wwe., geb. Eidel Amalie Ehrler, geb. Eidel und Hans Ehrler, Domänenrat i. R.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 20. Mai nachmittags 5 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

# AUS KARLSRUHIE

#### Um Gonntag ist Gommertagszug

Am nächsten Sonntag, 24. Mai, ist der große Tag der Rarlsruher Jugend, da fie in jubelndem Bug ben Sieg bes Commers über ben Binter feiert. Die gabireichen Anmelbungen von Gruppen versprechen einen glanzenben Berlauf des Commertagszuges, der Puntt 15 Uhr am Schlofplat abmarichieren wird. In diefem Jahre führt ber Bug durch die Mittel= und Altstadt und zwar geht er durch folgende Stragen: Balbftrage, Raiferftrage, Durlacher Tor, Durlacher Strafe, Kronenftrage, Kriegs= straße, Meidingerstraße, Marienstraße, Schübenstraße, Stadtgarten. Im Stadtgarten findet das große Commertagsfest der Rinder statt, allerlei Rurzweil wird die Stunden im Fluge vorübergeben laffen.

Alle Kinder tragen den Sommertagsfteden, der mit den Symbolen des immermährenden Lebens, der Bregel, dem ausgeblasenen Ei und der Aehre geschmückt ift. Die Sommertagsbregel wird von den Karlsruber Badern dum Preise von 5 Pfg. geliefert, der geschmückte Som= mertagesteden ift in ben Spielwarengeschäften und im

fliegenden Sandel erhältlich.



Ausstellung "Leben und Schaffen der Gau: und Grenzlandhauptstadt Karlsruhe."

Eine anschauliche und besonders interessante Abteilung der Ausftellung bietet die Berufsfeuerwehr. In der Schau unter dem Motto "Seuerwehr Einst und Jest" erhält man einen lebendigen Einblid in die alten und neuen Methoden der Brandbekampfung.

#### Reichsautobahn und Platgestaltung

In dem umfangreichen Arbeitsgebiet einer Stadtverwaltung nimmt bas Tiefbauamt einen breiten Raum ein. Entfprechend bem Umfange feiner Arbeiten ift diefem Amt auch in der Ansstellung der Stadt eine große Abteilung sugewiesen, die bank ihrer anschaulichen Gliederung und vortrefflichen Modelle außerordentliche Beach= tung findet. Modelle und Schaubilder vermitteln einen Einblick in die Arbeiten ber Strafenreinigung, bes Bermeffungswejens, der Entwäfferung und der Müllabfuhr. In der Vermeffungsabteilung wird besonders aufschluß= reich bas Entstehen einer Karte von der Aufnahme bis sum fertigen Druck dargelegt. Das Modell von der Gubrung ber Reichsautobahn bei Rarlsrube, wie auch bie Mobelle von ben verichiebenften Blataeftaltungen im Sinblid auf vertehrsfichere Führung wird gleichfalls gefteigertem Intereffe begegnen.

Am beutigen Mittwoch fpricht Dr. Arthur Balbengire über "Das Rarlsruher Schloß". Bervorragendes Licht= bildmaterial wird ben Bortrag Baldenaires, dem ein großer Ruf als Weinbrennerkenner vorausgeht, unterftüben. Der Bortrag findet, wie üblich, 18.30 Uhr, im Filmvorführungsraum des Berkehrsvereins ftatt.

#### Die Studentenschaft des Badischen Gtaatstechnifums

veranstaltete am vergangenen Samstag in den Räumen des Studentenhaufes ein Frühlingsfest unter dem Motto: "Eine Nacht im Guden." Direktor Dr. Ing. Krauth und Studentenschaftsführer Pg. Murenwald konnten in ihren Ansprachen die zahlreich erschienenen Professoren und Beamten, sowie die gesamte Studentenichaft begrüßen. In den fünstlerisch dekorierten Räumen entwickelte sich bald ein buntes Treiben. Die bekannte Kapelle Theo Sollinger forgte mit schmiffigen Beifen für die nötige Stimmung. Aenne Frohmann und Emil Michutta vom Staatstheater konnten für ihre tänzeriichen Darbietungen fturmischen Beifall ernten. Der Abend hat wieder einmal den Beweis erbracht, daß die Studenten des Staatstechnikums verstehen, fich und ihren Gaften einige gemütliche Stunden gu bieten.

#### Der Berein abstinenter Männer

in Karlsrube veranstaltete am Sonntag, 10. Mai, in feinem Bereineheim feinen traditionellen Muttertag. Der Ehrentag der deutschen Mutter wurde feierlich begangen. Die Frauen des Bereins, die gur Feier des Toges in recht großer Bahl erschienen waren, fanden festlich ge= schmückte und reich mit Blumen verzierte Tafeln, an welchen fie die Ehrenplätze einnehmen konnten. Der Bereinsleiter begrußte die Ericbienenen mit berglichen Borten und wies auf die Bedeutung des Deutschen Muttertages im Leben der Familie und im deutschen Bolfe bin. Die gesamte Bortragsfolge mar eine einzige Chrung der Frau und Mutter und die Beranstaltung nahm einen würdigen, gans auf diesen Ehrentag abgestimmten Verlauf.

## Karlsruhes Wiederaufstieg in Zahlen

Der Berwaltungs: und Rechenschaftsbericht der Stadt für 1934

Der Oberbürgermeister hat diefer Tage den Bermaltungs= und Rechenschaftsbericht der Gau= und Grenzland= hauptstadt Karleruhe für das Wirtschaftsjahr 1934 der Deffentlichkeit übergeben. Erstmals wird der Berwal= tungs- und Rechenschaftsbericht seinen Lesern in veranberter Form dargeboten. Die Biffernmäßige Berichterstattung ist mit der textlichen dur Erhöhung der Ueber= fichtlichfeit unmittelbar verbunden, die Einteilung genau dem Schema des Haushaltsplans angepaßt, Abbildungen und Diagramme erhöhen die Anschaulichkeit und Berständlichkeit. So ift auch dem Nichtfachmann die Möglich= feit geboten, fich mit der Materie einer Stadtverwaltung eingehend vertraut zu machen, welches Biel auch die 3. 3t. in der Ausstellungshalle veranstaltete Ausstellung über das Leben und Schaffen der Bau= und Grengland= hauptstadt Karlsruhe verfolgt.

Daß fich die neue Stadtverwaltung bewährt bat, ift aus dem vorliegenden Berwaltungs- und Rechenschaft&= bericht für 1984 gu erfeben. Erftmals feit Jahren ift es wieder gelungen, den Haushaltsabichluß auszugleichen und noch einen vorgetragenen Fehlbetrag des Jahres

Dabei ließ sich sogar die Rücklagenbildung erhöhen. Die tatfächliche Berbefferung gegenüber dem Saushaltsplan beträgt für 1984 somit 851 713 RM.

Wie der Bericht im einzelnen ausweift, hat fich die Bahl ber Fürsorgeempfänger im Birtichaftejahr 1984 um 15 v. S. ermäßigt.

Bei den Wohlfahrtserwerbslofen beträgt der Rückgang 50,2 v. H. Die Strom= und Wafferabgabe hat einen nie dagewesenen Söchststand erreicht, der Fleischverbrauch der Bevölkerung ift gestiegen, der Berkehrsrückgang bei der Stragenbahn zum Stillstand gekommen, die Steuern verzeichnen verbefferte Erträge.

Auch im Berichtsjahr 1934 ftand im Mittelpunkt ber Tätigkeit der Stadtverwaltung die Bekämpfung der Arbeitslosigfeit, die um fo bringender war, als nicht im gleichen Ausmaße wie in anderen Teilen des Reiches fich in der füdwestdeutschen Grengmart die natürlichen Auftriebsfrafte der Birtichaft burchfeben fonnten, und Baden im Jahre 1984 noch außerordentlich unter der, heute 1932 mit 418 894 RM. abzudeden, mahrend der Saus- durch die beispiellose Befreiungstat des Führers vom

haltsplan einen Fehlbetrag von 225 790 RM. aufwies. , 7. Märs 1936 glücklicherweise fiberwundenen Entmilitarifierung litt. An

bedentenderen Arbeiten, die im Birtichaftsjahr 1934 von ber Stadt gur Ausführung tamen

ober fortgefest ober unterftütt murden, feien genannt: Die Tieferlegung der Federbachsohle mit Entwäfferung der Rheinniederung, die Kanalasition im Göhrenviertel, Straßen- und Kanalherstellungen zur Erschlies bung von Baugelande, Bau einer feften Rheinbrude bei Magau, Berftellung der Berforgungsleitungen im Bufammenhang mit Stragen= und Ranalbauten, Aufftellung eines neuen Transformators im ftadtifchen Gleftrigitatswerk, Berbreiterung des Stichkanals jum ftädtischen Rheinhafen, Berftellung eines besonderen Bedens für den Del= und Treibstoffumschlag im Rheinhafen, Errich= tung einer Markthalle, Ausbau der ftadtischen Rleinfied= lung, Inftandsehungs= und Ergangungsarbeiten an ftadti= schen Verwaltungs= und Wohngebäuden, Urbarmachung der Fritichlach.

Die Wirtschaftsrechnung für das Jahr 1984 schließ an den Einnahmen mit 50 812 892 R.M., in ben Ausgaben mit 50 393 998 RM. ab. Der Unterschied mit 418 894 RM. dient, wie bereits erwähnt, zur Dedung des Fehlbetrags aus dem Jahre 1932. Gegenüber dem Borfahr haben fich die Einnahmen um 308 142 RM. erhöht, die Ausgaben dagegen um 315 752 RM, vermindert. Bu den Ausgaben der laufenden Birtichaft fommen noch Aufwendungen für die obengenannten außerordentlichen Unternehmungen mit 2 455 764 RM., fowie Entnahmen aus den Erzeugungsfonds im Betrage von 320 613 RM.

3m Schuldenftand ber Stadt zeigt fich eine erfrenliche Entspannung.

Trop einer Neuaufnahme von 927 423 RM., in der Sauptfache für Zwede der Arbeitebeschaffung, haben fich die Schulben der Stadt durch plan- und außerplanmäßige Tilgung um 1 758 764 RM. verringert. Die Berminde= rung im Bermögen bzw. Reinvermögen dagegen hat ihre Urfache in einer vorsichtigeren Bewertung und weitgehenden Abichreibungen.

Alles in allem fann die Stadt mit Befriedigung auf das Wirtschaftsjahr 1934 zurücklichen. Aus dem Bericht geht hervor, welch eine gewaltige Arbeit geleistet wurde. Daß fie erfolgreich war, beweifen die angeführten Biffern. Möge der neue Berwaltungs- und Rechenschaftsbericht ein eifriges Studium seitens der Bevolkerung finden!

## "Klassisches Karlsruhe"

Ein Photowettbewerb des Verkehrsvereins

Immer mehr stellt fich die Werbung auf das Bild ein. Mit einem Blid erfaßt man die Schönheit einer Landfcaft, eines Stadtbilbes, mehr als Worte vermag der objektive Bilbbericht von der Angiehungsfraft eines Ortes ju überzeugen. Der Berfefrsverein ift beshalb bemuht, das Bild in gesteigertem Mage in feine Werbung einzubeziehen. Die Beranftaltung von Photomettbewerben dient dur Beschaffung von fünftlerisch wert= vollem Bildmaterial, denn felbstverftanblich ift die Bildwerbung um fo erfolgreicher, je höher die fünftlerifche Qualität ift. Daß ber Berfehrsverein mit der Durchführung von Photowettbewerben hierbei auf dem richtigen Wege ift, beweift ber Erfolg ber bisherigen Bettbewerbe. Als besonders erfreuliche Tatsache darf permertt werden, daß die bildmäßige Erfaffung der Motive, der künstlerische Durchschnitt wie auch die rein technische Sauberfeit der eigefandten Arbeiten von Bettbewerb gu Bettbewerb beffer werden.

Der jüngfte Photowettbewerb "Rlaffijches Karlsrube" brachte einige Aufnahmen, die der Werbung der Lanbeshauptstadt große Dienste leiften werben. Der erfte Preis wurde einstimmig der Aufnahme von Helmut Laux "Westlicher Schloßgarteneingang" zuerfannt. Auch

mit der mit dem dritten Preis ausgestatteten Aufnahme vom Abolf-Sitler-Blat mit Stadtfirche und Byramide Beigt Laux, daß er einen guten Blid hat und gu photographieren verfteht. Den zweiten Preis erhielt Dr. Burger mit einer Befamtanficht bes Schloffes. Ginc Nachtaufnahme vom Abolf-Sitler-Plat von Gfchwindner murde mit dem vierten Preife bedacht. Den Löwen= anteil der Trostpreise trug der schon in früheren Wettbewerben erfolgreiche Theo Steinvel davon. Bon ben gehn ausgesetzten Preifen famen nicht weniger als fecha auf fein Konto, bagu noch zwei Anfäufe. In die reftlichen Troftpreise teilten fich Dr. Burger, Margot von Steffelin und S. Laug. Diefelben Berfaffer sowie S. Lump und Fr. Förster erhielten noch je einen Ankauf.

Die preisgefronten Aufnahmen find in Form von Grofphotos in der Ausstellung der Stadt "Leben und Schaffen der Gau= und Grenglandhauptstadt Karlerube" in der Abteilung des Berkehrsvereins ju feben. Ueberbies wird am 25. Mai, ebenfalls im Rahmen der Ausftellung, Dr. Berthold Rern, Schriftleiter im Berfehrsverein, über die Photowettbewerbe des Verkehrsvereins

## Aufbau und Umbau der Großstadt nach nationalsozialistischen Gesichtspunkten

Nach einem Vortrag von Stadtoberbaurat Dr. Dommer

Im Rahmen ber Bortragsreihe, die vom MG.=Bund Deutscher Technik gemeinsam mit der Leitung der Musftellung "Leben und Schaffen ber Bau- und Brengland hauptftadt Rarlsrube" ftattfindet, fprach Dr. Dommer über Stadtplanung.

Jede geiftige Epoche trägt ihr eigenes Geprage, Den Bindungen des Mittelalters entsprachen Burgen und fefte Städte mit ihren großen Bauten der Gemeinschaft. Der individualistischen Zeit mar dagegen die Unabgegrenztheit der Städte eigen. Die nationalsozialistische Weltanschauung stellt auch auf dem Gebiete der Stadtgestaltung die Belange des Ganzen wieder vor die Intereffen des Einzelnen; die Baufreiheit wird eingeengt, soweit fie mit dem Ganzen nicht vereinbar ift.

Gine Reihe gesetgeberifder Magnahmen gur Umbilbung ber Großträdte find ergangen, Rach bem Bohn = fiedlungsgefet 1988 find burch ben Birtichaftsplan Flächen für Bohngwede, Gewerbe, Land= und Forstwirticaft, Bertebr, Luftichut, Erholung ufw. außzuweisen. Auf Grund eines Reichsgefetes über die Regelung des Landbedarfs der öffentlichen Sand murde eine Reichsftelle für Raumordnung errich tet; fie hat zu machen, "daß der deutsche Raum in einer ben Rotwendigfeiten von Bolf und Staat entfprechenben Beise gestaltet wirb". Das Reich ift in Planungsräume eingeteilt, die den Statthalterbezirken entsprechen. Innerhalb berfelben werden wiederum Blanungsgemeinicaften für bestimmte Birticaftsraume gebildet. Das lette Glied ber Planungsftellen find bie Stabte und Bemeinden. Gine Berordnung bes Reichsarbeitsminifters von diefem Jahre enthält Grundfate über die Regelung ber Bebauung: "Die Baugebiete find flar und bestimmt abaugrengen. Jeber Ortsteil foll eigenes Gepräge und eine bestimmte Form und Große haben."

Die Stadtplanung hat ben Rahmen für die Rubung und Geftaltung des gefamten ftabtifchen Raumes gu ichaffen. Sie ift im Gegenfat gu friiher eine totale geworden, muß fich auf Glache und Sohe erftreden. Die Bestaltung im großen erfolgt im Birtichaftsplan, ber auch den Berfehrsplan einschließt. Die Städte und ihre ein-Belnen Teile muffen wieder eindrudevolle Gingange erhalten; ber von außen Kommende muß bas Bewußtsein bekommen, in eine geschloffene Gemeinschaft einzutreten. Der Bebauungsplan regelt für die Baugebiete nicht nur die Aufteilung nach Strafen, fondern gibt auch den Rahmen für ben räum lichen Aufbau durch Richtlinien über die fubische Erscheinung der Bauten (Stellung gur Strafe als Trauf- oder Giebelhaus, Gefimshobe, Dachform u. bgl.) Durch Ginpaffung ber ein= gelnen Bauten in diefen Aufbauplan werden gerriffene Strafen- und Stadtbilder vermieden. Das Grun bildet im Erweiterungsgebiet einen wertvollen Aftivpoften.

burch Bollfanierung, d. h. Renaufban von einzelnen allgu engen und überalterten Bloden, mehr aber burch Teil= fanierung dur chdie fogenannte Austernung von Innenbofen stellt eine große, fich auf Jahrzehnte erstreckende

wichtige Aufgabe bar. Un Sand von Lichtbilbern über Plane und Mobelle, die in der Ausstellung als Abteilung "Stadtplanung und Stedlungsmefen" gezeigt merben, murbe ber Inhalt bes gehaltreichen, beifällig aufgenommenen Bortrags näher

#### Wer hat noch kein Arbeitsbuch?

Mit Ende bes Monats Mai 1985 müffen famtliche Arbeiter, Angestellten und Lehrlinge ein Arbeitsbuch be-

Wer den Antrag noch nicht gestellt hat, muß sich um-gebend bei der Arbeitsbuchftelle des Arbeitsamts, Karlftrafe 36 ober bei ben Rebenftellen Durlach, Blumenftr, 9 und Ettlingen, Babenertorftrage 9, ben erforberlichen Bordruck beforgen, diesen gewiffenhaft ausfüllen und dem Arbeitsamt balbigft wieber einreichen, damit bie Ausstellung des Arbeitsbuches noch in diesem Monat erfolgen

Die gleiche Aufforderung ergeht biermit an die Guhrer aller Betriebe lauch Haushaltungen und landw. Betriebe), die Antragstellung für Gefolgschaftsmitglieder lauch Sausangestellte und landm. Arbeitsfräfte), die noch nicht im Besitze des Arbeitsbuches find, fofort gu veranlaffen.

Gleichzeitig wird nochmals in Erinnerung gebracht, daß der Betriebsführer (Unternehmer) verpflichtet ist, jede Einstellung, Entlaffung, Wohnungs- und berufliche Menderung von Arbeitern, Angestellten und Lehrlingen auf den vorgeschriebenen besonderen Vordrucken (bei der Arbeitsbuchstelle Karlftr. 36 und bei den Rebenftellen Durlach, Blumenftr. 9 und Ettlingen, Babenertorftr. 9, foftenlos erhältlich) dem Arbeitsamt zu melden. Buwiderhandlungen gegen diefe Meldepflicht werden vom Arbeitsamt pflichtgemäß festgestellt und bestraft.

## Blut - dicker als Tinte!

Bur BDU-Baus- und Strafensammlung am 23. und 24. Mai

Du kannst beine Verwandten, Freunde, Nachbarn | befuchen, wie es bir paßt. Rein Menich hindert bich daran. Was zusammengehört, will nun einmal auch zufammenkommen. Und das Raffenbewußtsein führt uns dur Sippenkunde und lehrt und insbesondere die Menichen gleichen Blutes, die deutschen Familien, wieder enger zusammenzuführen, wenn auch ihre Glieber noch fo weit auseinanderwohnen. Ueber die Sippe und den Stamm führt bann die Blutsverbundenheit jum Bolfe. Aber für viele, viele Deutsche, ja für ein ganges Drittel unseres Gesamtvolkes ift dieses "Zueinanderkommen" nicht so einfach und selbstverständlich, wie es sich zwischen Familiengliedern entwickelt. Sie leben unter anderen Regierungen, anderen Gesetzen, anderen Auffassungen und oft fieht dem Berlangen ihres deutschen Blutes eine andere Macht gegenüber: die Tinte! Fremde Tinte muß erft in Baffe ichreiben und ftempeln, ob diefer deutsche Mensch die Grenze überschreiten darf, um einmal zu den Menschen seines Blutes ju fommen. Fremde Amtstinte enticheidet barüber, ob ein Dichter aus dem Reich drüben eine Borlefung halten barf, ob ein Orchefter aus bem Reich brüben ein Konzert geben darf, ob diefes oder jenes beutsche Buch in die Sande Auslandsdeutscher tommen darf, ob diese oder jene deutschen Kinder deutschen Unterricht haben dürfen, ob deutsche Bereine deutschen Unterricht pflegen burfen! Den Blutszusammenhang alles Deutschen in ber Welt aber muffen wir in feinen fulturellen Auswirkungen, abseits aller politischen Bestrebungen, in lebendigem Umlauf halten! Bom Bergen bes Mutterlandes muß es ftromen, um Leben zu bringen bis in das lette Glied des großen deutschen Bolfsforvers! Das ift der Sinn völkischer Schubarbeit, gu ber nun wie-Die Gefundung der alteren Stadtteile, | ber der "Bolfsbund für das Deutschum im Ausland" auf-

gerufen hat! Er fordert bas Opfer für diefe Rulturperbundenheit, die für uns und alle anderen Bolfer über die Staatsgrenzen herausreicht und dem gleichen Blut überall die Kraft geben foll, ftarter gu bleiben als ber



Sammlung für völkische Schukarbeit 23. .. 24. Mai

## Rüugn Houltwerfwigtnu

Obermeister Franz Riein (Gartenifr. 16a) mit feiner Frau Emilte geb. Graf bas Fest ber Silbernen hochzeit feiern.

Silberne Sochzeit. Am 20. Mai feiern Die Cheleute Rarl & agler ("Bum Elefanten") bas Fest ber Silbernen Sochzeit. Chrung, Aus Anlag ber Bollenbung einer 40jabrigen Diennigen bei der Deutschen Reichsbahn wurde dem Zugführer Christian Ehret ein Glückwunich- und Anerkennungsschreiben des Führers

Ratholifcher Gottesbienft für Ausflügler. Bie fett Jahren, finbet auch in diesem Sommer wieder im Haupibahnhof an Sonn- und Heiertagen ein katholischer Frühgotiesdienst für Ausfügler start. Die Gottesdienste beginnen jeweils um 4.10 Uhr und schließen so rechtzeitig, daß die Belucher bequem die um 5 Uhr abgehenden Frühjuge erreichen fonnen.

und Reichstanzlers durch einen Bertreter ber Reichsbabnbireftion



Seute Mittmoch laufen folgende Rurie:

Augemeine Körperschule, Mr. u. Fr.: 20 Ubr Kantichule; 20 Ubr Frohlidje Ghmnaftif und Spiele, Frauen: 17.15 Uhr Gubenbidule I;

20 Uhr Sebel-Markgrafen-Schule; 20 Uhr Schillerichule; 20 Uhr Baifenhaus; Darlanden: 20 Uhr neues Schulhaus; Frünwinfel: Leibesübungen für die Frau: 16.30 Uhr Helmholtsschule. Deutsche Ghmnastif, Frauen: 16.39 Uhr Ehmnastisschule, Porfstr. 46. Kinderghmnastif (sür Kinder von 7 Jahren aufw.): 15 Uhr Fichtesichule; 15.30 Uhr Helmholtschule. Schwimmen, Frauen: 21.30 Uhr Bierordibad.

Reiten, Mr. u. Fr.: 20 Uhr Fortg. Reitschule bes Westens; 21 Uhr

Kostenlose sportsiche und sportärziliche Beratung findet ieden Mittwoch, 18.45—19.45 Uhr, in den Sprechräumen des Sportarzies Dr. Boegile, Kriegsstraße 178, statt.

Wer bogen erlernen wiff.

wer fich in biefer Spezialfportart ausbilben laffen mochte, bem Dietet das Sportamt ber NSG "Kraft durch Freude" hierzu die Ge-legenheit. In zunehmenbem Maße bat diefer ausgezeichnete Radfampsiport das Interesse weitester Kreise gewedt, benn auch er in, wie alle übrigen Sportarten, ein Stud Kulturgut, erzielt er boch in besonderem Mage frattig und ausdauernde Menichen, Die Kurse werden vom Sportamt in der hierzu ganz besonderk geeigneten Sporthalle, Karl-Friedrich-Straße 23e (gegenüber dem Hotel, Wermania"), durchgeführt, und zwar seden Dienstag von 20—21.30 Uhr. Anmetdungen werden dort und auf der Geschäftsstelle des Sportschiedes des Contestas von 20—21.30 Libr. amtes, Raiferftr. 148 (Laben), Telephon 7394, entgegengenommen

#### Groke würtiembergifche Baberfahrt am himmelfahrtstag

Die NGG "Rraft durch Freude", Kreis Rarlerube, berauftaltet Die NSC "Kraft durch Freude", Kreis Karlsruhe, beraustaltet morgen Donnerstag eine große Omnibussabtt, die in die schönsten Teile des württembergischen Schwarzwaldes sührt. Es werden solgende Pläte dabei berührt: Karlsruhe — Herrenald — Dobel — Wilddad — Engliösterie — Altensteig — Nagold — Herrenberg — Calw — Hirau — Liebenzell — Pforzheim — Karlsruhe, Adsfart um 7.30 Udr Ludwigsblad. Der Kabrpreis beträgt 3,50 Km. Die Teilnehmerzahl ist beschänkt. Anmeldungen: Karlsruhe, Kaiserstraße 148 I. (Laden), Telephon 7394.

Die Urlauberfahrten Rr. 16 nach Oberbabern (14, bis 20. Juni 1936) und Rr. 35 nach bem Baberischen Algan (8, bis 15. August 1936) find reft los ausverkauft, Anmelbungen werden feine mehr entgegengenommen. — Sochsefahrt nach Norwegen mit bem Dampfer "Monte Sarmiento" vom 4. bis 12. Juni. Abfahrt ift am 4. Juni, abends ab Karlsrube-Sauvibahnhof, Rücksahrt am 11. Juni, abends, ab hamburg. Der Preis beträgt einicht, Fahrt, Berpflegung, Unterfunft, verichiedener Besichtigungen und hafenrundsahrt in hamburg 62,20 %N. Anmelbungen bei der Rof-Dieniffielle, Karisrube, Raiferftr. 148 I. (Laben), Telephon 7394.

## Am schwarzen Brett

Ortsgruppe Rarlerube Sochichule. Seute Mittmoch findet abends Uhr eine wichtige Zellenleiterfigung auf ber Ortsgruppen-Geichafts. ftelle ftatt, Angua: Rivil.

Ortsgruppe ber NSDNB Karlsruhe Gud II. Die Tagung ber

Ortsgruppe ber REDAB Rarisrufe barbtmalb. Seute Mittwod. ben 20. Mai, findet feine Bujammenfunft ber Bol. Leiter ftatt.

DE Bund Deutscher Technif Rreis Garlarube, Im Greiten ben 22. Mai, 20.15 Uhr, findet im Großen Hörsaal des Elektrotechnischen Instituts ber Technischen Hochicule Karlsrube ein Lichtbildervortrag bes herrn Dr. Schafer, Berlin, über "Entwicklungstenbengen ber hochfpannungstechnit" ftatt. Die Mitglieber bes NSBDI/AIA

find au biefem Bortrag eingelaben. MS-Frauenichaft, Ortsgruppe Karlsruhe Sochichule. Seute Mitt woch, ben 20. Mai, nachmittags 3 Uhr, findet im Saale der Alten Brauerei Rammerer, Waldbornstr. 23, die Muttertagsfeier statt. Unsere Mitglieder sind zu dieser Feier herzl. eingeladen.

DE Frauenichaft, Ortsgruppe Beiertheim. heute Mittwoch, ben Mai, abende 8 Uhr, findet unfer Beimabend ftatt, Unfere Frauen find berglich bagu eingeladen.

## Tagesanzeiger

Mittwoch, 20. Mai 1936

Theater

Babifches Staatstheater: 20 Uhr: Beatrice Stadtgarten: 16 Uhr Rachmittagsfonzert (Theo Sollinger)

Film

Union-Lichtfpiele: Musgerechnet Weltmeifter 11. T. Muhiburg: Die Pompadour Capitol: Junges Blut Atlantif: Der Meisterbeteftiv Rammer-Lichtspiele: Die felige Erzelleng Bali: Die Entführung Refi: Wenn der Sahn trabt Keil: Webn ver Hagi Fragi Schauburg: Königswalzer Durlach: Efala: hentel-Perfil-Tonfilm Durlach: Martgrasentheater: Mädchenjabre einer Königin Etifingen: Union: Die Werft zum grauen hecht

#### Konzert / Unterhaltung

Bauer: Rongert Grüner Baum: Tang Raffee bes Weftens: Rongert Löwenrachen: Familientabareit Museum: Konzert Bfannenftiel: Rabarett Roederer: Tang Regina: Rabarett Weinhaus Just: Hausfrauennachmittag, abends Tanz Wiener Sof: Tanz Bartschiöftle Durlach: Konzert und Tanz

## Denkt

.an .das Dankapfer .der Nation!

Zeichnungsliften in allen Sturmdienststellen der SA bis 22. Mai

## ZWISCHEN RHEIN, PFINZ UND A

## "Fliegergefahr, Schutzäume auffuchen"

Eine vollauf gelungene Luftschutzübung in Blankenloch — Disziplin verringert die Gefahr!

D. Blankenloch, 19. Mai. Die Ortsgruppe Durlach des | Reichsluftschupbundes führte am Samstag in drei verichiedenen Gemeindegruppen Luftschutübungen durch, von denen die eine in Blankenloch abgehalten murde. Orts= gruppenführer Pg. Hermann-Durlach war zu der Uebung erschienen und begrüßte im Schulsaal die Amtsträger und Erägerinnen, Bürgermeister Nagel und den Ge= meindegruppenführer, Sauptlehrer Hofheing, in deffen banden die Durchführung der Uebung lag. Trot des Samstag, der im Dorf besonders viele Arbeit bringt, hatten fich fehr viele Bolfsgenoffen der guten Sache wegen eingefunden. Gegenstand der Uebung war die Annahme eines Fliegerangriffs. Es wurde gemeldet, daß Flieger einen Angriff auszuführen beabsichtigen. Sofort wurde das Schulhaus luftschupbereit gemacht, Baffer in den Luftichutfeller getragen, Aerte und Gagen auf den Speicher gebracht und alle Borfehrungen für ei= nen möglichen Angriff getroffen. Die erften "Bomben" fielen, die Familien suchten die Schutzäume auf. Die sum Sanitätsdienst ausgebildeten Amtsträger und = Trä= gerinnen des Reichsluftschutbundes leifteten Berletten die erfte hilfe. Eine Meldung befagte, daß ein Schutraum eingestürzt fei, die im Reller befindlichen Familien mußten durch einen Notausgang ins Freie gebracht werden. Run griff die Sanitatstolonne unter Guhrung von Dr. Breuninger ein. Die Bermundeten murden aus dem Haus getragen und auf einem benachbarten Plat durch die Laienhelferinnen, welche zum erstenmal in unferer Gemeinde in ihrer weißen Tracht ericbienen waren, verbunden. Jeder "Bermundete" hatte einen Bettel anhängen, der über die Art der Berletung Auskunft | Mitglied des REB!

gab. Durch die Bombeneinschläge war auch ein Großbrand entstanden. Die Sausfeuerwehr murde nicht mehr Berr der Lage. Durch den Burgermeifter murde dann die Berufsfeuerwehr alarmiert, welche in der furgen Beit von 4 Minuten am Brandplat anrudte. Gefchloffen ging man nun an die Arbeit, die gunachst darauf gerichtet mar, den Brand auf feinen Berd gu beschränken. Die Feuerwehr arbeitete gang hervorragend, mit 2 Loichaugen. Die Uebung murde nach zufriedenstellendem Berlauf abgebrochen. Anschließend versammelten fich die Amtsträger und Erägerinnen des RLB im Schulfaal zu einer Kritik, die von Ortsgruppenleiter Bg. Hermann abgehalten murde. Gleichzeitig murde ihnen der Dant für die hervorragende Leiftung ausgesprochen. Der REB, die Sanitätsfolonne und die Feuerwehr maricierten dann jum Gafthaus "jum Baren", wo ein Ramerabichaftsabend stattfand. hier ergriffen Ortsgruppenleiter Bg. her = mann = Durlach, Bürgermeifter Ragel und Romman= dant der Freiw. Feuerwehr Gamer das Wort und danften allen denen, die durch ihre tatfräftige Unterftühung an diefer Uebung mitgewirft haben. Rur durch Busammenarbeit und Ginsabereitichaft fonnen folde Uebungen durchgeführt werden. Gin dreifaches Sieg Beil auf unferen Gubrer beendete die Ansprachen. Bei froher Unterhaltung verlief der Abend. Blankenloch fann ftolz auf feine RBB-Leute, feine Feuerwehr und feine Sanitätsfolonne fein.

Bablreiche Bolfsgenoffen waren bei der Uebung gugegen. Jest gilt es auch, die reftlichen Bolfsgenoffen für den Luftichutgedanken ju werben. Jeder Boltsgenoffe

## Rund um den Turmberg

#### Das Programm des Rundfunktages

R. Durlad, 19. Mai. Die Reichsrundfunffammer führt in Berbindung mit der RSDAB am heutigen Tag in Durlach einen Rundfunttag durch, über deffen Berlauf folgendes mitgeteilt werden fann: Der ReichsRundfunt= wagen trifft am Mittwoch, den 20. Mai, vormittags in Durlach ein und vreanstaltet von 12 bis 1 Uhr ein Platfonzert auf dem Schlofplat. Um 3 Uhr findet eine Kindervorstellung im Saal der "Blume" ftatt, für welche der Eintrittspreis auf 10 Bfg. festgeset wurde. Um gleichen Ort wird um 4 Uhr die Funtichau eröffnet; diese gibt einen Ueberblid über den Stand der Rundfunkempfangegeräte der verschiedensten Bauarten und ift von den hiefigen Radiogeschäften beschickt. Um halb 5 Uhr beginnt der Rundfuntwagen eine Rund = fahrt durch Aue nach Wolfartsweier und von dort nach Größingen; an diefen Orten werden öffent= liche Konzertübertragungen veranstaltet. Den Höhepunkt des Tages bringt um 8 Uhr der große Funfabend. Bur diefen ift im Blumenfaal eine umfangreiche Bortragefolge porgejeben: Mannerchore der Bejongantei lung der DAF, Tanzbarbietungen aus der Tanzichule Mertens-Leger, fowie im Mittelpunkt des Abends ein Bortrag des Gaufuntstellenleiters der NSDUP, Pg. Link; außerdem als Rahmen Musik- und Filmvorführungen. Ein Bolfsempfänger gelangt bierbei gur Berlo: fung. Der Gintrittspreis beträgt 25 Pfg., für gefchloffene Formationen 15 Pfg. In unterhaltender und belehrender Form wird der "Tag des Rundfunts", vor allem die Abendveranftaltung, auf den außerordentlichen Bert des Rundfunts für jeden Boltsgenoffen aufmertfam machen. Rundfunk ift heute fein Lugus mehr, fondern gehört zu den zivilifatorifchen Errungenschaften, deren Befit aus mannigfachen Gründen mehr und mehr zu einer gebieterifden Rotwendigfeit geworden find. Alle Bolfagenoffen Durlachs find zu den Beranftaltungen bes Tages berglich eingeladen!

## Go verläuft die Luftschukwoche

M. Durlad, 19. Mai. Die Ortsaruppe Durlach bat für die Boche des Luftidutes ein Programm aufgeftellt, bas die Träger und Trägerinnen der Luftichutfache ftarfer als je im Vordergrund sieht. Nach den bereits stattgefun= denen Luftichutübungen der gur Durlacher Ortogruppe sählenden Stütpunften Blankenloch und Jöhlingen fowie der Gubrerftabbefprechung der Ortsgruppe Durlach und beren Untergliederungen unter Leitung von Ortsgruppenleiter Berrmann am Montag finden nun am heutigen Mittwoch Bortrage über die Bedeutung ber Grau im Quitidus" ftatt. Sprecherinnen find Grau Thiergart und Fraulein Frohmuller. Um gleichen Tag ift ein Propagandamarich bam. -fahrt durch Durlach und den dazu gehörenden Ortschaften vorgesehen. Für die höheren Klaffen der Bolksichule findet am Mittwoch ein Aufflärungsvortrag mit praftischer Brandbefamp= fung auf dem Plat vor der Sindenburgichule ftatt.

Der Freitag bringt die große Luftichubübung im Gebiet westlich vom Industriegleis (Friedrichs, Auers und Blotterftr.). Um Camstag führt dann ber REB burch feine Mitglieder eine Cammlung burch. Die Luftichutmerbewoche ichließt am Wochenend mit einem Rameradichaftsabend im "Lammfaal" ab. Das Programm umfaßt die Borführung des Films "Bolt in Gefahr", bunte Darbietungen und allerlei Unterhaltung.

#### Gefelligfeit bei den "Nähmaschinenbauern"

R. Durlad, 19. Mai. Der Gefangverein "Rahmaichinenbauer" veranftaltete unter großer Beteiligung von Mitgliedern und Freunden im Saal der "Blume" einen gefelligen Abend, für den eine zwangloje Bortragsfolge aufgestellt mar. Bereinsleiter Brecht bieß zu diesem Abend die Sangerfameraden, Ehrenmitglieder und Mitglieder berglich willfommen, in Conderheit den einzigen noch lebenden Gründer Beinrich Bortiich aus Größingen, der trop seiner 78 Jahre noch erschienen war. Der Männerchor des Vereins trug gur Unterhaltung einige frifch gefungene Chore leichteren Inhalts bei und gab mit Liedern wie dem "Frühlingslied" (Bu 3meien) und bem "Schwäbischen Tanglied" bem Abend ben Grundton unbeschwerter Leichtigfeit. Dicht unbeträchtlichen Anteil hatte auch der Durlacher Schwabenverein mit feis nen Trachtentangen, die in den unverfäschten ichwäbischen Bolfstrachten ein birbiches Bild abgaben. Die einzelnen Tange ichloffen fich an Bolfslieder an und boten urtümliches Boltsout, einfache, gefunde Boltsbunft. So zeigte ber Tanz "Uf em Baje grafe d'Safe" den bauerlichen Balger, wie er etwa vor einem halben Jahrhundert auf dem Dorf draußen jung und alt erfreute. 3miiden den Borführungen maren Tange für die Allgemeinheit gelegt, fo daß bald eine angeregte Stimmung berrichte, die fich bis lange nach Mitternacht hielt.

M. Durlach, 19. Mai. (Geburtstag.) Bei befter Gefundheit fonnte Frau Luife Thiel, geb. Stammer, Friedrichstraße 10, ihren 70. Geburtstag im Rreife ihrer Angehörigen begehen. — Den Tag der filbernen Soche eit begingen Otto Armbruft und Frau Frieda, geb. Steinbrunn, Berrenftrage 5.

M. Durlach, 19. Mai. Im Stadtteil Aue fonnte Jafob Langenbein, Lederhandlung, Schwarzwaldstraße 3 feinen 70. Geburtstag feiern.

M. Bolfartsmeier, 19. Mai. (Rene Stragen : namen.) Im Bereich unferes Ortes murden mehrere Stragenumbenennungen vorgenommen. Seit 10. Mai heißt die Nordstraße "Bermann-Göring-Straße", die Oftftrage "Borft=Beffel=Strage" und die Ruppurrerftrage

### Tödlicher Unglücksfall

"Robert=Bagner=Strafe".

5. Größingen, 19. Mai. Am Freitagabend fturate der 63 Jahre alte Maurer Willy Bagner in der Scheune ber Bitme Jordan fo ungludlich vom Beuboden, daß er ichmer verlett in feine Wohnung in der Reithohl gebracht merben mußte. Der Bedauernswerte ift feinen ichweren Berletungen am Samstagnacht erlegen.

5. Grögingen, 19. Mai. (70. Geburtstag.) Landwirt Kumm in der Bismarcfftraße, genannt Sand-Kumm,

konnte am Sonntag im Rreise seiner Familie feinen 70. Geburtstag feiern.

5. Größingen, 19. Mai. (Berfündigung 8= tafeln.) Um Befanntmachungen ber Gemeindevermaltung auf möglichft raichem Bege ber Bevölferung mitteilen gu fonnen, bat das Burgermeifteramt brei Berfündigungstafeln auf dem Niddaplat, dem Martiplat und an der Pfinggauperle errichten laffen. Auch die Bereine und Organisationen können ihre Mitteilungen hier

5. Grögingen, 19. Mai.! (Aus der Arbeit des Obft= und Beinbauvereins.) In feiner Berfammlung am Samstag ließ fich der Berein von einem Fachmanne über die im Sommer nötige Behandlung der Reben Bericht erstatten. Beinbauinfpeftor Deinte zeigte an Beifpielen die verschiedenen Arten der Erfrantung, er ging auch auf die verschiedenen Spripmittel ein Die Mitglieder haben aus dem Bortrag ficherlich großen Gewinn gezogen.

hn. Grünmettersbach, 19. Mai. (Die Grühjahrs= bestellung.) Infolge des anhaltend iconen Betters find die Saatkartoffeln alle im Boden. Der Flachs für die Abolf-Hitler-Flachsspende weist im allgemeinen einen fconen befriedigenden Stand auf. Auch der nachträglich im Freianbau ausgefäte Flachs hat fich gut entwidelt. Bur den Rleenachwuchs ift ein Regen febr erwünscht. Rutterflächen und Getreidefelder fteben üppig. Im Rahmen der Erzeugungsichlacht erfuhr der Anbau von Raps verstärften Auftrieb. Begünstigt durch das icone Better geht die ölfpendende Pflange am Ende der Blütengeit gu. Weniger günstig dürfte der Ertrag des Stein= und Kern= obstes fein, dem die nach der Blütenzeit einsetende Ralte febr geschadet bat.

gi. Berghaufen, 19. Mai. (Gine Stunde der Er= holung.) Am vergangenen Donnerstag hielt die MS= Frauenschaft für ihre Mitglieder im "Laub" ein gemüt= liches Kaffeekränzchen ab. Solche Stunden der Freude und Erholung find den Frauen, die das ganze Jahr ihre Rraft und Arbeit für das hohe Biel der DS=Frauenichaft jur Berfügung ftellen, von Bergen gegonnt. - (Bor= tragsabend.) Am fommenden Mittwoch, 20. Mai, findet im Bürgerfaal eine Berfammlung ftatt. Es wird gesprochen über das Thema: "Tagung der NS-Frauenicaftsführerinnen in Nordenen". Hierzu werden alle Mitglieder der NG-Frauenschaft nochmals eingeladen. Bafte find willtommen.

#### Ettlingen Land

ft. Bruchhausen, 19. Mai. (Bom Sport.) Rachdem die Verbandsspiele ihren Abschluß gefunden haben verpflichteten die hiefigen Fußballfportler den nach der Rreisflaffe I absteigenden Begirteflaffenverein &B Biftoria Sagsfeld du einem Freundschaftsspiel. Ueberrafchenderweise blieben die Gafte mit dem Ergebnis von 5:2 Toren deutlich im geschlagenen Felde. Die 1. Jugendmannichaft verlor recht unglücklich gegen die 1. Jugend aus dem benachbarten Oberweier mit dem fnappen Refultat von 1:0 Toren, nachdem man im Borfpiel eindentig mit 8:2 Toren siegte.

ft. Bruchhaufen, 19. Mai. (Ausflug.) Unfere beiben einheimischen Bereine, der Mufit= und Gefangverein hatten ihre Mitglieder und deren Angehörige am letsten Sonntag ju einem iconen Maiausflug eingelaben. Als Ziel mählte man unseren schönen Schwarzwald und awar die Gegend bei Neuweier (Pburg). Herrliches Better war den Ausflüglern beschert.

n. Langensteinbach, 19. Mai. (Die Turner feiern.) Ein ausgiebiges Programm hat Samstag und Sonntag der hiefige Turn- und Sportverein anläglich feiner Blateinmeihung, In der dichtbesetten Turnhalle fonnte beim Reftbankett ber biefige Ortsgruppenleiter Bg. Sindenlang die Beihe der vom Reichsbund für Leibesübungen verliehenen Fahne vornehmen. Der hiefige Mufikverein, fowie der Gefangverein "Gbelweiß" erfreuten dabei durch ihre Mitmirfung, die Abteilungen des Bereins metteiferten, Balmbacher Turnerinnen zeigten ihr Konnen. Gur 25jährige Bereinszugehörigfeit murben geehrt: Raufch, Karl Schöpfle und Bilb. Bettach. - Der Conntag galt ausschließlich dem Sport. Und bier ftanden wieberum im Bordergrund ein Fußballfpiel gegen Spielberg, das Langensteinbach mit 3:1 Toren als Sieger sah. Un= terlegen mußten sich die Handballer abfinden, die sich beim Schlußpfiff vom Gegner Epenrot mit 13:8 Toren trenn= ten. - Frobes Turnervolf belebte den Plat, alt und jung marb für den Sport, bis am Abend unter dem Auffpielen der hiefigen Renerwehrfavelle ein Festball den Schlußstrich unter die Veranstaltung zog.

## Blick über die Hardt

r. Sagsfeld, 19. Mai. (Sport.) Am Sonntag fpielte der FC. Biftoria I gegen Germania Friedrichstal I. In der erften halbzeit konnte hagsfeld das Spiel mit 3:0 für fich liberlegen gestalten. Rach Salbzeit holte aber Friedrichstal auf und schoß noch 3 Tore. Das Spiel endete somit 3:3 Toren. Die II. Mannschaft spielte in Bruchhausen gegen die dortige 1. Mannichaft und verlor 2:5. Die A I-Jugend spielt am Sonntag in Mühlburg gegen BfB. Mühlburg A II unentschieden 3:3. Die A II-Jugend spielte in Friedrichstal und verlor 1:5. — Am himmelfahrtstag fpielt die 1. Mannichaft gegen 1. &C. Entingen fowie deffen Alte herren und Jugend in hags:

D. Eggenftein, 19. Mai. (Sohes Alter.) Am gestrigen Tage tonnte Frau Karoline Dürr, 28m., Bogtbase" genannt, ihren 79. Geburtstag feiern. Frau Durr ift gu ihrem Alter noch forperlich und geiftig auf der Höhe. Wir münschen der Hochbetagten noch einen fonnigen Lebensabend.

D. Eggenftein, 19. Mai. (Berfammlung.) Am Donnerstag findet im Caale der "Roje" eine Berfammlung der biefigen NEADB-Ortsgruppe ftatt. Die Mitglieder werden gebeten, ju diefer wichtigen Berfamm= lung zu ericheinen.

D. Eggenftein, 19. Mai. (Rrieg dem Maifafer.) Da die Maitafer in diesem Jahre besonders häufig in Ericheinung treten und an vielen Baumen großen Schaden anrichten, wird die gange Bevölferung aufgefordert, dem Schadling ju Leibe ju ruden. Die Schulfinder haben fich eifrig in den Dienft diefer "Sammelaftion" gestellt; frühmorgens brechen fie gur Jagd in den Bald auf, jumal für das Liter eingesammelter Schädlinge eine fleine Bergütung bezahlt wird.

2. Forchheim, 19. Mai. (Die Mufterung der Pferde.) Auf dem Festplat fand bier am Freitagnach mittag die Mufterung des Pferdematerials ftatt. In Reih und Glied ftanden die Fuchse und Rappen, ringsum von einer großen Zuschauermenge umgeben, als die Mufterungstommiffion eintraf. Bürgermeifter Belfer fonnte 40 Pferde melden, davon acht dem Lehr- und Versuchsgut Forchbeim gehören. Da die meisten Pferde älteren Semeftere find, fonnte nur die Salfte als tauglich bezeichnet werden. Unter den Gemufterten befand fich auch ein 29jähriges Ruffenpferd, das den Beltfrieg an der Oftfront mitgemacht hat. Das jungfte Pferd ift vier Jahre, das ältefte ein Bierteljahrhundert alt. Die 40 gablen gufammen 545 Jahre . . . Forchheim muß darauf sehen, ein gutes Pferdematerial und eine gute Nachaucht an erhalten.

## Reichsbahn im Zeichen des Konjunkturanstiegs

Beträchtliche Steigerung der Verke hrs und Betriebsleiftungen

\* Berlin, 19. Mai. Die Deutsche Reichsbahr veröffent= licht ihren Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 1985, über den ausführlich im Wirtschafteteil berichtet wird.

Aus dem Bericht ift hervorzuheben, daß das Jahr 1935 auch bei der Deutschen Reichsbahn im Zeichen des Konjuntturanstieges, der feit der Machtergreifung durch die nationalsogialistische Bewegung im deutschen Birtschafts= leben eingesetzt und auf fast allen Gebieten eine vermehrte Beschäftstätigfeit berbeigeführt bat, ftand. Die naturliche Folge diefer Aufwärtsentwicklung in der Birtichaft war einmal ein lebhafter Warenausmufch, den die Reichsbahn als hauptsächlicher Träger des allgemeinen Berfehrs jum großen Teile vermittelt hat, dann aber auch ein erweiterter Reiseverkehr für berufliche und sonstige Zwecke, an dem die Reichsbahn ebenfalls mit ent= iprechenden Mehrleiftungen teilgenommer hat.

Die Ergebniffe der Bertehrs - und Betriebe = leiftungen weisen baber in nabezu famtlichen Gruppen (Personen=, Tarif=, Achs= und Zugkilometer des Per= sonen= und Güterverkehrs) im Bergleick mit 1934 wiede= rum eine beträchtliche Steigerung auf, die fo groß ift, daß der Leiftungsumfang des letten Borfriegejahres 1913 im allgemeinen erreicht, z. T. fogar überschrit=

3m Gütervertebr nahmen die beforderten Mengen im Bergleich mit 1934 um 14,2 v. 5. und im Bergleich mit 1933 um 37,6 v. H. zu

Im Personenverkehr betrig die Zunahme in der Bahl der beförderten Personen 9,5 v. S. gegenüber 1934 und 20 v. H. gegenüber 1933.

#### Japans Olympia Rudecer abgereift

Die japanische Rubernannschaft für die Olympischen Spiele in Berlin hat am Montag von Tofio aus die Reise nach Dentschland angetreten. Die Japaner, die unter der Führung von Azuma und Nakabara stehen, werden am 2. Juni in Berlin erwartet.

Im Achter läßt fich Japan durch die Kaiferliche Universität Tofio vertreten. Der Mannichaft gehören Chinoeima (Steuer), Regishi (Schleg), Rashimara, Segama, Mita, Kitamura, Nafanawa, Hori und Suzufi an. Erfahleute find Yagi, Yoneya und Aubo. Die Bafeda-Universität Tofio startet in Berlin im Bierer "mit". Im Boot siten Tejima (Steuer), Endo (Schlag), Hatakenama, Ya= mada und Chirazafa, Undals, Abe, Mitsuro und Thiba fteben bier als Erfatleute gur Berfügung.

#### Olympishes Dorf stark begehrt Täglich 6 100 Besucher

Auf die Berliner Bevölferung übt das Dlympifche Dorf eine Angiehungstraft aus, wie fie in diesem Dage fanm erwartete werden fonnte. Täglich paffieren rund 6 000 Besucher die Pforten des Empfangsgebäudes, auf deffen Dach das Glockenspiel seit Samstag die ersten Tatte des Liedes "Unfere Fahne flattert uns voran" erflingen läßt. Die hubichen Sauschen, in denen die Olympiakampfer eine vorbildliche Unterbunft finden werden, verschwinden allmählich in dem jest immer dichter werdenden Grün der Bäume und Sträpcher. Auf den ausgedehnten Rafenflächen ftolzieren die Rebe einber, und auf dem der Sauna vorgelagerten Teich platichern ichon die

Enten. Die baulichen Arbeiten find jo gut wie abgeschlof=

Die Entwicklung der Ginnahmen hat aber mit der Steigerung diefer Berfehrstiffern nicht gang Schritt gehalten. Dies beruht hauptfächlich barauf, daß bie Reichsbahn einen großen Teil ihrer Leiftungen aus übergeordneten Gefichtspuntten im Gesamtintereffe von Bolf, Staat und Birtichaft oder aus anderen Grunden ber Tarifpolitif zu ftart verbilligten Gaben, 3. T. fogar unentgeltlich ausgeführt bat. - Die Gesamteinnahmen der Betriebsrechnung belaufen fich auf 3586,1 Mill. RM.; b. f. 259,8 Mill. AM. oder 7,8 Prozent mehr als 1934.

Auf den Perfonen= und Gepäckverkehr entfallen rund 989 Mill. RM., auf den Güterverkehr rund 2324 Mill. RM. und auf die "fonstigen Ginnahmen" 278 Mill. RM. Un diefem Aufstieg der Ginnahmen mar auch der Perfonen= und Bepadvertehr weiter beteiligt; er bat das Er= gebnis des Vorjahres um 71,6 Mill. RM., d. f. 7,8 v. H., übertroffen. Im Guterverfehr, der in der Regel amei Drittel der gesamten Betriebseinnahmen der Reichsbahn erbringt, waren die Einnahmen um 184,5 Mill. RM. oder 8,6 v. H. größer als 1934.

Die Betrieberechnung schließt mit einem Ueberichuß von 152,2 Mill. RM. ab. Im Geschäftsjahr 1934 betrug der Ueberschuß 24 Mill. RM., mabrend 1933 und logar Fehlbeträge ber Betriebsrechnung von 136 Mill. RM. bam. 66,7 Mill. ausgewiesen merben mußten.

Die feit dem Umbruch zu verzeichnende wefentliche Befferung der Betriebsrechnungsergebniffe ift der fichtbare Musdrud der Biebererftarfung des beutschen Birtschaftslebens und der dadurch herbeigeführten Hebung der fi= nangiellen Berhältniffe bei der Deutschen Reichsbahn.

fen, nur an die Innenausstattung einiger größerer Gebäude ift noch die lette Hand anzulegen. Auch das Schwimmbab ift jest fertiggestellt. Das in einer weiß gekachelten bellen Salle gelegene 12 mal 25 Meter große und und bis 3,5 Meter tiefe Beden ift bereits mit Baffer gefüllt.

## Deutschlands Jandbahnfahrer am Start

Beim Bergheimer Jubiläumsrennen am Simmelfahrtstag (21. Mai)

21. Mai, im herrlichen "Ritter von Epp-Stadion" bei Bergheim in der Rheinpfale die Motoren der Rennmaschinen dröhnen, jum 10. Male werden viele Tausende südwestdeutsche Motorsportfreunde aus Baden, Bürttemberg, der Pfals und dem Saargebiet ein fpannendes Rennen nach dem andern mitzuerleben Gelegenheit haben, denn die Starterlifte für diefe Jubilaums= veranstaltung umfaßt wirklich alle deutschen Motorrad= rennfahrer, die einen Ruf als Sand= und Afchenbahn= Spezialisten haben und zugleich das für folche Rennen besonders ausgesuchte Maschinenmaterial besitzen. 10 Konfurrengen umfaßt diefes 10. Bergheimer Motor= fporttreffen, das Buntt 14.30 Uhr beginnt. Die Rämpfe der Ausweisfahrer geben in den Soloflaffen bis 350 und bis 500 ccm (in den Rennen 2 und 5) über je 10 Runden = 7,6 Km., in der Beimagengruppe (als Rennen 4) über 8 Runden = 6,08 Rm.

Die Ligengfahrer-Rennen find diesmal in allen 3 Klassen: Solomaschinen bis 350 ccm und bis 600 ccm, sowie Beimagengespanne bis 1200 ccm jeweils in einen Bor= und Endlauf über je 5 Runden = 3,8 Rm. unterteilt, einmal, damit die Ausfälle durch Mafchinenichaden möglichft vermieden werden, jum andern, um jede Konfurrens möglichft intereffant zu gestalten, weil bei biefen furgen Läufen um jeden Meter Boden gefämpft werben muß. Die Wertung erfolgt nach Bunften in der Beife, daß der jeweilige Sieger 4, der 3meite 3 und der Dritte 2 Buntte erhalt. Bei Bunttgleichheit ent= scheidet natürlich die beffere Gefamtfahrzeit in beiden

Rund 20 Rachwuch & fahrer haben für die beiden Solorennen und 5 Bewerber für die Beimagenton = furrent gemeldet, unter ihnen viele fuddeutsche Do=

Bum 10. Male werden an Chrifti Simmelfahrt, bem | torfportsleute, die bereits mehrfach bervorgetreten find. Es feien nur genannt: die Rarlsruber Nitichfn, Anopf und Beidemann (fämtlich Buder), dann Burg-Rarlerube (DRB), Geit-Liedolsheim (DRB), der Mannheimer Rubn (Rudge), der Beinheimer Bachenburgfieger Deh= lenschläger (Gorer) und die Pfälzer Bennes-Berbach (MSII), Beinichent-Raiferslautern (Imperia-Rudge), Göhler-Rufel (Rudge), der Saarbrücker Ahrens (Caroléa) und der Münchner Fraunholz (Imperia-Rudge).

In den beiden Ligengfahrer=Rennen für Solomaichinen find für die 4 Läufe jemeils 16 Fahrer gur Stelle. Bir nennen u. a. die Rurnberger Safelbed und Füglein, die Münchner Deliano, Buchberger, Schnitzenbaumer, Margreiter und Sengel, dann den Frankfurter Anirr, den bekannten Buffe-Lehrte, Ahrens-Sildesheim, Steinmeyer-Bielefeld, Buttler-Erkeleng, die Bruder Toni und Bernhard Port-Saarbruden und den Freiburger Kläger, die auf dem verschiedenartigften Da= schinenmaterial (Ardie, DAW, Imperia, Hercules, Victoria, Zündapp, Wimmer, Rudge und Douglas) starten. Much die Konkurrens der Beimagen-Lizensfahrer ift hart umstritten: hier muß als Favorit der Karlsruher Mei= fterfahrer Rarl Braun genannt werden, der mit feiner neuen Boreg-Rompreffor-Spezialmafchine ftartet und in den befannten Sandbahnfahrern Röhler-Leipzig, Ebers= berger-Nürnberg, Port-Saarbruden, Sofmann-Burgburg, Seppenhaufer-München und ben "neugebadenen" Karlsruher Lizenzfahrer Blum auf Horex ausgezeichnete Gegner bat.

#### Badische Juniorenmeisterschaften in Mannheim

Bum erften Male trägt das Fachamt Leichtathletit im Reichsbund für Leibesübungen im Bau Baben Junio : renmeifterfchaften aus. Die Beranftaltung findet am nächften Sonntag in Mannbeim auf bem Blat bes TV 46 Mannheim ftatt.

Das Meldeergebnis fann als gut bezeichnet werden. 23 badische Bereine haben über 60 Teilneh= mer gemeldet, dabei hat der Speerwurf mit 12 Ein= schreibungen die meiften Teilnehmer erhalten. Dicht darauf folgt eine der bis vor Nahresfrist schwächsten Uebungen ber Leichtathletik, ber Dreifprung mit 9 Un-

Bon den Karlsruber Bereinen haben Postverein, RFB und Phonix gemeldet, von der Umgebung noch ber TB Ettlingen gemeldet. Die Sieger erhalten den Titel: Badifcher Juniorenmeister 1986.

Bei ber Spanien-Rundfahrt gewann der Spanier Cardona die neunte Ctappe von Balencia nach Tarragona über 285 Rilometer in 10:00:59 Stunden por bem Belgier G. Deloor und feinen Landsleuten Moares, Escuriet. Canardo und Bertola.

Die Rabferufahrt Berlin - Baricau findet endgultig vom 14. bis 19. September ftatt. Die Berbande von Bolen und Deutschland haben fich dabingebend geeinigt, daß die

## R HOREN IM RUNDFUNK

#### REICHSSENDER STUTTGART

Mittwoch.

6.05 Shmnaftit I (Gluder).
6.30 Frühfonzert.
7.00 Frühmadrichten.
8.05 Wetterbericht, Bauernfunt.
8.10 Shmnaftit II (Gluder).
8.30 Mufftal, Frühftindspaufe.
10.00 "Bom Berben nordischer Mufft".

18.00 "Mufital Drebbubne". 19.45 "Eine deutsche Frau er-20.15 Stunde der jungen Ra tion. "Winde wehn —

20.45 "Deutsche Geele fingt und 22.00 Nachrichten, Wetter, Sport

#### DEUTSCHLANDSENDER

Mittwoch.

20. Mai

Sochvergin8liche

Brs.: 65 000.

Mauprechiftr 41 Fernsprech. 7223

Lest den führer

(54036)

Die Hinterbliebenen.

bopothet.

6.00 Morgenruf. Wetterbericht. | 6.10 Fröhliches Schallplatten-Radricten. Aleine Turnstunde für die 10.00 Aus der Edda: Das Lied bon Thrhm, dem Thursen-

12.00 Musit sum Mittag. 12.00 Dailf zim Willag.
13.45 Reuelfe Radridien.
14.00 Alferlei — von 2 bis 3!
15.00 Aetter u. Börfenberichte.
15.15 Bergmannsblut hat frischen Mut.
15.45 Bom Menschenstömuggel
und anderen Dingen.

e-moli od 38. 18.30 Wilhelm Ziegler fprickt Moer fein Buch "Verdum". 18.45 Sportfunt. 19.00 Und jest iff Feierabend! 20.00 Wetterberickt. Kurznach-

lender Wein.

20.45 Stunde d. jungen Nation.
Winde webn, Saiffe gebul21.15 Lieder und Märsche, der.
Bewegung.

22.00 Wetters. Lages und
22.15 Olympia Funfolenst.

sechs Etappen ohne jeden Rubetag gefahren werden.

# Denkt an Ffingsten!

Gterbefälle in Karlsruhe

16. Mai,
Mgnes Eberhard geb. Meyer, Bitwe v. Philipp,
Gymn.-Brofessor, 63 Jahre.
Waria Frant geb. Köbler, Witwe v. Hermann,
Kaulmann, 81 Jahre.
Frieda Kammerer geb. Koth, Ebekrau v. Karl,
Bostinspettor, 54 Jahre.
Barbara Süpsle geb. Barth, Bitwe v. Daniel,
Kesselsson, 79 Jahre.
Bilbelmine Bals, Hausgehissen, 1861g, 38 Jahre.

17. Mai.

Maria Bolfram, hausangestellte, ledig, 27 J. Berner Stein, Schiller, Bater Jakob, Straßen-babnoberschaffner, 15 Jahre. Barbara Pelfenstein geb. Deinz, Ebefran v. Otto, Berw.—Sefr., 53 Jahre. Karl Bertich, Webger u. Gastwirt, Chem., 49 J.

18. Mai.

Luife Ded geb. Rreitenweis, Chefrau v. Gabriel, Buchdruder, 40 Jahre.

heute sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, den 19. Mai 1936.

Todes-Anzeige

Unsern Freunden und Bekannten machen wir die trau-rige Mitteilung, daß unsere liebe Mutter

**Emilie Eckert** 

geh. Werner

Von Beileidsbesuchen wolle man Abstand nehmen. Die Beerdigung findet Freitag, den 22. Mai, vorm. 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

In unserem tiefen Schmerz beim Heimgang meiner lieben, nun in Gott ruhenden Gattin, unserer treusorgenden und unvergeßlichen Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Lydia Enderle

geb. Göpfrich

wurden uns so viel wohltuende Beweise herzlicher Teil-

wurden uns so viel wohltnende Beweise herzlicher Teilnahme, reiche Kranz- und Blumenspenden zuteil, sowie Zuwendung von hlg. Messen, dat es uns unmöglich ist, jedem einzeln zu danken. Wir sagen daher auf diesem Wege allen ein herzliches Vergelt's Gott. Insbesondere dem Hochw. Herrn Pfarrer, sowie den ehrwürdigen Schwestern vom alten Vincentius-Krankenhaus. Besonderen Dank den Poliz-Kameraden für den zahlrechen Besuch, sowie für den Grabgesang und das Violispiel des Gesangvereins "Rheintreue", und allen die sie zi ihrer letzten Ruhestätte begleiteten. (2002

KARLSRUHE, den 19. Mai 1936
Im Namen der truernden Hinterhliebenen:
Landolin Enderle, Hauptw. d Schutzpolizei,
und Kinder.

16. Mai.

Inh. Erich Waltz / Ecke Kaiser- u. Lammstraße Motorrad

bei Karlsruhe, hindenburgftr. 29,II

Elegant., neuwertig.

Geitenwagen

für 100 RM, abzug. Reuter, Baben-Baben,

Eifenbahnstraße 3. (2882

Auto

Uhr. Garagen-Sof Maunhers, Rebeniusstr. (2885)

Motorrad

fteuerfrei, gegen

Excelsion

verchromte, eritklassige

Marken-Fahrräder

RM. 65.-

In meiner großen Auswahl finden Sie für jede Größe das passende Rad. Sonderwünsche in der Ausstattung werden gerne berücksichtigt.

Spezial-Fahrräder schon von RM, 34.50 an

Bir erfiellen in Bruchfal auf bem Ge-lanbe "Augel-Rubstein" Immobilien

Cofort. Baubeginn ohne Wartezeit, Jins u. Titgung ca. NW. 25.- monafi. Anträge werden entgegengenommen bei Baumeister sisner, Bruchfal, Eickelbergweg Nr. 8. Baugenoffenschaft Mannheim e.G.m.b.d., 2. 10, 7. (48926) (Altbau) tabel. lofer Zustanb gute Sübstabt

Zu verkaufen:

ca. 25/35,00 m groß, mit eifernen Stüben n. Unterzügen, Dachkonstruktion in Sols und Belblech, febr preismert zu verfauals Autoreparatur.Werffatte ober als Auto 6—7.Sig., Groß-Lagerhalle. Reflettanten erhalten nab. Austunft bei Raifer u. Weingartner, Baugefchaft, Durlad, Allmenbftrafe 19.

Lebensmittel=| DAW.sber Zigarrengeschäft egen sosort. Kasse u kauf. gesucht. Motorrad 98 cem, mit Tachos met., fabrifneu, nur ingeb. unter 2696 68 km. gefahr., un ftändehalb. f. 300fidndebalb. 1. 300*M* harmonita u. Auf-fradebalb. 1. 300*M* harmonita u. Auf-debritor. 370 *M*), ashlung zu taufen au verkant. Ung. u. gefucht. Augeb. 1. 54487 an d. Führe. 2894 an d. Führer.

Telefon 300.

Bu vertaufen: Schöner Motorrad Bauplah Feierabenbweg, am, Frontbreite Meter (41012)

Lest den Führer

DKW cem, gut erb., Zundapp 200 ccm

Motorrad 200 cem, zu tauf gef. Rabio, Siem., m. in Bahl. gen. w. Ang.

bill. 3. bert. Käh.
kowinger, Kaiserkilee 61, III. (2012)

Rarisr. Grünwinfel,
Karlottenstraße 6.

Wr. 1037 an b. HihTharlottenstraße 6. Heirat

Dpel Berbindung Meamter Devorzugt. Aussteuer und einige taufend bevorzugt. Aussteuer und einige taufend Beistung auf. Aussteuer und einige taufend Beistung auf. Aussteuer und einige taufend Beistungen vorhauben. Justichten mit Bild unter Nr. 2794 an den Führer erbeten.

Motorrad

u. T.

Johann Blöbt, Baben-Baben, Eifenbahnstraße 7.

## Ottene Stellen

Tüchtige Friseuse

in Ondulation, Dauer-, Baffer-, Föhn-Bellen, in gute Dauerfiellung bei höchstarif sofort gesucht. Ange-bote unter Rr. 54281 an den Führer.

gefucht

bewerber, bie minbestens 200 Gilber hreiben, wenben sich an bie Deutsche Ur Arbeitsausschüffe Parisruhe, Raiferftraße 148. Bum Berfauf eines hochwertigen Sausnitartitel mit weitgehendsten Zahlungs-leichterungen, jahrzehntelang eingeführt, ird ein tüchtiger, vertrauenswürdiger,

it unter Mr. 54493 an ben Führer.

Herren-Friseur

Bubitopffcneiber, bat Gelegenheit in gutes Gefchäft einzutreten. Bei

nach Tarif. Angebote unt. Rr. 54522 on den Führer.

Stüße

ginde, Pertrefer

Bitte beehren Sie mich mit Ihrem Besuch und informieren Sie sich unverbindlich, 54291 Fahrradhaus Berhaufsagent P. Bernards Karlsruhe, Kaiserstraße 223 gefucht. Freie Fahrt, Spesenzuschuß und bei Eignung Fesianstellung. Angebote mit näheren Angaben ber bisherigen Tätig-Warenkauf-Abkommen Auch alle Repareturen

Lichtpausen **Adolf Grundel** 

copoldstraße 31 Fernsprecher 4188



lehrling für fofort gefucht. Zuschrift. unt. 2821

Rräftiges, ehrliches Wädhen f. balbiags fof ges. Obsi- u. Gemüsege-schaft Reichert, Efe Rarl- u. Babnbofftr

Mädchen Rarisr. Dammerftod Maria-Matheisftr. 14

Mädchen

ebrliches, auverläff Gervierfräul. uf sofort gesucht, benda (5449 iüngere Frau

Mähe Kondellplat. Meifiges, ehrliches Mädchen

Halblags-

Junges Mabchen Auf fof. gef. in all f Saushalt tagsib. Sausarb. erf., sub mädchen rm. Fuchs, Sirfd ftraße 115, (5403

Araftiahrer Einf., solid. gesund.
Fräulein

Grauspropaganda
mit Berkauf bet gutem Berdienst gesucht. Borzustellen



Es sagt es ihr ein jeder Blick: Kind, du hast Eleganz u. Schick!

Das verdankt Sie ERB, dem Fachgeschäft für modische Wollwaren, Wäsche, strümpfe und Handarbeiten Dort findet sie immer das Neu-este und Schönste, was die Mode bringt. Ganz besonders beliebt ist die

"Juvena" - Unterwäsche. Hemdchen, Schlüpfer und Hemdhosen, sowie die maschenteste

Charmeuse - Unterwäsche den zarten Sommerfarben. Für eine gute Figur sorgen

Büstenhalter. Hütthalter Corseletts, Strumpfhaltergürtel usw. Neutral und zu jedem Kleid passend sind die

Sonnenbrandfarbigen Strümpte flotte Schals, Kopttücher, Trachtenjäckenen, sportliche Pollover, Handschuhe usw.

All diese Sachen und viele andere modische Dinge bietet Ihnen in entzückender Auswahl preiswert



MUHLBURG Philippstr. 1

#### gen - Omnibus : Inserieren bringt Gewinn

Früulein auf Berdienst gestader in den Merdienstein. Aucherstein in den Merdienstein. Aucherstein in den Merdienstein. Aucherstein in den Merdienstein. Aucherstein in den Merdienstein in den Merdienstein. Aucherstein in den Merdienstein in den Merdienstein. Aucherstein in den Merdienstein in der Merdien in der Merdienstein in der Merdien in der Merdienstein in der

## Die Wertpapiermärkte

#### Berlin: Leberwiegend schwächer — Kommunale Umiduldung 88.50

Berlin, 19. Mai (Funtfpruch.) Der fich ichon im geftrigen Berliner Schlug- und im Frantfurter Abendvertebr andeutende Tendenzumschwung kam zu Beginn der heutigen Börse an den Attienmärkten voll zum Ausdruck. Die Kurse wiesen sast auf der ganzen Linie Rückgänge von durchschnittlich ½—1% auf. Der Grund hiersür lag vorwiegend in Realisationen des berufsmäßigen Bör-senhandels; aber auch die Bankenkundschaft hatte, zum Teil wohl unter bem Eindrud ber bericiebentlich angestellten Erwägungen über eine gu fteile Aufwartsturbe ibre Kaufauftrage gestobtt, bagegen allerbings Bertaufe nur in bescheibenem Umfang vorgenommen. Da besondere Anregungen aus ber Wirtschaft beute nicht bot lagen, blieb bas Geichaft auch im Berlauf ziemlich rubig und in ber Kursentwicklung nicht gang einheitlich. Die Außenhandelsbilang für den Monat April, die gegenüber dem Bormonat einen Rückgang des Aktivsaldos auf 5 Mill. RN verzeichnet, dessen ungeachtet aber weit günstiger als im April des vergangenen Jahres ausgefallen ift (19 Mill. RM Paffibfaldo), fand Beachtung.

Rentenmartt, an bem anhaltenbes Raufintereffe gu beobachten ist, lagen Umschuldungsanleihe wieder recht seit, so daß mit einer Steigerung um 60 Bfg. ein neuer höchstlurs von 88.50 erreicht wurde. Auch Reichsaltbesit kamen mit 114% (114.80) etwas

#### Frankfurt: Uneinbeitlich

Frantfurt, 19. Mai. (Drahtbericht.) Bei weiterer Gefchafts. forumpfung infolge ber wesentlich fleiner geworbenen Bublifums-beteiligung eröffnete bie Borfe am Aftienmarft in nicht gang einheitlicher, ju den ersten Aursen aber in überwiegend etwas schwäderer Saltung. Gs lagen fleine Abgaben ber Aundschaft und ber Ruliffe bor. Später zeigte fich indessen wieder etwas Raufneigung, so daß teilweise eine mäßige Erholung eintrat, doch wurden die Bortagskurse borerst nicht erreicht.

Am Rentenmartt bestand die Publikumsnachtrage fort. Lebhast waren erneut Komm, Umschuldung mit 88½ (88%). Sonst bewertete man noch Altbesit 114%, Zinsvergütungsscheine 92½ und späte

#### Gtille Abendbörfe

Frankfurt a. M., 19. Mai. (Drahtbericht.) Die Abendbörse war bei Beginn nabezu geschäftslos. Der Berussbardel übte Zurüchal-tung. Bon Aufträgen der Bankenkundschaft war kaum eiwas zu bemerken. Die Tendenz für Attien war eher eiwas ichwächer. Ju-nächst wurde Bekula 1/2 niedriger und Farben unverändert notiert. Renten lagen fest, aber ohne größeres Geschäft. Man nannte Altbesits mit 115,10—115,20, Kommunale Umiculbung mit 88,80—88,90, ferner späte Bieberaufbauschläge mit 70½.

Bei amaltender Geschäftsstille bröckelten die Aftienkurse bormiegend um 4-34 ab. Zeustoff Waldhof verloren 11/s, während Dt. Linoleum 1/2 gewannen. Daimler maren gunächt etwas fefter, ibate Ammel 1734, Ber. Stahlverte 93%, Mannesmann 98, Daimler 138 Comm 14midenten 885

138. Romm, Umidulbung 88,85, Bankaftien: Commers u. Briv.Bank 92%, Deutsche Bt. u. Dis-konto 93%, Dresdner Bank 95%, Franksurter Hop.-Bank 97. — Ber-ficherungsaktien: Allianz Stutig. Verein 272. — Bergwerksakten: Buberus Eisenw. 101½, Harpener Bergdau 126%, Manuesmann 98, Rhein Stahl 130 Stahlnerein 93%

Industrieaftien: Allg. Runftzijde Unie 53, AGG. 374, Baber. Mot. Werfe 132%, Berliner Kraft u. Licht 149%—149, Jement Dei belberg 115%, IG. Chemie volle 219, do. 50prozentige 160, Conti neutal Gummi 1834, John Egemie volle 219, vo. suprozentige 160, Continential Gummi 1834, Daimler-Benz 114, Difc. Gembandel 1314, Difc. Ervöl 122, Dtfc. Golds u. Silver-Sch. 239, Dtfc. Linoleum 183—14, Cektr. Licht u. Kraft 151, IS. Harben 174—17314, Helten & Guilleaume 131, Gef. f. Elektr. Unitern. 14014, Goldschmidt, Th. 11014, Muag 9914, Schuckert & Co. 14514, Geor. Silvert 16614, Ber. Strohstoff 88, Afchaffendurger Zellstoff 101, Zellstoff Waldshoff 139. — Transportansialten: Dt. Reichsdahn Vz. 12634, US. sür

## Wirtschaftskammer für Baden

Die zweite Sitzung beschäftigte fich in Anwesenheit von Staatsseftetar Konigs mit Bertehrs- und Aukenhandelsfragen

DRB. Mannheim, 19. Mai. (Drahtbericht.) heute bielt bie Birt-ichafistammer für Baben im großen Sipungsfaal ber Industres und Sandelstammer Mannheim unter bem Borfit bon Miniter-prafibent Robler ihre zweite Gigung ab, an ber gemeinsam mit Bertretern ber babiiden Dirticaft Staatsicfretar Ronigs für bas Reichsverkehrsministerium und ein Vertreter bes Wirtschaftsministeriums neben anderen Vertretern bes Stuates, ber Mehrmacht und Bartei teilnahmen. Die Sipung beschäftigte fich in erfter Linie

Spargelpreise vom 19. Mai

Die Martiberichisstelle ber Landesbauernschaft Baben tetit uns e Spargelpreise ber babischen Bezirksabgabestellen vom 19. Mai

Großsandelspreise je 50 Kg. at. Bezirksabgabestelle: Sortierung A I 32—35 Mt, A II 22—25 Mt, B III 12—15 Mt. Die Ansuhr war

mittel, der Verkauf flott. Kleinverkaufspreis an den Erzeugerpläten je ½ Kg.: Sortie-rund A I 40 Pf., A II 30 Pf., B III 18—20 Pf.

Magbeburg, 19. Mai. (Huntspruch.) Weifiguder (einschl. Sad und Berbrauchssteuer für 50 Kilo brutto für netto ab Verladestelle Magbeburg) innerhalb 10 Tagen. Mai 32.02½, 32.12½. Tendenz

Hur die Zeit dom 11.—17. Mai 1936 berichtet die Fachuntergruppe hanfindustrie: Ftallen: Die hanfanbstanzungen machen eine recht unterschiedliche Entwicklung durch, Befriedigende Felder wechseln mit solchen start auseinanderstehender Stengel und besonders

furgen Bflangen ab. Die boraussichtliche Weiterentwicklung ift & Rt noch nicht zu übersehen. Die Febercanapa bat auch in der Berichts-woche die Breise unverändert sestgesetzt. Es kamen kleinere Ber-

mit Berfehrs. nib Außenhandelsfragen, insbefondere mit ben Fragen ber Rheinschiffahrt und ihrer Bebeutung für die gefamte Witt-

fuigen Gröffnungsaniprache mies Minifterprafibent Röhler barauf bir, daß bas gesamte babiste Gebiet aufs englie mit biesen Fragen vennubft ift und daß die Birticaftstammer für Daben mit besonderer Genugtuung die Anwesenheit von Staatsjefretar

Dr. Reuther, der Prafident der Industrie- und Sandelstammer Mannheim, gab dam einen furgen Ueberblic fiber ben Arbeitsbe-reich des Kammerbesirts Mannheim und über die Wirtschaftsstruftur Nordbabens. Er ernähnte u. a., daß bas hafengebiet Mannheim-Ludwigshafen als weitgrößtes hafengebiet Deurschlands mit 8,7 Mill. Tonnen Umichag Köln um das Dreisade, Frankfurt um das Dreieinhalbsache und Mainz um das Liereinhalbsache übertreife. Der Umichlag dieser bedeutenden Berkehrsmenge bringe es mit sich, daß auch der Güterunschlag im Eisenbahnverkehr des Bezirks ganz gewaltig ist. Wit 6,3 Mill. Tonnen übertrifft er Frankfurt am Main um 3,8, München um 1,8, Leipzig um 1,5 und Berlin um 3,3 Mill. Tonnen. Auch m Gütersernverkehr behauptete Mannheim den zweiten dis viertei Plat in ganz Deutschland. Bei der Be-handlung der Außenhardels- und Einzelhandelsfragen führte der Redner an, daß die verfältnismäßig hoben Zahlen der Arbeitslosen, Nedner an, das die dertällnismäßig boben Jahlen der Arbeitskofen, die gleichmäßige Entwickung, wie sie sonst in anderen Gebieten zu berzeichnen war, besonders start im nordbadischen Einzelbandel gestemmt hat, da die vier nordbadischen Arbeitsamtsbezirfe gegenwärtig zusammen noch 28 000 Arbeitslose zöhlen, davon allein 19 500 im Amisdezirf Mannheim. Sanz Württemberg zusammen hat dagegen insgesamt nur noch 9500 Arbeitslose.

Anschließend behandelte nun Oberdürgermeister Dr. Renninger

die Entwicklung des Mainheimer Hafenverkehrs mit Vergleichen aus dem Jahre 1913 und im Verhältnis zu den anderen insbesondere ausländischen Hafenpläten am Oberrhein. Das Land Baden und vor allem Mannheim mit seinem Industriehasen seinen durch die Regulierung des Oberrheins sowie durch den Ausdau des Nelsen farfanals um große Mengen Umschlagsgüter gebracht worden. Ein Ausgleich für biesen Berluft könne nicht gesunden werben, da bee Reichsbahn burch Seehafentarise und Binnentarise eine Berkehrsförderung treibe, die den Roein als natürliche Wasserstraße zu wenig berucksichtige. Gine grundstelliche Wandlung im Reichsverkehrs. ministerium sei in der Einzellung zu diesen Fragen notwendig und der Transport von Masengütern auf dem Rhein wieder zu fördern. Oberbürgermeister Runninger schloß mit einem warmher-

fördern. Oberbürgermeister Renninger schloß mit einem warmherzigen Eintreten sür den SaarPfalz-Kanal.
In dem Haubwortrag wandte sich Direktor Dr. Weber vom Kendel-Konzern als Sachverständiger in Kheinschliftabriskragen gegen verschiedene Borwürfe, die gesignet sein könnten, die Bedeutung der Schisfabrt auf dem Khein gegenüber anderen Verkebrsmitteln zu verringern. Der Anteil der heutichen Schisfabrt am Gesamtbersker auf dem Khein werde als außerordentlich gering bezeichnet, während tatsächlich 50 Prozent der Gesamtschiffahrt unter deutscher Flagge stehe. Nach einem weiteren Borwurf verschlinge der Versehr auf dem Khein durch seinen internationalen Character bei der Ausfuhr von Eiltern große Devisenbeträge, die dei einer tungetung Ausfuhr von Gittern große Devisenbeträge, die bei einer Umleitung über die beutschen Seehäfen bermieden werden könnten. Es sei bier sogar von 90 Mill. M im Jahr gesprochen worden, mahrend genaue Untersuchungen bes Bereins jur Wahrung der Rbeinschiffabrisintereffen und ber Sanbelstammer Mannheim ergeben haben. daß der Rhein als Aussuhrweg rund 22 Mill. An Devisenkoften im Jahr verursache, während die Devisenkinahmen auf dem gleichen Wege 26,5 Mill. An betragen. Sehr eingehend schilderte Dr. Weder das Verhältnis der Reichsbahrausnahmetarise zugunsten der

Seehafen gu ben Frachten auf bem Rhein, Seehäsen zu den Frachten auf dem Khein.
Staatsfekrefär Königs
erläuterte sofort auschließend die Stellungnahme des Reichsverkehrsminkterlums. Das Mynifterlum dade aus der Tatjache, daß pre Mündung des Kheins im Austande liege und der Khein don aust starfen auständischen Schiffahrt befahren werde, niemals die Hole gerung gezogen, daß der Rhein tros allem nicht doch der beutschefte Kles Tieme sie und mit allen Mitteln achlüst werden misse Die gering gezogen, daß der Abein tros allen kidle doch der deutschen aller Störme sei und mit allen Mitteln gestützt werden müsse. Die Bedeuturg, die das Reichsberkebrsministerium dem Rhein als größte deutsche Masserstraße beimesse, komme in dem in Straßdurg abgeschlossenen Modus videndi zum Ausdruck, der verschiedene sur die Rheiniciffohrt besonders ungunftige Beffimmungen bes Ber-failler Bertrages liquidiere. Bu ben Geehafentarifen außerte Staatssefreiar Königs, daß bei feiner Stelle die Absicht bestehe, den Berkehr bom Rhein abzuziehen. Alle diese Tarise seien nicht in Konfurrenz mit der Rheinschiffahrt sestgesetst worden, sondern mit den Bahnwegen ju ben ausländichen Gechäfen. Es felen Unterftügungs-tarife fur die gefamte beutiche Birticaft, die eine unbedingte Erporterleichterung bedeuteten. Es sei nicht zu leugnen, daß durch die besonderen Berhälfnisse Mannheim als Umschlagsplat eine Et is buße erlitten habe. Bielleicht werde aber im Lauf der Zeit bei ven Kaufmannsgutern ein Ausgleich geschaffen werden können. Die Reichsbabn vergesse nicht, daß Mannheim historische Ansprüche gel-

Nach einem Ueberblid über die allgemeine Birtschafts und Finanzlage unter bem Gesichtspunft bes Außenhandels erläuterte Finanziage unter dem Seichispunit des Außenhaudeis erüdierie der leitende Geschäftssährer der Industrie- und Handelskammer Mannheim, Dr. Ulm, die Auswirkungen der Debisenschingebung und der Devisenbolitif auf die Birtschaft Badens, insbesondere des nordbadischen Wirtschaftsbezirts, der infolge seiner Grenzlage vieler-lei Benachteitigungen ausgeseh sei. Bei der Bedeutung der Aussuhr für unsere Wirtschaft und ben Schwierigfeiten, Die beutiche Ausfuhr gewinne bie antiliche Augenhandelsforderung befondere

Bebentung, die u. a. burch die Außenhandelsstellen ausgesibt wird. Rach einer furgen Aussprache ichlog Ministerprafibent Robler bie Sigung mit bem hinweis, bag bie nächfte Tagung ber Birt-icafistammer für Baben voraussichtlich in Freiburg abgehalten und ich mit ber Eleftrigitätswirtichaft beschäftigen werbe

**Berliner Devisen** 

## Warenmarktberichte vom Tage

#### Berliner Getreidegroßmarkt

Berlin, 19. Mai. (Funfipruch.) Die Umfaße bleiben gering. Brotgetreibe wird auch zu erhöbten Ausgleichsspannen nur wenig angeboten. Bon Beizen sind hochwertige Sorten bevorzugt. An Futtergetreibemartt besteht für Safer und Gersten in schweren Qualitäten nur borsichtige Rauflust.

Berlin, 19. Mai. (Funtfpruch.) Frühmarttnotierungen: Safer gut 196—216, Sommergerste, gut 210—220, Futterweizen 219, Futtererhien 240—250, Taubenerhien 330—345, Pelujchten 270—280, Aderbohnen 260—280, Wicken 240—290, Torfmelasse 90—96 (aus per 1000 Rg. er Waggon ober frei Wagen).

#### Schlacht= und Nutwieh

Berlin, 19. Mai. (Funffpruch) Schlachtviehmarft. Anftrieb: 189 Berlin, 19. Mai, (Funthpruch) Schlachtbiehmartt. Anftrieb: 189 Ochien, 236 Bullen, 625 Kühe, 2638 Kälber, 4311 Schaje, 18 536 Schweine. Verlauf: Kinder glatt, Kädber glatt, Schaje, ile 536 kg Lebendgewich: Ochien: a 44, b 40, c 35; Bullen: a 42, b 38, c 33; Kühe: a 40—41, b 36—37, c 30—32, b 20—24; Kärjen: a 43, b 39, c 34, b 27; Kälber: Dodien: ender 95—105, a 70—80, b 55—68, c 40—50, b 32—38; Schmier und Hammel: al 46—48, bl 43—45, c 39—42, b 30—38; Schafe: e 31—34, f 27—30, g 18—26; Schweine: a 54.50, bl 53.50, bll 51.50, c 50.50, b 48.50; Sauen: g I 53.50, g II 50.50.

Samburg, 19. Mai. (Funtfpruch.) Schlachtwiehmartt. Auftrieb: 1418 Kälber, 8886 Schweine. Verlauf: Kälber mittel, Schweine sugeteilt. Preise: Kälber: Doppelender 90—112, A 71—79, B 60—70, E 47—58, D 35—45. Schweine A 55, B I 54, B II 53, C 51, D 49, F 49, F 49. Sauen G I 53—54, G II 49—51.

Stuttgart, 19. Mai. (Drahtbericht.) Biehmarkt. Es waren zugeführt und wurden je 50 Kg. Lebendgewicht gehandelt: 7 Ochjen 44; 50 Bullen 42; 265 Kühe 41, 37, 32, 24; 23 Färsen 43; 1234 Kälber 75—80, 69—74, 63—68, 54—60; 1779 Schweine 56½, 55½, 54½, 52½, 50½; Sauen 53—55½, 52½ M. Tendenz: Größvieh und Kühe zugeteilt, andere Kühe sebrenzeilt.

abflauend; Schweine zugeteilt.
Schopfbetm. Zufuhr: 80 Wilchschweine, 40 Läufer. Preise: Milcheweine 20—28, Läufer 30—42 M je Stück. Berlauf: mittelmäßig. Müsseim, Zufuhr: 57 Fertel, 9 Läufer. Preise: Fertel 19—22, Läufer 40—60 &n pro Stüd. Vertehr: mittelmäßig.

Sinsheim. Bufuhr: 4 Mildichweine, 30 Läufer, Breife: Läufer 66-70 Rn pro Baar, hanbel: flau.

Bubl. Bufubr: 303 Ferfel, 14 Laufer. Preife: Ferfel 34-65, Läufer 70-90 2M pro Baar.

#### Der deutsche Außenhandel

#### Im April d. J. fleiner Ausfuhrüberschuß

Berlin, 19. Dai. (Drahibertcht.) Die Ginfuhr betrug im April 361 Mill. M. Gegenüber bem Bormonat (356 Mill. M) ergibt fich fomit eine leichte Steigerung. Mengenmäßig war die Erhöbung etwas ftarter, ba der Einfuhrdurchichnitiswert gesunken ift. nommen hat im April vor allem die Einfuhr von Ro im April leicht zugenommen. Die Einfuhr von Fertigwaren war gegenüber dem Bormonat taum verändert, und zwar gilt dies in gleicher Weise sowohl für Vorerzeugnisse als auch für Enderzeug-Die Ginfuhr bon Nahrungs-, Genuß- und Futtermitteln ift — nach einer Steigerung im Bormonat — im April wieder ge-funken. An dem Rückgang um insgesamt fast 9 % waren vor allem die Erzeugnisse der Viedwirtschaft beteiligt. Darüber hinaus ist jedoch auch die Einfuhr von Nahrungsmitteln pflanglichen Ursprungs

Un ber erhöhten Robstoffeinfuhr im April maren in ber Sauptface überfeeische Lander beteiligt. Geftiegen ift insbesondere bie Einfuhr aus Chile (Bolle, Salpeter, Gulfenfrüchte), ben Bereingten Staaten von Amerika (Baumwolle, Robphosphate, Mineralöle), Argentinien (Bolle, Leinfagt) und ber Türkei (Baumwolle). und Rangbas (Gree). Die Ginfubr aus ben europäischen Lanbern war meist rückgängig. Abgenommen hat vor allem die Einsuhr aus Jialien (Hanf, Sübfrücke), Ungarn (Fleifch), Dänemart (viehwirtschaftliche Erzeugnisse), Spanien (Gudfrüchte), Großbritannien

und Belgien-Luremburg (Thomasphosphatmehl). Rennenswerte Bunahmen weift die Ginfuhr aus ben Rieberlanden (Rüchengemächie) und Norwegen (Tran) auf.

Die Ausfuhr betrug im April 366 Min. RM. Gegenüber bem Die Ausfuhr betrug im April 366 Will, M. Gegeniber bem März hat sie um 13 Will, M, bas sind 3,5%, abgenommen. Mengenmäßig war die Abnahme noch etwas stärfer, da der Gesamtdurchschnittsvert leicht gestiegen ist. Der Kückgang der Aussydr im April ist ausschließlich als Satsonerscheinung zu betrachten. In fast aller Boriabren bat die Aussindr von Marg gu April abgenommen, und zwar war fruber die Berminberung burchweg tarfer als im April be. Se. Der Ructgang ber Gejamtausfuhr ntfällt in erster Linie auf die Haupigruppe Gewerbliche Wirtschaft Neben der Ausfuhr von Halbwaren bat fich bier vor allem bei Absas bon Ferngwaren, und zwar sowohl von Borerzeugnissen auch von Enderzeugnissen vermindert. Die Aussuhr von ftoffen mar infolge größerer Roblenlieferungen leicht erhöht. derweise betrachtet, hat die Aussuhr sowohl nach Europa als auch nach den überseeischen Ländergruppen im ganzen abgenommen. Im einzelnen war die Eutwicklung sedoch verschieden. Innerhalb Europas find Rudgange bor allem in ber Ausfuhr nach Großbritannien, Stallen, ben Rieberlanden, Frankreich und Spanien ju berzeichnen. Dagegen weift ber Abfat nach ber Tichechoflowatei, Ungarn, Rumanien und Lettsand eine Steigerung auf. In ber Ausfuhr nach außereuropalicen Landern find ftarfere Berminberungen in ben Lieferungen nach ben Bereinigten Staaten, Britifc-Inbien, Japan, Chite und dem Auftralischen Bund festzustellen. Nennenswerte Steigerungen ergeben sich lediglich in der Aussuhr nach China und

Die Hanbelsbilanz ichließt im April mit einem Ausfuhrüberschuß von 5 Mill. Rn gegenüber 23 Mill. Rn im März ab. Im April des vergangenen Jahres war die Handelsbilanz mit 19 Mill. Rn passiv.

täuse auch für Exportzwede zum Abschluß. — Jugostawien: Trok etwas rückfäussger Preise baben sich infolge der weiteren Jer-schlechterung des Clearingscheckturses die Einkaussmöglichkeiten für die deutschen Spinner eber weiter schwieriger gestaltet. Baumwolle Bremen, 19. Mai. (Funtiprud.) Baumwolle-Schlufturs. American Middling Universal Standard 28 mm loco per engl. Pfund

Berlin, 19. Mai. (Funffpruch.) Metafinotierungen für je 100 Kg. Eleftrolhifupfer prompt cif hamburg, Bremen oder Rotterdam (Notierung der Bereinigung d. d. Dt. Eleftrolhifupfernotiz und.

Originalhüttenaluminium, 98 bis 99% in Bloden 144 RM, besgl. in Balz- ober Drahtbarren 99 % 148 RM, Reinnidel 98 bis 99 % 269 RM, Feinfilder (1 kg fein) unv. 38.75 bis 41.75 RM.

London, 19. Mai. Metalichluftpreise. Lupier (£ p. to). Ten-benz: stetig. Stanbard p. Kasse 36°/10—%, bto. 3 Monate 36%—15/10, bto. Settl. Breis 36%, Elektrospt 40%—41%, best selected 39%—41, bto. Settl. Preis 36%, Elettrolyt 40%—41%, best selected 39%—41, Elestrowiredars 41%. — Binn (£ p. to). Tenbenz: willig. Statisard v. Rasse 200%, Banka 201%, Straits 202. — Blei (£ p. to). Tenbenz: sterig. 200%, Banka 201%, Straits 202. — Blei (£ p. to). Tenbenz: sterig. Auslb. prompt offz. Preis 15½, bto. inoffz. 15½ Geld, bto. ents. Sidt offz. Preis 15½, bto. inoffz. Preis 15½,—8, Settl. Preis 15½. — Bins (£ p. to). Tenbenz: willig. Gewl. prompt offz. Preis 14½, bto. inoffz. Preis 14½, bto. ents. Sidt. offz. Preis 14½, bto. inoffz. Preis 14½, bto. Settlement 22½.

Bondon, 19. Mai Roghbärte Cunter (£ p. To). Tendenty, which

London, 19. Mai. Nachbörfe. Rupfer (f p. To.). Tendeng: rubig. Standard per Kasse 3614, do. 3 Monate 3613/16. — Zinn. (£ p. To.). Tendenz: willig. Standard per Kasse 199%, do. 3 Monate 195. — Blet. (£ p. To.). Ausid. prompt offz. Preis 1514, do. ents. Sicht. offz. Preis 1514. — Zint. (£ p. To.). Tendenz: ruhig. Gewl. prompt offz. Breis 141, bo. entf. Sicht. offg. Breis 1411/16.

Rheinische AG für Brauntohlenbergbau und Brifetifabrifation, Köln. Wie wir hören, ist die Bisanzsitzung des Aufsichtstrates der Rheinischen AG für Brauntohlenbergbau und Brifetifabrifation, Köln in der der Abschluß für das am 31. März 1936 beendete Geicafisjahr vorgelegt wird, für den 24. Juni in Aussicht genommen. Das Ergebnis des Geichäftsjahres gilt als befriedigend, obwohl begen bes ungewähnlich milben Winters und ber dadurch beeinflusten Absablage ber Brifettabias ber Geselschaft nur eine Stelgerung von 31/2 % gegen bas Vorjahr aufweist. Der Rohfoblen gerung von 3½% gegen das Boriahr aufwelft. Der Avollovick gerung von 3½% gegen das Boriahr aufwelft. Der Avollovick absah ift im Jusammenhang mit dem vermehrten Stromabsah start gestiegen. Auf Grund des Dividendengarantievertrages mit der gestiegen. Auf Grund des Dividendengarantievertrages mit der bende von wieder 12 % gerechnet werben, wovon 4 % an ben An-

Berlin 4½ (8) Reihe 24 95,7 95, 5½ (4½) Reihe 26 Li 101,7 101,8 4½ (8) Kom. 26—28 93,7 93, 112.1 112.0 Preuß, Pfandbrfbk. 41/2 (8) Reihe 47 41/2 (8) Kom. 20 rliner Kindl, rliner Kraft Licht Pestverzinsliche Rh. Westf. Bodenkr. 114,8 115,2 41/2 (8) Reihe 4 u. w. 101,0 101,0 41/2 (8) Kom. 16 7 Youngani. 4½ Baden 27 4½ Bayern 27 4½ Sachsen 27 4½ Thüringen 26 4½ Post 30 Il Schutzgebiete 1908 Westd. Boden 1.6. Chemie do Chem. 50% Einz. Chem. Heydea 32,0 31,5 Chade a-c 9,95 10,0 Cont. Gummi 8,8 8,9 Linoleum 43,5 42.6 Daimler 5 Mex. abg. 4 öst. Gold 4 Türk. Bagdad I öffentl .- rechtl. Daimler
Dt. Atl. Tel.
" Cont. Gas
" Erdöl
" Linoleum Anatol. I. 25er 41/4 (8) Reihe 4 19 dto. .. 4½ (8) Reihe 3, 6, 10 4½ (8) Reihe 9 4½ (8) Reihe 9 4½ (8) Reihe 14, 15 4½ (8) Reihe 20, 21 4½ (7) Reihe 28 96,5 AG. Verkehr 15.0 15.1 EL Liefer. 15.0 15.1 EL Liefer. 0.2 31.0 EL Licht Kraft 16.0 16.4 Enz. Union 79.5 81.0 L.G.Farben Feldmühle Felten Guill. Südd. Eisenb. Obligationen 6 (7) Stahlw.
6 Farbenb.
138,0 136,5
Braubank
Bayr. Hypotheken
Bayer. Vereinsbank
Berl. Hdlg.
Commerzbank
Berl. Hdlg.
Commerzbank
DD-Bank

18. 19.
94.0 95.1 Holzmann
95.5 95.2 lise Berg
95.2 94.7 do. Genuß
190.5 189.0 Junghans
137.0 136.7 Kali Chemie
Kali Ascheral.
Klöckner
Knorr, Heilbr Knorr, Heilbr.
Koksw. u. Chem.
Kollm, Jourd.
Lahmeyer
Lindes Eism.
Lings Eism.
Lingnerwerke
Mannesm.
Mansfeld
Masch. B.U.Dū.
Metallges. Miag Neckarwerke Orenstein Rheinfelden ütgers alzdetfurth Siem. Halske Sinner AG. Stöhr Kammg. Südd. Zucker Ver. Glanzstoff Ver. Stahl Westeregeln Zellst, Waldhof Ver. Dt. Nickel Versicherungen

4½% (7)Fkt.Gd.v.26 4½% Heidelb.Gd.v.26 4½% Ludwsh.Gd.v.26 4½% MainzGold v.26 44% Mannth Goldv 26 944,1 44% Mannth Goldv 26 9440 94,0 44,2 44,2 Horzth Goldv 26 91,5 44,4 Pirmas Gd. v 27 91,0 91,0 41,4 Pirmas Gd. v 26 92,5 92,5 92,5 komm. Giroverb. 41/2 % B. K. Lb. v. 29 R 41/3%Pfalz.Hyp.Gol

Frankfurt 5 % Reichsanl, 1927 4½%Baden Freist, 27 4½ % Hessen 1929 Althesitz Reich Gesfürel Gesfürel Goldschmidt, Th. Gritzn.-Kays.Nähm. Großkr.Mhm.10%VA Grün & Bilfinger HafenmühleFrankft. 1908 ohne Zinsber. %Großkr.Mhm. 23 %Südd.Festwkb.AG.

> Industrieaktien 8 102,0 Mannesm. Röhrenw.
> Mansfeld AG.
> Metallgesellschaft
> Mez AG., Freiburg Mez AG., Freiburg
> Miag Mühlenbau
> Moenus Masch.
> Motorenf Darmstadt
> NeckarwerkesElingen
> Odenw. Hartst.-Ind.
> Oesterr. Esb. VerkAst.
> Pfälz. Mühlen M'hm.
> Pf. Pressh. u. Spritfabr.
> Rhein. Braunkohlen
> Rhein. Elekt. Stamm
> Rhein. El. Vorzug
> Rheanmühlenw. Mbm
> Rheinstahlwerke Roeder, Darmstadt Rütgerswerke Salzdetfurth Kali Salzwerk Heilbron

nner, Grünwinkel 89,5 — dd. Zuck. AG. M'hm 208,0 210, 31.5 31.5 Westeregeln Alkali 131,5 131,0 Würct. El. Stuttgart 97,0 96,5 Wulle Brauerei Zellstoff Waldhof St. 139,2 139,2 Ilse Bergbau
Inag Industrie-Unte
18,5 Junghans, Gebr.
Kali Aschersleben
7,8 Klein, Schanzlin
6,7 Klöcknerwerke
Knorr Heilbronn
Kolb & Schüle
Konsern Braun Zellstoff Memel Allg. Dr. Kreditanse. Badische Bank Bank f.Brauindustrie Bayr. Bodenkredit DD-Bank Dresdner Bank Bad.AG.f.Rhein&See Dtsche.Reichsb.VA.

Allianz&Stgt. V.AG. Bad. Assekuranz
FrankoniaRück.300er
dto, 100er
Mannh, Vers.-Ges.
Württ.Transportvers

Reiniger

12,675 0,689 0,178 2,463 55,240 12,375 68,079 16,420 2,68,280 0,7,2 5,665 16,420 2,483 0,7,2 5,665 16,420 1,420 Buenos-Aires Brüssel 46,900 1,979

Geld

Züricher Devisen 19. Mai 1936

1538.500 309.375 5230.000 2430.000 4221.000 208.900 124,400 5590.000

Mein großes Ausstellungsgebäude ist fertiggestellt Stets über 60 Musterzimmer

von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung Besichtigung der Ausstellungsräume jederzeit unverbindlich Durch Neueinrichtung modernster Maschinen niederste Preise jede Garantie frei Haus Innenausbau von Cafés, Restaurants, Villen, Bauernstuben usw. Möbelfabrik

Martin Koch, Nagold Stuttgarter Straße 7 und direkt beim Bahnhof



Dr. Paul Maier Syndikus Brigitte Maier geb. Tröscher

Vermählte

10. Mai 1936 KARLSRUHE

DARMSTADT Landgraf-Philipp-Anlage 44

#### Zu vermieten

Parage sof. od. 1.
Inni Goethestr. 25b
4 vermet. (50068)
Räh Mozartstr. 11.
Fernstreecher 2805.

Raden

Raden

Raden

Referes Simmer
a. 1. Juni in verm.
3. diptingerstr. 9tr. 3.
Cacib. (2857)
Cust möbl. Simmer
an verm. an anst.
berufst, herrn a. 1.
Juni Partsistr. 1,
berufst, herrn a. 1.
Juni Partsistr. 1,
berufst, herrn a. 1.
Juni Partsistr. 1,
berufst, Serrn a.

mie 2 zim. Wohns.

d. Fr. Schuhmafer. 2. Zimmer n. Küche griegstraße 181.

(2827) fofort zu verm.

Nöbl. Zimmer

Michael für Kochenend.

Auch für Kochenend.

Michael für Koch Modl. Immer 54065 an berm Holl. Immer zu bermieten. (2819 zu bermieten. (281) zerope hoch.

Manfardenzimmer ut möbl., nen bergeitigt, zu bermieten. (281) zerope hoch.

I ger. leeres Bart. = Immer mit Bad n. Balton, in Kidoputer, auf 1. (2884) zu bermieten. (2861 Roonfiraße 31.

Schönes Immer zu bermieten. (2861 Roonfiraße 31.

Simmer Zimmer

Peterstaler

Peterstaler

Himbeersirup

Himbeersirup

Tischwein, rot

Wermut-Wein

Zitronen

Tischwein, weiß

**Udenheimer Kirchberg** 

Salami und Cervelatwurst

**Neue Kartoffein** 

Fürstenguelle Bad Imnau 4 "

gräulein 3. venict. Warienfir. 38, 1. gut möbl., an besuerfir, im 2. St. rufst. Frl. od. Hern. (2869)

(2869)

(2870)

13.=Wohnung mit Indeh, n. Pad, an alleinst. Dame mit boller Pensson, in alleinst. Dame auf 15. Aunte au alleinsteh. Dame auf 15. Aunte au dermieten. (2900) Bertra auf 16. Easte au dermieten. (2901) Bertra auf 16. Easte au dermieten. (2902) Bertra auf 16. Easte au dermieten. (2903) Bertra auf 16. Easte au dermieten. (2903) Bertra auf 16. Easte au dermieten. (2903) Bertra auf 16. Easte auf 1

311 vermieten auf 1. Inli Wohnung Gartenste. 1, 4. St., 4 Simmer-Bohnung, eing. Bad, Mansarbe, einschiel, iden Mebenspesen, 95 A. (51584)

Gebhardstr. 14, 1. St., 3 Sim. Wohnung, eing. Bad, Mans, Etagenhag. 80 A. (1. 7. ob. später an om. Angaut. 11—15 u. Käb. Lugartenstr. 22, Xel. 1636.

Räheres: L. Körner, Teleson 3151.

Rüche, mit einger. Bad, auf 1. Juni zu bermiet. Vorfolsftr. 11, 2. St., r. Ju erfragen baf, linfs. (2908) 23.=Wohnung 3 3immer-Wohnung mit Küche u. Bat

vermieten,

3 3immer- an ben Führer.

Wohnung Coone 4 3. 23ohng.

Für die warme Jahreszeit

empfehlen wir:

Fürstenguelle Bad Imnau ½ " " " " " " ausserdem: Kaiser-Friedrich, Emser, Fachinger

Teinacher und Wildunger Wasser.

Besonders preiswert:

Feinster gekochter Vorderschinken 125 Gr. - 38

Warenabgabe nur an Mitgliederl

43.=Wohnung

mit Bob, Beranda, Terraffe, auf 1. Juli zu vermiet. Erfrag. Kriegsftraße 77, II.

% Ltr.-Flasche Inhalt o. Gl. -. 21

Literflasche o. Gl.

1/4 Flasche " "

Stück RM. -.05 u. -.04

125 Gr. -. 42

E. G. M. B. H.

4 Flasche o. Gl. 1.60

.85

-.55

-.65

-.70

.80

fl. Hamilie, auf 1. Oft. od. friib., auch hinterb., ges. Pftl. Zahler. Ang. u. Kr. 2876 an d. Hihrer. Beamtin, alleinft, f.
viu. 2 3.-Bohng.
t. Bad, Balfon ob.
oggia, auf 1. Olt.
ng. m. Kreisang.
2826 a. d. Führ. wermiet. (52724 Weltzienstr. 6, II. bei Schäfer. 4 3immer= Wohnungen

Zu verkaufen

Mietgesuche

mit etwa 23 bellen Fenfterarbeitsplate

in Karlsruhe zu mieten gefucht. Ange-bote unter Rr. 54488 an ben Führer.

Räbe Serrenstr. 31, examinge Sarage sin Lastwagen mit Inhänger sin mieten einight. Angebote unt. 2845

2-3 3.=**Bohn**. bart. ob. 2. St., b. Schuhmacher in ber

Suche 3. 1. 7, 36 ger

3 3.=Wohnung

Rnielingen

Darlanben

3—4 Zim.-Wohnung 1. 1. Juli od. fpät. 1. efucht. Angeb. unt. 2868 an d. Führer.

Breisangebote unter 2895 an d. Führer.

4-5 3immer=

Wohnung

efucht. Angebote u. Angebote unt. Ar. 2887 an ben an ben Führer.

Wirtichaft mit

Meggerei

Bahnhofsnähe Mod. möbl. Zimm.

auf ca. 10 Tage ab 30. Mai gesucht. Angebote unt. 2899 an den Führer.

Juvena

Badeanzüge

Juvena Wäsche

Bademäntel

WERNER SCHMITT

Kalserstraße 167

Gasbackherde Junier & Ruh, von 78.— Rohlenherde von 70.— an Romb. Herde Rohlenbadeöf. Uter Herd w. in

Bahringerftraße 57. Luitbereifte Bierderolle 4,20/1,80 m preis-wert zu verkaufen. herm. Mezger, mech. Schmiede, Kehl/Mh. Telef. 591. (54343

6. Dürr, je t

Motorboot

maschinen 69, 70, u. 80. Waldstraße

2 Drückbänke

Für zahnärztl. Braris.

Wohnzimmer schwarz Ebenholz

Schreibtisch
Tisch, 1 Spiegel
Sofa, 5 Polsterstühle 1 nußb. pol. Schreibtisch pollert Abstelltisch . 20.-1 Bucherschrank und 1 Schreibtisch dunk.eich 130.

1 Ausziehtisch, 48tühle 55.-1 große Flurgarderobe 25.-25.-Alle Möbel sind gebraucht, jedoch 54228

Kaiserstr. 124 b wischen Moninger u. Waldstraße

mit Baberaum, auf Nein! Noch heute 311 kaufen gef. 1. Juli zu miet, gef. Tafolhostooko 2 gleiche Betten ob.

für 6 Pers., 24 Teile, 100 gr. Silberauflage von Mk.32.- an 6.40 RM. den Monat. Katalog kostenios. E. Schmidthals. Solingen 13, Postlach 33

Schläuche für Garten, Garage und Industrie Augusi Fudidkar Herrenstr. 18 Karlsruhe

Sollte baraus für Sie fein Borteil entfteban? Amtliche Anzeigen

Es ist Ihnen unmöglich

Ibre ganze Kund-ichaft in unserem Berbreitungsbezite monaftlich zu befuchen Der "Führer" tann Sie durch eine Emp-lebiung ichtich in Er-innerung bringen.

58×130, wird billig abgegeben. (2914) Ritterstraße 30, pt. Achtung! Achtung! Labengeschäfte! Günft. Gelegenheit! 1 Tado=

Kassenschrank

Tabellenwaage abzugeben. Ang. u 54494 an d. Führ Couch aufgearb., ner bezog, 28 M, besgl Diwan 25 M z. bif Westenbstraffe 34,

Tapezierwersstatt. (54373 Gut erhaltenes Damenrad

NeuesSchlafzimmer Brivat billig gu verkf. Zu erfragen unt. 2846 im Führ.

mäntel preiswert an vertf. Abam Saul, Herrenschneideret, Amalienstraße 22.

Eismaidine

917. 5, 2. St., [18. (2863) Gelegenheit Edite Orient-Perle Weißer Rinber

Raftenwagen f. 20 M zu vertf. Magaustr. 38, I., I. (2860)

(f. 6 Berl.) zu berk.
od., geg. Auto zu
aulchen. Angeb. u.
de29 an d. Huber.
de20 (Ebinger, Marie.

Schöner Garank Riften Erbpringenftr. 19.

Schreibmasch. 1. 350 Spiten1 Schleifbod,
Stahlmob. für
1 sift, fast nen,
21 versaufen.
1 uversaufen.
21 den der den der an ben Führer.

Serrenrad gut erb., dill. 3. dif. Unzul. ad 13 Ubr. Kaijerfix, 60, 5. St. (2911)

Bruchlal

Bon Amtswegen soll folgende im Sandelsregister hier eingetragene dirma gelöscht werden: Handelsregister-Sintrag A Band II OZ. 311 Firma Blasdet & Co. Bruchsal. Die Böschung wird versügt, wenn nicht bis sum 25. August 1936 ein Wisderspruch geltend gemacht wird. Bruchfal, ben 14. Mai 1936. Amtsgericht I.

Bühl Nachdem die Anbreas Spring-mann Chelenie in Balbulm ihren Antrag guruckgenommen haben, wird das Guifchuldungsverfebren ein-

l. d. bl. Herrmann Bithl, den 16. Mai 1936. Entidulbungsamt.

Nachdem die Landwirt Franz Beingartner Chelente in Schwarzach ihren Untrag aurückgenommen haben, wurde das Entichtlbungsverschren heute eingestellt. 54867) Biibl, ben 16. Dai 1936. Entidulbungsamt. Rachbem ber Landwirt Frans Birnbreier in Barnhalt den Antrag

ge 22. (2813) Entichnibungsverfahren heute ein(54368) geftellt. Bubl, ben 16. Mai 1935. Entidulbungsamt,

Efflingen

Bezirtspolizeiliche Dorichrift.

Mif Grund des § 87 a P.St. G.B., and des § 14 Ziffer 1 der Bad. Geinndbeitsverordnung vom 23. Dezember 1908 wird mit Zustimmung des Bezirtsrats und nach Bollziehbarteitserflärung des Landeskommissärs folgende bezirtspolizeiliche Borschrift vom 21. Dezember 1905 — Einrichtung und Reinigung der Vierpressionen — erhält folgende geänderte Fassung: (54370)

ropr bergenelte Vorrichtingen auf Berweindung fommen, welche eine leichte und gründliche Reinigung der vom Bier durchflossenn Röbren ermöglichen. Diese Vorschift tritt am Tage nach der Vertfündigung in Kraft. Ettlingen, den 31. März 1936.

Größingen

Befanntmadung.

Retritig bill. 3. vif.
Ugibes Zimmer
Gebrauchte
Nähmaldine
guterbalt., f. 20 M.
1 wenig gebrauchte
Tattler na in den Führer.
Nähmaldine
guterbalt., f. 20 M.
2 attler na in den Führer.
Tahn af hine
billig abzugeben.
Nähmaldinenhand.
Kriegskt. 187. (L.
20901)
Neuer
Mandetrockner
elfenbein, zu berif.
Uguterbein, zu berif.
Uguterbeinen, zu berigen Wiehen ehrenden wert den den den ind out erbein durchen ehr den den

Größingen, den 18. Mai 1936. Der Bürgermeifter. (54364)



#### Gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft Weiherfeld e G m b H. Karlsruhe a. Rh. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 1935

Bilana-Aftina L. Anlagevermögen 1. Unbebaute Grundsfücke (Zugang Abgang Abschreibung) 

4. Berkzeuge, Betriebs= n. Geschäftsinventar 1.— (Jugang Abgang Abschreibung) II. Umlaufsvermögen 1. Rücktandige Mieten, Gebühren,

Arrierungen 1044.—
2. Kaffenbestand einschließlich Guthaben 2 502.51
3. Andere Bankguthaben 20 810.20
Bosten, die der Rechnungsabgrenzung bienen . . . . . . . . . .

Gewinn- und Berluftrechnung: Aufwendungen

Abfdreibungen
a) auf Bohngebäude n. andere Anlagen
a) Gefdäftsunfossen
behälter, Aufwandsentschädigungen u.
sonstige Bersonalkosten, einschließlich
sozialer Abgaben
b) sächliche Unkosten
c) 4776.93 3. Betriebstoften a) Besibsteuern RM 3 521.48 b) fonst. Betriebsfosten einschl.

Löhne und fosialer Abgaben Inftandhaltungstoften 6 278.99 9 800.47 . Instandhaltungstoften bon Rebenaulagen 53. Roften für den Betrieb von Rebenaulagen 53. Reingewinn im Geschäftsiabr

Bilang-Baffiva: I. Gefcäftsguthaben 1. der am Schluffe bes Befcaftsjahres ausgeschied. Mitglieder RM 1042.20 2. der verbleib. Mitglieder " 26 252.15 27 294.85 II. Refervefonds 1. Gefetliche Riicklage RM 15 401.80 2. Andere Bermögensrückl. .. 82 620.65 48 022.45 III. Rückftellungen . . . . . 48 991.26 IV. Berbindlichkeiten 1. Spothetenschulden . . . . - 896 285.22 2. Conifige Chulben . . . . 275.77 V. Poften, die ber Rechnungsabgrensung dienen . . . . . . . VI. Geminn Beingewinn tm Geschäftsjahr . . 1 687.15 535 603.71

Gewinn= und Berluftrednung: Ertrage . Mieteinnahmen einschließt. Mietzuschüffe 56 781.25 2. Gebühren aus Rebenanlagen . . . 3. Binfen und fonftige Kapitalertrage . . .

> Mitgliederbewegung im Jahre 1933 Mitalieher Mitgliederbeft. am Anfang des Gefcaftsjahres 180 Zugang an Mitgliedern . . . 34 Abgang an Mitgliedern Mitgliederbeft, am Schluffe bes Geschäftsinhres 148

Die Gefchäftsguthaben fämtlicher Mitglieder haben fich im Laufe bes Gefchäftsiahres um RM 3 497.60 vermehrt. Der Gesamtbetrag der Saftsummen beläuft sich auf AN 30 800.—, also AN 4 800.— mehr als am Ende des Voriahres.
Die rückständigen fälligen Mindestanlungen auf die Geschäftkanteile betragen am Schlusse bes Geschäftkahreis A. 2 652.75. Rarlarube, den 1. Mars 1936.

Der Borftanb: Odenfuß Buttner Drobnit.

Freiburg

Für den Stockaufbau des durch Brand beschädigten Kollegiengebäus-des der Universität Freiburg i. Br. sind die Bodens und Bandbeläge (Hartholsdosen und Plattenbeläge) nach Maßgabe der Berdingungsord-nung für Bauleiftungen (KDB) öffentlich zu vergeben. Arbeitsbeschriebe, Zeichnungen u. Bedingungen liegen bis einscließ-lich 28. Mai ds. Is. auf dem Baus-büro im Kollegiengebände in Frei-burg, Bessortir. 11, Zimmer 58, in den iblichen Dienststunden aur Ein-sichtnahme auf.

Lahr

Befanntmachung.

Die Firma F. Walther in Labr-Dinglingen foll gemäß § 312 HBB., 141 FBB von Amtswegen im San-belsregister Lahr A. II. 54 gelöscht werden. Sin Biderspruch gegen die beabsichtigte Löschung ist binnen 8 Monaten bei dem unterzeichneten Berichte geltend zu machen, widris genfalls die Löschung erfolgen wird. Lahr, 12. Mai 1936. (54369) Amtsgericht Handelbreg.-Abteilg. -

Offenburg

Das Entschildungsversahren für ben Landwirt und Forstwart Emil Schmiederer in Bad Griesbach — Dollenberg — wird nach Bestätigung des Entschuldungsplans au f = (5.4989) gehoben. Offenburg, ben 16. Mai 1936.

Das Eutschuldungsversahren für den Landwirt Johann Friedrich Baas ix., in Legelshurst wird et n-gestellt. (54368) Offenburg, ben 12. Mai 1936, Entichnlbungsamt,

Entichnlbungsamt.

Offenburg, den 16. Mai 1936. Stadtfaffe Offenburg.

Steinbach

Submiffion. Die Stadigemeinde Steinbach (Arcis Baden), bat einen zur Zucht untauglichen Farren im Sub-missionswege zu verkaufen. Angebote pro Zentner Lebendsgewicht sind bis gewicht und dis Freitag, den 22. Mai 1986, mittags 12 Uhr schriftlich auf dem Bürgermeister-amt einzureichen. (54857)

Amtliche Versteigerungen

Steinbach, ben 18. Mai 1936.

Der Bürgermeifter.

Baden-Baden

3mang&=Berfteigerung. Im Zwangsweg versteigert bas totariat am (54365) Dienstag, ben 18, Angust 1986, vormittags 9 Uhr,

57 216.82

Das Entichelbungsverfahren für in seinen Diensträumen in Bad.
die Landwirtseheleute Franz Kaver
Dreier und Maria Anna geb. Wörner in Durbach wurde nach Beitätigung des Entschuldungsplans au signe hob en. (54381)
Die Berikeigerungs = Anordnung
wurde am 5. November 1935 im
Grundbuch vermertt,

Desember 1908 with mit Zuftim mung des Beairfsards und nach bei Boden und Bandbeläge Gartholoböden und Bandbeläge destfommiffärs solgegede beairfsvolgeiche Vorfäritt und gesember 1905 – Cipertifian Vom 21. Desember 1905 – Cipertifian wom 20. Desember 1906 – Cipertifian wom 20. Dese

Shäbung: 30 000.— RM. Baben=Baden, den 15. Dai 1936.

Notariat I, als Bollstredungsgericht, Das ganze Haus strahl wunderbar Glanz der naß wischbar LOBA-WACHS U. LOBA-BEIZE

am 21 Mai 1936 Beginn nachm. 14 Uhr

## 10. Pfälz. Sandbahn · Motorradrennen in Herxheim bei Landau (Pfalz)

Volkstümliche Eintrittspreise / Wirtschaftsbetrieb auf allen Plätzen

"Café Odeon"

Spezialausschank der Brauerei Fels.

Samstag, den 23. Mai, 21 Uhr abends

ausgeführt vom Musikkorps des I, R. 109.

Anschliessend spielt ab 24 Uhr unsere Hauskapelle Karl

Scheel zum Tanz auf. — Unkostenbeitrag 30 Pfg. Uniformierte 20 Pfg. bei normalen Konzertpreisen.



TANZ Herrliche Terrassen

Rheinbad Maxau

ab Donnerstag

Omnibusfahrten

mit Piecks beliebt. Reise-Zepps
21. Mai (Himmelfahrt): an den
Rhein nach Rüdesheim.

Preis einschl. Mittagessen
Mk. 9,50
24. Mai: Bodenseefahrt. - Preis
einschließlich Mittagessen.
Mk. 11.50

Pfingstprogramm

2½ Tage Bodensee. — Preis einschl. Unterkunft und Verpflegung Mk. 25.80
 2 Tage Rhein mit Dampfer-

2 Tage Rhein mit Dampfer-fahrt, — Preis einschl, Un-terk, u. Verpfleg, Mk, 23.50 Außerdem Pfingstsonntag und Montag je eine Tagesfahrt. Genaue Programme; Autorelse-büro Pleck, Karlsruhe, Kal-serstr. 36. — Tel. 1322 und Lloydrelsebüro Karlsruhe, Ritterstraße. (54181)

**Hotel Restaurant und Kaffee** Gold. - Kreuz Baden-Bader

am Ende der Lichtentaler Allee

Pension von RM. 4.50-5.50 Mittagessen von RM. 1 .- an

Wirtichaff zur Forelle

Haigerachtal 31/2 km von Gengenbach Baden

mit seiner angrenzenden idyllisch gelegenen Forellenzucht.

— Spezialität Forellen. —

Sportplatz Daxlanden

Donnerstag (Christi - Himmelfahrt) nachmittags 1/24 Uhr

F.V. Daxlanden

Karl Börschig und Frau. (54376)

Besuchen Sie bitte die

im lieblichen

K.F.V.

Ed. Dietsch

54037

Ab Fabrik

geöffnet

Lipsia-Schühe

nehmen dem Fuß alle Anstrengungen

geben kranken Füßen neue Energie und Kraft schonen und schützen gesunde Füße

mit Stützen, sowie für Einlagen Wunderbare Paßformen, Größte Auswahl, von Mk. 12.50 an

ert Karlsruhe Karlstr. 29a 

 Denkt an das Pfingstkleid -Georgette, Mattcrêpe, Honan, Dirndelstoffe, Kunstseide

empfiehlt bei großer Auswahl

Braunagel Lammstraße 6



Verbindung mit der Heimat stets erwünscht, immer begehrt!

Ihre gewohnte Lektüre brauchen Sie nicht in der Ferne zu missen. Wir senden Ihnen auch während der Ferien, in jeden Ort, Ihre Zei-Sie die Ferien zur sachgemäßen Prüfung. Heute kommt es mehr denn je darauf an, sich durch ständiges Lesen der Zeitung über die Maßnahmen des neuen Staates zu unterrichten. Ausschlaggebend ist dabei, sich der dafür bestimmten Zeitung zu bedienen und das ist der "Führer". Ihre Reiseanschrift oder Bestellung nimmt der Träger entgegen Eezieher lesen unsere in der Zeitung laufend erscheinende Notiz über Reisenachlieferung nach

GRÖSSTE TAGESZEITUNG

DERSÜDWESTMARK

Zusammenlegb. Sportmöbel "Porta" Fisch f. Auto,Gart.,Veranda 6 kg 85 cm⊘ M. 20.50 Liegestuhl f. Woch'end, Spazierg. usw. 3 kg 16.75 la. Ausführung in Buchenholz. D.R.G.M., D.R.P.a E. LANG PFORZHEIM Kiehnlestr. 4

### Reichsmütterdienst im Areis Karlsruhe-Stadt.

Verkaufsstelle für Karlsruhe: Waldstr. 62, 1 Treppe, kein Lader

Im haus ber Gesundheit beginnen fol genbe Kurse: (54497 Grundfurfe über Cauglings-Rleinfinder.

pflege und Erziehung. Radmittagsfurs: Montag, Mittwoch, Freitag von 1/24—6 Uhr. Beginn: Montag, ben 25. Mai 1936. Abendfurs: Dienstag, Donnerstag bon

Beginn: Dienstag, ben 26. Dat 1936. Die Kurfe umfassen jeweils 14 Doppelstunden, Kursgebühr 5.— RM. Aumeldungen und Auskunft im Sause der Gestundheit, Karlsruhe, Karl-Wilhelmstr. 1 Teleson 6581.



Königstraße 10 a Tel. 25770

loyd-Reisebüro, Karlsruh

Annahmestelle

ERZEU GNISSE

wie Bremsbelag Hydraul. Beläge Gelenklaschen Lamellenringe Gelenkscheiben erhalten Händler und Reparateure zu Original-Fabrikpreisen bei

A. Rempp, Kraftfahrzeugzubehör - Großhandlung Karlsruhe, Gottesauerstraße 6, Telefon 1928/29 Freiburg i. Br., Milchstraße 3, Telefon 7521

Die Jugend und ihre freunde lesen die

DAS KAMPFBLATT DER BADISCHEN HJ

Soviel Vergnügen - Für so wenig Geld!

Männergesangverein Silcherbund

Samstag, den 23. Mai 1936, 20 Uhr, im Saale der "Eintracht",

aus Anlaß des 31jährigen Bestehens des Vereins KONZERT

unter Mitwirkung von Konzertsänger Paul Sig-mund (Bariton). Kammervirtuose Karl Spittel vom Bad. Staatstheaterorchester (Flöte). Kir-chemmusikdirektor Hermann Knierer (Klavier) und des Männerchores des Silcherbundes. Einlaßkarten sind zu haben im Musikhaus Fritz Müller und an der Abendkasse. (54358

USEUM Tanz Das deutsche Spitzenorchester Walter Kern mit seinen Solisten

Morgen Donnerstag: SONDERABEND

Gasthaus zum "Darmstädter Hof ETTLINGEN • Sternengasse 3

Gemütlicher Aufenthalt — Eigene Schlachtung — Gute Bewirtung. Reine Weine besten Wachstums. Huttenkreuz St. Martinsbier. — Vereinen und Gesellschaften steht der 200 Personen fassende (54360

neu hergerichtete Saal zur Verfügung, Bühne vorhanden, Möglich-keit zur Lichtbilder- und Filmvorführung,

Zu zahlreichem Besuche ladet freundl. ein Frau Speck.



... eigentlich garnichts mehr!

denn dieses Spezialhaus für gepflegte Fertig-Kleidung

ist in Karlsruhe wohl ebenso bekannt, wie die Pyramide auf dem Adolf-Hitler-Platz I Daß Sie übrigens bei KLEIBER & Co. in einem rein arischen Hause kaufen ist ebenso bekannt. — Wie Sie bei KLt IBER & CO. bedient werden . . . ssen leider nur unsere Stammkunden! Damit aber auch alle übrigen Herren es erfahren, bringen wir jetzt eine Serie Inserate, die wir als Aufklärungsarbeit betrachten. Achten Sie also von jetzt ab jeden Freitag an dieser Stelle auf unsere Inserate meine Herren!

Es lohnt sich! Es lohnt sich sogar sehr!



## Graue Haare

Schuppen u. Haarausfall! "Laurata", das bestbewährte Haarpflegemittel hilft! Verlangen Sie Haarpflegemittel hilft! Verlangen Sie och ausführlichen Prospekt u. Auskunft in Badenia-Drogerie, Kaiserstraße 245; alz Jollystraße 17 Friseur A. Kuß, Karlsruhe: Badenia-Drogerte, Friseur A. Kuß, Drogerie Walz, Jollystraße 17 Friseur A. Kuß, Lammstraße 15, Badenia-Drogerie, Ettlingen I.B., Adler Partim. Adolf-Hitlerstr. 53 in Offenburg und Germania-Drogerie, Lahr i. B., Marktstraße.



Alle Preislagen in vielen, neuen Modellen

Kaiserstr. 187



des neuen Skaluen-Films der "Terra"

Beatrice



Do. 21. 5. Der Bogelhändler.

Café am Zoo Ettlingerstr. 33 Schöner Garten Port. Kaffee mit Torte Mark 0.70

Cabaret Just

Haustrallen

geöffnet bis 3 Uhr.

Sämiliche

**Jagdwaffen** 

Sportwatten

Mannsch.-Säbel

Solinger 24231 Stahlwaren

P. Schäfer

KARLSRUHE

31/2 Laitwagen

Dauerarbeit

Baben,

Reparaturen

Munition Offiziers-Säbel



von Karlsruhe nach Gernsbach "mit Halt in Gaggenau"

Reichsbahn-Verkehrsamt Karlsruhe



f. führen b. Schleif-holz u. Baumaterial u. fonft. Anzufr. u. 54490 an d. Führer. für elegante Wer will 3um Film? Schürzen und Hauskleider, Angebote unter Ni 902 an die Führer geschäftsstelle Bab.

Leopolds Für bjähr. Junge (arisch), wird Pflegeftelle ei mäßiger Bergü-ung gesucht.

Kapitalien Gofort=Darleh.

dückporto b. (4960)

> Brivatmann 5-6000 RM an leihen? Zuschrift unter Nr. 54091 ar den Führer.

Wer leiht einer alf 2832 an b. Führer. Meidet die

Totengräber qe2 Mittelstandes: Einheitspreis-

Geschäfte! Warenhäuser Neue Stoffe

Kleider und Mäntel, ganz entzückende Neuheiten für gesthmackvolle in bekannt großer Auswahl aussergewöhrlich billig bei

Herfensfelh INH. RUDOLF KUTTERER KARLSRUHE 4B. HERRENSTR. 25 TEL 2135

für Feuerwehren, Musitvereine, Sanitäter, R.B.B., fowie für famtl. Glieberungen ber NSDAP liefert

in erftflaffiger Musführung (53790) Uniformiabrik Albert Hilbert G. m. b. S., Raftatt, Gegr. 1872. Bertreterbesuch unberbinblich!

Motten, Käfer, Ameisen, Grillen etc vernichtet radikal

Ungeziefer-Vernichtungs-Anstalt HÖLLSTERN

Carlsruhe, Herrenstr. 5, Tel. 5791

**Bequeme Monatsraten** beim Gintauf MÖBELN Bolfterwaren u. Einzelmöbeln. Ber-langen Sie toftenlos Borlage Des Ratalogs ober unverbindl. Bertreter-

Möbelhaus Hermann Beck Tübingen Waldhörnle.

Lest den "Führer"



Donnerstag letzter Tag!

ombinator - Dauerwellen

100% Erfolg! Jede Dame ist begelstert!

Saton Adams Damen- and Herrenfriseur Douglasstr. 14, Fernruf 7109 Erstkl. Behandl. / Mäß. Preise

Zur Verlobung

auf Pfingsten

massiv goldene Trauringe

d. Paarv. Mk. 15 .- an

Chr. Frankle

Goldschmied

Karlsruhe / Kaiserp.

(54378)

Fleischpasteten Otto Schwarz

mit 5-Schicht-Verchromung. schlagfes

Ernst Behn, K'he, Herrenstr. 16

Ludwig Schöchle, K.-Rüppurr;

Jacob Pflüger, K.-Daxlanden;

Wilhelm Feininger, Mörsch.

Heinrich Irion, Karlsruhe,

Zu haben bei:

**IAROID** LLOYD

Junges Blut-Ein lebensechtes Volksstück

aus Masuren! mit MARIA PAUDLER, KURT SKALDEN HANS SCHARLACH, GUSTAV SEGATZ

**Vorher: Gutes Beiprogramm!** 

Jugendliche über 14 Jahre erlaubt! Anfang 4.00 6:15 8.30 / So. ab 2.30 Uhr

Billiger Sonderzug

am 21. Mai 1936 "Christi Himmelfahrt"

Bahnhof Durlach gibt durchgehende Fahrkarten zum Preise v. 1.60 RM. aus



Junge Kater

banbe abzugeben

Rriegsftr. 272, IV

Jg. Drahthaar-Fox

Rüde, sehr schön mit erstkl. Stammb

billig zu verkaufen Angebote unt. 2355 an den Führer.

Pimpf im Dienft

Das amtliche Hand-buch f. bas beutsche Jungvolk Enthält: Sport, Spiel, Ge-ländedienst, Karren-

efen. Beimabenb

Die

nationale

Erhebung

1933

Ein Gebentbuch, das in die Hand iebes Deutschen ge hört. In 130 Vilb bolumenten mit Lext die historischen deutschliche des er wachten Deutschlands

Das

Zugendbuch

vom Führer

Mit sablreich. Illu-irationen f unsere Jugend

Mädel

tür Wanderung u. Sport Oelsardinen Clubdose 🚄 Dosen 🜙 🍛 nur an gute Händigu verkaufen. (290) Waldstr. 2, 1 Tr.

Fettheringe Grosse Dose 35 Div.Feinmarinaden,Lachs Krabben, Fisch - Feinkost

in pikanten Saucen. Mettwurst in Enden 34 125 Gr Plockwurst) 45

Cervelat Schinken n 125 Gr. 42 u. 38 Rindfleisch Dose 1.50

Dessertkäse Camembert 40% Fett 16 Emmentaler 45% Fett 75 Romadur 20% Laib 22 Münsterkäle 45 % 27 Edamer 40% 125 gr 30

Allg. Emmentaler 33 Schokolade 3 Tafeln 50 Bonbons 125 gr 25, 20 15 Bonbons gefüllt. 125 gr 25 Gebäckmischg. 125 15

Eiswaffein . 125 gr 25 Gelee-Früchte 125 20 Kokosflocken 125 gr 20 500 Gr. 24 Orangen

im Dienft . 500 Gr. 50 Das Dienstbuch für ben B.D.M. Bananen Stück 5 und Breis in Leinen ge-bunden 2.80 Mart Citronen Bu begieben burch: Feigen Führer-Beriag G.m.b.D., Abt. Bud handlg., Karlsruh Lammftraße 16.